**GOETHE**

**ÖSD**

**GOETHE-ZERTIFIKAT B1**

**DEUTSCHPRÜFUNG FÜR JUGENDLICHE UND ERWACHSENE**

**WORTLISTE**

**A1**

**A2**

**B1**

**B2**

**C1**

**C2**

### Ein Gemeinschaftsprodukt von Zertifiziert durch



VS\_02\_080616

#### IMPRESSUM

Diese Prüfung wurde gemeinschaftlich vom Goethe-Institut, der Universität Freiburg/Schweiz und dem ÖSD entwickelt und wird weltweit unter den Bezeichnungen Goethe-Zertifikat B1 bzw. ÖSD-Zertifikat B1 angeboten.

Gesamtkoordination

Michaela Perlmann-Balme, Goethe-Institut, Abteilung Sprache, Zentrale, München

Autoren und Autorinnen

Manuela Glaboniat, Michaela Perlmann-Balme, Thomas Studer unter Mitarbeit von Naomi Shafer und Eva Wiedenkeller

Projektmitarbeiterinnen und Co-Autorinnen

Team Goethe-Institut: Christof Arndt, Stefanie Dengler, Julia Guess, Roland Meinert, Ursula Schmitz Team ÖSD: Helga Lorenz-Andreasch, Brigitte Mitteregger, Bettina Wohlgemuth-Fekonja

Team Universität Freiburg/Schweiz: Naomi Shafer, Eva Wiedenkeller

Fachliche Beratung der Wortschatzliste Annerose Bergmann, Langenscheidt-Verlag Kathrin Kunkel-Razum, Duden-Redaktion Annette Kuppler, Klett-Verlag

Andreas Tomaszewski, Hueber-Verlag

Diese Wortliste ist folgender Publikation entnommen:

Zertifikat B1: Prüfungsziele, Testbeschreibung. Ismaning: Hueber ISBN: 978-3-19-031868-1

© 2016 Goethe-Institut und ÖSD

1. Auflage

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fallen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung der Herausgeber.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung über- spielt, gespeichert und in ein Netzwerk eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen, Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhanden- sein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

Herausgeber

Goethe-Institut e.V. ÖSD-Zentrale Bereich Prüfungen

Dachauer Str. 122 Hörlgasse 12/14

80637 München A - 1090 Wien

[www.goethe.de](http://www.goethe.de/) [www.osd.at](http://www.osd.at/) V.i.S.d.P.: Johannes Gerbes, Goethe-Institut Gestaltung: Felix Brandl Graphik-Design, München

WORTLISTE

VS\_03\_110716

**Inhalt**

[Vorwort 5](#_TOC_250012)

* 1. [Wortgruppen 8](#_TOC_250011)
     1. [Abkürzungen 8](#_TOC_250010)
     2. [Anglizismen 8](#_TOC_250009)
     3. [Anweisungssprache Zertifikat B1 9](#_TOC_250008)
     4. Bildungseinrichtungen 10
     5. Bildung: Schulfächer 10
     6. Bildung: Schulnoten 11
     7. Farben 11
     8. Himmelsrichtungen 11
     9. Länder, Kontinente, Nationalitäten, Sprachen 12
     10. Politische Begriffe 12
     11. Tiere 13
     12. Währungen, Maße, Gewichte 13
     13. Zahlen, Bruchzahlen 13
     14. Zeit 14
         1. [Datum 14](#_TOC_250007)
         2. [Feiertage 14](#_TOC_250006)
         3. [Jahreszeiten 14](#_TOC_250005)
         4. [Monatsnamen 14](#_TOC_250004)
         5. [Tageszeiten 14](#_TOC_250003)
         6. [Uhrzeit 15](#_TOC_250002)
         7. [Wochentage 15](#_TOC_250001)
         8. [Zeitangaben 15](#_TOC_250000)
  2. Alphabetischer Wortschatz 16

# Vorwort

#### Die vorliegende Liste enthält den Wortschatz zu der Deutschprüfung Zertifikat B1. Es handelt sich um einen Auszug aus der Publikation Zertifikat B1, Deutschprüfung für Jugendliche und Erwachsene, Prüfungsziele Testbeschreibung, erschienen beim Hueber Verlag 2013.

Diese Prüfung wurde gemeinschaftlich vom Goethe-Institut, der Universität Freiburg/ Schweiz und dem ÖSD entwickelt und wird weltweit unter den Bezeichnungen Goethe- Zertifikat B1 bzw. ÖSD-Zertifikat B1 angeboten. Das Zertifikat B1 dokumentiert die dritte Stufe – B1 – der im Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen beschriebe- nen sechsstufigen Kompetenzskala. Die Stufe B bezeichnet die Fähigkeit zur selbst- ständigen Sprachbeherrschung.

Die Wortliste ist als Information und Referenz für alle Interesssenten gedacht. Sie ermög- licht einen Überblick über das Anspruchsniveau der Stufe B1 und der Prüfung Zertifikat B1. Weniger geeignet ist diese Liste für die Einübung und Festigung des Wortschatzes.

Zum Erwerb der Sprachkenntnisse auf der Niveaustufe B1 empfiehlt sich der Besuch eines Sprachkurses und die Verwendung von didaktisch aufgebautem Lehrmaterial.

Der dem Goethe-Zertifikat B1 zugrunde liegende Wortschatz umfasst circa 2400 lexikali- sche Einheiten, die Deutschlernende auf der Niveaustufe B1 kennen sollten. Er ist sowohl für die Jugendprüfung wie für die Erwachsenenprüfung anzuwenden. Welche Wörter und Ausdrücke in einem Prüfungssatz vorkommen, hängt u. a. von den Inhalten und Themen der jeweiligen Aufgaben ab. Es wird von den Prüfungsteilnehmenden erwartet, dass sie den hier vorliegenden Wortschatz zumindest rezeptiv beherrschen, d. h. dass diese beim Bearbeiten der geschriebenen Texte verstanden werden müssen. Es gibt Wörter innerhalb der Hör- und Lesetexte, die nicht in dieser Wortschatzliste enthalten sind. Diese sind zum Verständnis und zum Erfüllen der Aufgabe nicht notwendig.

Auswahlkriterium bei der Zusammenstellung war die Relevanz eines Wortes im alltäg- lichen, zeitgemäßen Gebrauch der deutschen Sprache, vor allem im privaten und öffent- lichen Bereich, aber auch in Beruf, Schule und Ausbildung.

VS\_03

VS\_03

Einige frequente thematische Gruppen wie Zahlen, Währungen, Länder etc. wurden der alphabetischen Liste als Wortgruppenliste vorangestellt. Dazu zählen auch technische Wörter, die zum Verständnis der Anweisungen in den Prüfungsaufgaben unerlässlich sind,

z. B. *Antwortbogen* und *Lösungen*. Jeder Eintrag kommt entweder in einer der Wort- gruppen oder in der alphabetischen Liste vor.

Auf die Aufnahme von erschließbaren Komposita, wie zum Beispiel *Kinderbett*, wurde verzichtet, außer wenn die Zusammensetzung der Begriffe einen neuen Sinn ergibt, wie beispielsweise bei dem Wort *Kindergarten*.

Verzichtet wurde auch auf die separate Nennung von Nomen, die sich aus Verben erschlie- ßen lassen, z. B. *der Drucker* aus *drucken* bzw. mit bekannten Präfixen oder Suffixen, z. B. *der Mitschüler, die Zahlung*. Bei Verben werden Komposita, die sich durch Präfixe ergeben,

z. B. *mitmachen, wegbringen* nicht separat aufgeführt, wenn sie erschließbar sind.

#### Die Beispielsätze illustrieren typische Gebrauchskontexte und die verschiedenen Bedeu- tung(en) der Einträge.

Der vorliegende alphabetisch aufgeführte Wortschatz erhebt nicht den Anspruch einer lexikografisch angeordneten Liste im engeren Sinne.

Nebeneinträge sind Ableitungen eines Wortes und werden eingerückt.

anfangen, fängt an, 1. Wann fängst du mit der Arbeit an? fing an

hat angefangen 2. Hier fängt die Bahnhofstraße an.

der Anfang, ¨-e 1. Wie war der Film? – Ich habe nur

den Anfang gesehen.

1. Am Anfang habe ich bei der Arbeit viele Fragen gestellt.
2. Mein Chef ist Anfang fünfzig.
3. Meine Mutter war von Anfang an dagegen, dass ich nach Berlin ziehe.
4. Wir machen Anfang Juli Ferien.
5. Meine Freundin wohnt am Anfang der Straße.

anfangs Anfangs ging alles gut.

VS\_03

Wie der gesamten Prüfung liegt auch diesem Wortschatz der plurizentrische Ansatz zugrunde. Einbezogen werden also die drei Standardvarietäten des Deutschen. Das heißt, dass neben bundesdeutschen Ausdrücken (D) auch rele- vante standardsprachliche Varianten aus Österreich (A) und der Schweiz (CH) berücksichtigt werden.

Sind von einem Wort bzw. einer lexikalischen Einheit in Deutschland, Österreich oder der Schweiz unterschiedliche Standardvarianten gebräuchlich, so werden diese als getrennte Einträge, jedoch stets mit einem Verweis auf die anderen Varianten, in der Wortliste berücksichtigt:

parken, parkt, parkte, 1. Hier dürfen Sie nicht parken. hat geparkt (D, A) 2. Hier ist das Parken verboten.

→ CH: parkieren

parkieren, parkiert, 1. Hier dürfen Sie nicht parkierte, parkieren.

hat parkiert (CH) 2. Hier ist das Parkieren

→ D, A: parken verboten.

die Treppe, -n (D, CH) 1. Wo ist die Toilette? – Die

→ A: Stiege Treppe hoch und dann links.

2. Meine Oma kann nicht gut Treppen steigen.

die Stiege, -n (A) 1. Wo ist die Toilette? – Die

→ D, CH: Treppe Stiege hoch und dann links.

2. Meine Oma kann nicht gut Stiegen steigen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Vorbereitung auf die Prüfung!

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Michaela Perlmann-Balme | Manuela Glaboniat | Thomas Studer |
| Goethe-Institut | ÖSD | Universität Freiburg/Schweiz |

**VORWORT 7**

1. **Wortgruppen**

Die Wortgruppenliste enthält Gruppen von Wörtern, die sich nach semantischen Gesichtspunkten bzw. übergeordneten Kategorien zusammenfassen lassen, wie z. B. Zahlen, Währungen, Länder etc.

* 1. **ABKÜRZUNGEN**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| das Abo, -s | = | das Abonnement, -s/-e | der ICE | = | der Inter City Express |
| der Akku, -s | = | der Akkumulator (Batterie) | das Kfz, -s | = | das Kraftfahrzeug, -e |
| der Azubi, -s (D) | = | der/die Auszubildende, -n | der Lkw, -s | = | der Last(kraft)wagen, - |
| bzw. | = | beziehungsweise | der PC, -s | = | der Personal Computer, - |
| ca. | = | circa/zirka | der Pkw, -s | = | der Personenkraftwagen, - |
| d. h. | = | das heißt | die (D, A)/ |  |  |
| die DVD, -s | = | Datenträger | das (CH) SMS, - | = | Textnachricht |
|  |  | (Digital Video Disc) | das TV, - | = | Television |
| das EG, OG, UG | = | das Erdgeschoss, | usw. | = | und so weiter |
|  |  | das Obergeschoss, | vgl. | = | vergleiche |
|  |  | das Untergeschoss (D, CH); | das WC, -s | = | Wasserklosett (water closet) |
|  |  | das Erdgeschoß, | die WG, -s | = | die Wohngemeinschaft, -en |
| etc. | = | das Untergeschoß (A) et cetera | z. B. | = | zum Beispiel |

* 1. **ANGLIZISMEN**

das Baby, -s

VS\_03

der Babysitter, -/die Babysitterin, -nen die Band, -s

die Bar, -s der Bikini, -s der Blog, -s

bloggen, bloggt, bloggte, hat gebloggt das Camp, -s

campen, campt, campte, hat gecampt die Castingshow, -s

der CD-Player, - der Chat(room), -s

chatten, chattet, chattete, hat gechattet checken, checkt, checkte, hat gecheckt der Chip, -s

die City, -s der Club, -s

die/das Cola, -s der/das Comic, -s der Computer, - cool

das E-Bike, -s das E-Book, -s der Fan, -s das Fax, -e

faxen, faxt, faxte, hat gefaxt das Festival, -s

fit

die Fitness, - global

googeln, googelt, googelte, hat gegoogelt der Hamburger, -

der Hit, -s

die Homepage, -s das Internet

der Jazz der Job, -s

jobben, jobbt, jobbte, hat gejobbt joggen, joggt, joggte, ist/hat gejoggt der/das Ketchup/Ketschup, -s

der Killer, -/die Killerin, -nen der Laptop, -s

der Link, -s live

die (D, A)/das (A, CH) (E-)Mail, -s die Mailbox, -en

mailen, mailt, mailte, hat gemailt der Manager, -/die Managerin, -nen die Mobilbox, -en

das Mountainbike, -s o.k./O.K./okay online

die Plattform, -en das Poster, -

das Puzzle, -s

das/der Sandwich, -(e)s/-e

die Show, -s

das Smartphone, -s der Snack, -s

die Software, -s der Song, -s der Spot, -s

das Steak, -s

surfen, surft, surfte, ist/hat gesurft der Swimmingpool, -s

das Taxi, -s das Team, -s

der Terminal, -s die Tour, -en der Trend, -s das T-Shirt, -s

twittern, twittert, twitterte, hat getwittert der User, -/die Userin, -nen

* 1. **ANWEISUNGSSPRACHE ZERTIFIKAT B1**

die Aufgabe, -n Für jede Aufgabe gibt es

nur eine richtige Lösung.

ankreuzen, Kreuzen Sie bitte auf dem

kreuzt an, Antwortbogen an. kreuzte an,

hat angekreuzt

der Antwortbogen, Bitte übertragen Sie

-/-“- Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

die Anzeige, -n Lesen Sie die Anzeigen. die Aussage, -n Sind die Aussagen richtig

oder falsch?

#### die Durchsage, -n Sie hören eine Durchsage

im Radio.

die Einleitung, -en Schreiben Sie eine

passende Einleitung und einen Schluss.

die Folie, -n Dazu finden Sie hier fünf Folien.

das Hilfsmittel, - Hilfsmittel wie Mobil-

telefone oder Wörter- bücher sind nicht erlaubt.

der Kommentar, -e Sie lesen Kommentare zu

einem Artikel.

lösen, löst, löste, Dazu lösen Sie acht hat gelöst Aufgaben.

die Lösung, -en Wählen Sie bei jeder Auf-

gabe die richtige Lösung.

der Moderator, -en Die Moderatorin der Radio- die Moderatorin, -nen sendung diskutiert mit zwei

Gästen.

das Modul, -e Das Modul Hören besteht

aus vier Teilen.

die Präsentation, -en Erklären Sie den Inhalt und

die Struktur Ihrer Präsentation.

der Punkt, -e Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten.

die Rückmeldung, -en Reagieren Sie auf die

Rückmeldung.

die Struktur, -en Erklären Sie den Inhalt und

die Struktur Ihrer Präsentation.

der Textaufbau Achten Sie auf den

Textaufbau.

übertragen, Vergessen Sie bitte nicht,

überträgt, Ihre Lösungen auf den

übertrug, Antwortbogen zu

hat übertragen übertragen.

zuordnen, ordnet zu, Ordnen Sie die Aussagen ordnete zu, zu.

hat zugeordnet

VS\_03

### WORTLISTE 9

* 1. **BILDUNGSEINRICHTUNGEN**

#### Deutschland die Krippe/der Kindergarten/die Kindertagesstätte (Kita) die Grundschule/Mittelschule/Realschule/ Gesamtschule/Berufsschule/Sonderschule

das Gymnasium

die (Fach-)Hochschule, Universität (Uni) die Volkshochschule

Österreich die Krippe/der Kindergarten

die Volksschule/Hauptschule/Neue Mittelschule/Berufsschule die Allgemeinbildende Höhere Schule (AHS) = das Gymnasium die Berufsbildende Höhere Schule (BHS)

die (Fach-)Hochschule, Akademie, Universität (Uni) die Pädagogische Hochschule

die Volkshochschule

Schweiz die Krippe/die Spielgruppe/der Kindergarten die Primarschule

Sekundarstufe I: die Realschule, Sekundarschule, Bezirksschule, Orientierungsstufe

Sekundarstufe II: die Mittelschule = das Gymnasium,

die Berufsschule, die Berufsmittelschule, die Diplommittelschule die (Fach-)Hochschule, Universität (Uni)

die Pädagogische Hochschule die Volkshochschule

* 1. **BILDUNG: SCHULFÄCHER**

Biologie Chemie Geografie Geschichte Mathe(matik)

VS\_03

Musik Philosophie Physik Sport

* 1. **BILDUNG: SCHULNOTEN**

Deutschland (1) sehr gut (die/eine Eins)

* + 1. gut (die/eine Zwei)
    2. befriedigend (die/eine Drei)
    3. ausreichend (die/eine Vier)
    4. mangelhaft (die/eine Fünf)
    5. ungenügend (die/eine Sechs)

Österreich (1) sehr gut (der/ein Einser)

1. gut (der/ein Zweier)
2. befriedigend (der/ein Dreier)
3. genügend (der/ein Vierer)
4. nicht genügend (der/ein Fünfer)

Schweiz (6) sehr gut (der/ein Sechser)

(5) gut (der/ein Fünfer)

(4) genügend (der/ein Vierer)

(3) ungenügend (der/ein Dreier)

(2) schlecht (der/ein Zweier)

(1) sehr schlecht (der/ein Einer)

* 1. **FARBEN**

hell-, dunkel- blau

braun gelb grau grün lila

orange rosa rot

schwarz violett weiß

VS\_03

* 1. **HIMMELSRICHTUNGEN**

der Norden Nord-/nördlich

der Osten Ost-/östlich

der Süden Süd-/südlich

der Westen West-/westlich

**WORTLISTE 11**

* 1. **LÄNDER, KONTINENTE, NATIONALITÄTEN (STAATSANGEHÖRIGKEITEN), SPRACHEN**

Angaben der eigenen Herkunft oder Nationalität: Land, Kontinent, Bewohner/Bewohnerin, Nationalität, Sprache

Deutschland

der Deutsche, -n die Deutsche, -n deutsch

Deutsch

Europa

der Europäer, -

die Europäerin, -nen europäisch

Österreich

der Österreicher, -

die Österreicherin, -nen

österreichisch die Schweiz

der Schweizer, -

die Schweizerin, -nen Schweizer, schweizerisch

Griechenland der Grieche, -n

die Griechin, -nen griechisch Griechisch

die Türkei der Türke, -n

die Türkin, -nen türkisch Türkisch

die Ukraine der Ukrainer -

die Ukrainerin, -nen ukrainisch Ukrainisch

* 1. **POLITISCHE BEGRIFFE**

der Bund, Bundes-

VS\_03

der Bundeskanzler, -

die Bundeskanzlerin, -nen

der Bundespräsident, -

die Bundespräsidentin, -nen

der Bürgermeister, -

die Bürgermeisterin, -nen

die Demokratie, -n, demokratisch die Europäische Union, die EU die Gemeinde

konservativ liberal

der Minister, -

die Ministerin, -nen

das Parlament, das Europäische Parlament

die Partei, -en

die Regierung, -en

der Staat, -en; staatlich

Deutschland das Bundesland

Bundesrepublik Deutschland der Bundestag

Österreich das Bundesland

der Nationalrat Republik Österreich

Schweiz der Ammann , “-er die Ammännin, -nen

der Bundesrat, “-e die Bundesrätin, -nen

Confoederatio Helvetica (CH), die Schweizerische Eidgenossenschaft

der Kanton

der Nationalrat

der Regierungsrat, -“e die Regierungsrätin, -nen

der Stadtpräsident, -en die Stadtpräsidentin, -nen

der Ständerat

* 1. **TIERE**

der Affe, -n der Bär, -en die Biene, -n

der Elefant, -en die Ente, -n

der Fisch, -e die Fliege,- n die Giraffe, -n

der Hase, -n der Hund, -e das Insekt, -en die Katze, -n das Krokodil, -e die Kuh, ¨-e

der Löwe, -n die Maus, ¨-e

die Mücke, -n das Pferd, -e der Pinguin, -e das Schaf, -e

die Schildkröte, -n die Schlange, -n das Schwein, -e der Vogel, ¨-

* 1. **WÄHRUNGEN, MASSE UND GEWICHTE**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 1 €  1 c | = 1 Euro, -s  = 1 Cent | (+) 4°C | = vier Grad über Null/  plus vier Grad |
| 1 sFr. | = 1 Franken, - | 1 % | = ein Prozent |
| 1 Rp. | = 1 Rappen, - | 1 l | = ein Liter |
| 1 m | = ein Meter | 1 g | = ein Gramm |
| 1 cm | = ein Zentimeter | 500 g | = ein Pfund/ein halbes Kilo |
| 1,15 m | = ein Meter fünfzehn | 1 kg | = ein Kilo(gramm) |
| 200 km | = zweihundert Kilometer | 1 dkg oder dag (= 10g) | = ein Deka(gramm) (A) |
| 1 m² | = ein Quadratmeter | 1 km/h | = ein Kilometer pro Stunde |
| -1°C | = ein Grad unter Null/  minus ein Grad |  |  |

* 1. **ZAHLEN, BRUCHZAHLEN**

1 = eins

VS\_03

2 = zwei

3 = drei

4 = vier

5 = fünf

6 = sechs

7 = sieben

8 = acht

9 = neun

10 = zehn

11 = elf

12 = zwölf

13 = dreizehn

(bis 20)

21 = einundzwanzig

30 = dreißig

(bis 90)

100 = (ein)hundert

101 = (ein) hundert(und)eins 200 = zweihundert

1 000 = (ein)tausend

1 000 000 = eine Million, -en

1 000 000 000 = eine Milliarde, -n der/die/das erste

zweite dritte vierte usw. erstens

zweitens drittens viertens usw. einmal zweimal dreimal viermal usw. einfach

zweifach/doppelt plus

minus

½ = ein halb; halb …

⅓ = ein Drittel, drittel ...

¼ = ein Viertel; Viertel … usw.

* 1. **ZEIT**
     1. **DATUM**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1999 | = | neunzehnhundertneunundneunzig |
| 2004 | = | zweitausend(und)vier |
| heute ist der 1. März | = | heute ist der erste März/der erste Dritte |
| Berlin, 10. April 2012 | = | Berlin, zehnter April/zehnter Vierter zweitausendundzwölf/zweitausendzwölf |

* + 1. **FEIERTAGE**

Neujahr Ostern Pfingsten

Weihnachten Silvester Nationalfeiertag

* + 1. **JAHRESZEITEN**

der Frühling/das Frühjahr der Sommer

der Herbst der Winter

* + 1. **MONATSNAMEN**

der Januar (D, CH); A: der Jänner der Februar (D, CH); A: der Feber der März

der April der Mai der Juni

der Juli der August

der September der Oktober der November der Dezember

VS\_03

* + 1. **TAGESZEITEN**

der Tag, -e täglich, tagsüber

der Morgen, -; A: in der Früh morgens, am Morgen

der Vormittag, -e vormittags, am Vormittag

der Mittag, -e mittags, zu Mittag, am Mittag

der Nachmittag, -e nachmittags, am Nachmittag

der Abend, -e abends, am Abend

die Nacht, ¨-e nachts, in der Nacht

die Mitternacht um Mitternacht

* + 1. **UHRZEIT**

00:03 = null Uhr drei

07:15 = sieben Uhr fünfzehn

13:17 Uhr = dreizehn Uhr siebzehn

24:00 Uhr = vierundzwanzig Uhr ein Uhr

fünf Minuten vor/nach eins

viertel vor/nach zwei A: auch viertel drei (14:15);

auch dreiviertel drei (14:45)

halb drei

* + 1. **WOCHENTAGE**

der Wochentag,-e wochentags, werktags

das Wochenende, -n am Wochenende

der Montag montags, am Montag

der Dienstag dienstags, am Dienstag

der Mittwoch mittwochs, am Mittwoch

der Donnerstag donnerstags, am Donnerstag

der Freitag freitags, am Freitag

der Samstag; D: der Sonnabend samstags; D: sonnabends, am Samstag der Sonntag sonntags, am Sonntag

* + 1. **ZEITANGABEN**

die Sekunde, -n die Minute, -n

VS\_03

die Stunde, -n stündlich

der Tag, -e täglich

die Woche, -n wöchentlich

der Monat, -e monatlich

das Jahr, -e jährlich das Jahrzehnt, -e

das Jahrhundert, -e das Jahrtausend, -e

1. **Alphabetischer Wortschatz A**

abschreiben, schreibt ab, schrieb ab,

Er hat die Hausaufgaben von mir abgeschrieben.

ab

VS\_03

abbiegen, biegt ab, bog ab, ist abgebogen

die Abbildung, -en

das Abenteuer, -

aber

abfahren, fährt ab, fuhr ab, ist abgefahren

die Abfahrt, -en

der Abfall, ¨-e

der Abfalleimer, - Abgase (Pl.)

abgeben, gibt ab, gab ab, hat abgegeben

abhängen, hängt ab, hing ab, hat abgehangen (von)

abhängig

abheben, hebt ab, hob ab, hat abgehoben

abholen, holt ab, holte ab, hat abgeholt

1. Die Fahrt kostet ab Hamburg 200 Euro.
2. Ab nächster Woche bleibt unser Geschäft samstags geschlossen.
3. Mein Bruder besucht uns ab und zu.

An der nächsten Kreuzung müssen Sie links abbiegen.

Auf der Abbildung sehen Sie, wie man das Gerät einschaltet.

1. Unser Urlaub war ein tolles Abenteuer.
2. Die Kinder lieben Aben- teuergeschichten.
3. Heute kann ich nicht, aber morgen ganz bestimmt.
4. Es lag sehr viel Schnee, aber Enzo ist trotzdem mit dem Motorrad gefahren.
5. Wir haben nur eine kleine Wohnung, sind aber damit zufrieden.
6. Es war sehr schön. Jetzt muss ich aber gehen.
7. Ich würde gerne kommen, aber es geht leider nicht.
8. Darf ich dich zu einem Kaffee einladen? – Aber ja, sehr gern.
9. Du spielst aber gut Klavier.

Unser Zug ist pünktlich abgefahren.

Es bleiben uns noch zwanzig Minuten bis zur Abfahrt.

Werfen Sie den Bioabfall bitte nicht zum normalen Müll.

Wirf das bitte in den Abfalleimer!

Abgase aus Industrie und Haushalten verschmutzen die Luft.

Ich soll dieses Päckchen bei Herrn Müller abgeben.

Vielleicht bleiben wir ein paar Tage länger, das hängt vom Wetter ab.

Gregor ist finanziell von seinen Eltern abhängig.

Für die Reise habe ich 500 Euro von meinem Konto abgehoben.

Meine Freundin hat mich vom Bahnhof abgeholt.

hat abgeschrieben

das Abitur (D)→A, CH:

Matura

ablehnen, lehnt ab, lehnte ab, hat abgelehnt

abmachen, macht ab, machte ab, hat abgemacht

abnehmen, nimmt ab, nahm ab,

hat abgenommen

abonnieren, abonniert, abonnierte, hat abonniert

das Abonnement, -s/-e

absagen, sagt ab, sagte ab, hat abgesagt

der Abschluss, ¨-e

der Abschnitt, -e der Absender, -

die Absenderin, -nen die Absicht, -en

absolut

abstimmen, stimmt ab, stimmte ab,

hat abgestimmt die Abteilung, -en

der Abwart, -e

die Abwartin, -nen (CH) →

D, A: Hausmeister abwärts

abwaschen, wäscht ab, wusch ab,

hat abgewaschen abwesend

achten, achtet, achtete, hat geachtet (auf)

Meine Tochter hat gerade Abitur gemacht.

Er hat mein Angebot, ihm zu helfen, abgelehnt.

Wir hatten doch abgemacht, dass du die Getränke besorgst.

1. Morgen können wir den Verband abnehmen.
2. Ich habe zehn Kilo abgenommen.

Diese Zeitschrift würde ich gerne abonnieren.

Ich habe das Abonnement gekündigt.

Ich muss unser Treffen leider absagen, weil ich krank geworden bin.

Ein guter Schulabschluss ist sehr wichtig.

Lesen Sie bitte den zweiten Abschnitt.

Schicken Sie das Paket an den Absender zurück.

1. Entschuldigen Sie bitte. Meine Tochter hat das nicht mit Absicht gemacht.
2. Hast du die Absicht zu studieren?
3. Was Sie da sagen, ist absolut falsch.
4. Ich habe absolutes Vertrauen zu dir.

Lasst uns über diesen Punkt abstimmen.

Meine Freundin arbeitet in der Abteilung von Frau Kaufmann.

Der Abwart hat mir geholfen, den Schrank in die Wohnung zu tragen.

Von dort führt der Weg abwärts ins Tal.

Ich muss noch das Geschirr abwaschen.

Herr Huber ist bis zum 25. April abwesend.

Achten Sie bitte darauf, dass Sie abschließen, wenn Sie gehen.

die Adresse, -n ähnlich

Achtung!

Achtung, hier endet die Straße! Hast du schon meine neue Adresse?

1. Emilia ist in einer ganz ähnlichen Situation wie ich.
2. Oleg sieht seinem Bruder sehr ähnlich.

das Alphabet, -e

alltäglich 1. Das alltägliche Leben ist manchmal langweilig.

2. Der Roman erzählt eine ganz alltägliche Geschichte.

Wie viele Buchstaben hat das Alphabet in Ihrer Sprache?

die Ahnung

die Aktion, -en

aktiv

die Aktivität, -en

aktuell

akzeptieren, akzeptiert, akzeptierte, hat akzeptiert

der Alarm, -e

Ich hatte keine Ahnung, dass du heute Geburtstag hast.

Die Stadt sollte eine Aktion für Familien planen.

Ich bin sehr aktiv und mache viel Sport.

In den Ferien bietet die Stadt für Kinder verschiedene Freizeitaktiv- itäten.

Umweltschutz ist ein aktuelles Thema.

Ich kann diese Bedingungen nicht akzeptieren.

Bei Feueralarm dürfen Sie die Aufzüge nicht benutzen.

als

also

alt

das Alter

als ob

1. Als mein Mann kam, war die Party schon zu Ende.
2. Sie können sich sowohl persönlich als auch im Internet anmelden.
3. Meine Schwester ist älter als ich.
4. Es ist später, als ich dachte.

Er tut so, als ob wir nie darüber gesprochen hätten.

1. Also, die Sache ist so: …
2. Irina hat Urlaub. Sie kann uns also helfen.
3. Also wirklich, jetzt reicht es.
4. Wie alt sind Sie?
5. Maria ist eine alte Freundin von mir.
6. Wir sind etwa im gleichen Alter.
7. Alter: 26 Jahre

der Alkohol

VS\_03

all-

allein

aller-

allerdings

allgemein

der Alltag

* 1. Du musst die Wunde mit Alkohol reinigen.
  2. Nein, danke! Ich trinke keinen Alkohol.

1. Sind alle Kinder da?
2. Sonst noch (et)was? – Nein, danke. Das ist alles.
3. Alles Gute!
4. Ich gehe nicht gern allein spazieren.
5. Soll ich Ihnen helfen? – Danke, ich schaffe es schon allein.
6. Es war sehr teuer. Allein das Essen hat schon über 50 Euro gekostet.
7. Am allerbesten ist es, wenn du dich ins Bett legst und lange schläfst. Dann wirst du schnell wieder gesund.
8. Das ist das Allerschönste, was ich je gesehen habe.

Wir können uns morgen treffen, allerdings habe ich erst ab Mittag Zeit.

1. Wir haben nur über allgemeine Probleme gesprochen.
2. Es ist allgemein bekannt, dass man hier gut essen kann.
3. Im Allgemeinen bin ich mit meiner Arbeit sehr zufrieden.

Das ist mein Alltag: putzen, waschen, kochen.

das Altenheim, -e →

Altersheim

das Altersheim, -e →

Altenheim

alternativ

die Alternative, -n

die Ampel, -n

das Amt, ¨-er

sich amüsieren, amüsiert sich, amüsierte sich,

hat sich amüsiert an

analysieren, analysiert, analysierte, hat analysiert

anbieten, bietet an, bot an, hat angeboten

Die Großeltern unserer Nachbarn sind im Altenheim.

Die Großeltern unserer Nachbarn sind im Altersheim.

Wir brauchen alternative Energien.

Auf dieser Strecke ist der Zug eine gute Alternative zum Flugzeug.

Dort an der Ampel kannst du über die Straße gehen.

Das Arbeitsamt befindet sich neben dem Busbahnhof.

Bei dem Fest haben wir uns sehr gut amüsiert.

1. Am Anfang war alles sehr schwierig.
2. Dann sehen wir uns also am Dienstag.
3. Ich warte am Bahnhof auf dich.
4. Am besten, du gehst zur Information und fragst da.
5. Das Licht war die ganze Nacht an.

Die Politiker analysieren die Situation auf dem Arbeitsmarkt.

Darf ich Ihnen etwas zu trinken anbieten?

der Anbieter, -

Ist das ein privater Telefonanbieter?

die Angst, “-e

* 1. Du brauchst keine Angst zu haben. Der Hund tut dir nichts.

ander-

das Angebot, -e 1. Ich habe in der Zeitung ein paar

günstige Wohnungsangebote gelesen.

* 1. Der Käse ist heute im Angebot.

1. Die anderen sind schon nach Hause gegangen.
2. Bitte nicht alle auf einmal! Einer nach dem anderen.
3. Ich hätte gern ein anderes Auto.
4. Natascha hat unter anderem Chinesisch und Spanisch gelernt.

ängstlich

anhaben, hat an, hatte an, hat angehabt

anklicken, klickt an, klickte an, hat angeklickt

2. Ich habe Angst, vielleicht ist etwas passiert.

Meine Mutter ist etwas ängstlich. Sie geht nicht gern allein auf die Straße.

Gestern hatte Julia ein rotes Kleid an.

Du musst das Bild anklicken. Dann wird es größer.

andererseits

ändern, ändert, änderte, hat geändert

die Änderung, -en

anders

anerkennen, erkennt an, erkannte an,

hat anerkannt

anfangen, fängt an, fing an, hat angefangen

Tarek möchte zwar studieren, aber andererseits möchte er auch gleich Geld verdienen.

1. Das Wetter hat sich geändert.
2. Ich habe meine Meinung inzwischen geändert.

Es gibt eine Programmänderung.

1. Anders geht das leider nicht.
2. Oliver ist anders als seine Freunde.
3. Ich würde das anders machen.

Meine Ausbildung wird hier nicht anerkannt.

1. Wann fängst du mit der Arbeit an?
2. Hier fängt die Bahnhofstraße an.

ankommen, kommt an, kam an, ist angekommen

die Ankunft

ankündigen, kündigt an, kündigte an,

hat angekündigt die Anlage, -n

die Anleitung, -en

anmelden, meldet an,

* 1. Wann kommt der Zug in Hamburg an?
  2. Bei dem Spiel kommt es darauf an, schneller zu laufen als die anderen.

1. Die Abfahrt ist um 0.55 Uhr, die Ankunft um 8.07 Uhr.
2. Gleich nach der Ankunft habe ich meine Eltern angerufen.

Wir sollten unseren Besuch ankündigen.

1. Meine Musikanlage ist kaputt.
2. In der Anlage der E-Mail finden Sie meinen Lebenslauf.

In der Anleitung steht, dass bei diesem Spiel der Älteste beginnt.

Für diesen Kurs müssen Sie sich

der Anfang, ¨-e 1. Wie war der Film? – Ich habe nur den Anfang gesehen.

* 1. Am Anfang habe ich bei der Arbeit

meldete an,

hat angemeldet

unbedingt vorher anmelden.

viele Fragen gestellt.

* 1. Mein Chef ist Anfang fünfzig.
  2. Meine Mutter war von Anfang an dagegen, dass ich nach Berlin ziehe.
  3. Wir machen Anfang Juli Ferien.

die Anmeldung, -en 1. Wo bekomme ich die Formulare für die

Anmeldung?

2. Die Anmeldung ist im Erdgeschoss, Zimmer 55.

VS\_03

anfangs

angeben, gibt an, gab an, hat angegeben

die Angabe,-n

der Angehörige, -n die Angehörige, -n

angenehm

* 1. Meine Freundin wohnt am Anfang der Straße.

Anfangs ging alles gut.

Bitte geben Sie Ihre genaue Adresse an.

Wir brauchen von Ihnen folgende Angaben: Name, Adresse, Geburtsdatum.

Der Arzt darf nur Familienangehörigen Auskunft geben.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Reise.

annehmen, nimmt an, nahm an,

hat angenommen die Annonce, -n

die Anrede, -n

anrufen, ruft an, rief an, hat angerufen

der Anruf, -e der Anrufbeantworter, -

die Ansage, -n

1. Ich nehme Ihre Einladung gern an.
2. Ich nehme an, dass Sie mit dem Vorschlag einverstanden sind.

Ich habe alle Annoncen gelesen, aber die Wohnungen sind zu teuer.

Du darfst im Brief die Anrede nicht vergessen.

Ich rufe Sie heute Abend an.

Ich warte auf einen Anruf aus Berlin.

Ich habe dir eine Nachricht auf den Anrufbeantworter gesprochen.

Achten Sie auf die Ansage am Bahnsteig.

anschaffen, schafft an, schaffte an,

hat angeschafft

anschließen, schließt an, schloss an,

hat angeschlossen

Wir haben uns neue Möbel angeschafft.

Wo kann ich den Computer anschließen?

der Anwalt, ¨-e die Anwältin, -nen

anzeigen, zeigt an, zeigte an, hat angezeigt

Ich werde das nicht bezahlen. Ich möchte zuerst mit meinem Anwalt sprechen.

Wenn Sie hier parken, zeige ich Sie an.

der Anschluss, ¨-e

* 1. In Mannheim haben Sie Anschluss nach Saarbrücken.
  2. Ich brauche in meiner Wohnung einen Telefonanschluss.

die Anzeige, -n 1. Ich habe alle Anzeigen gelesen, aber

die Wohnungen sind zu teuer.

2. Hier dürfen Sie nicht parken, sonst bekommen Sie eine Anzeige.

anschnallen, schnallt an, schnallte an,

hat angeschnallt

ansehen, sieht an, sah an, hat angesehen

ansprechen, spricht an, sprach an,

hat angesprochen der Anspruch, ¨-e

anstellen, stellt an, stellte an, hat angestellt

der Angestellte, -n die Angestellte, -n

sich anstrengen, strengt sich an, strengte sich an, hat sich angestrengt

anstrengend

Vergiss nicht, dich anzuschnallen.

1. Warum siehst du mich so erschrocken an?
2. Darf ich eure Urlaubsfotos ansehen?

Gestern hat mich unsere neue Nachbarin im Treppenhaus angesprochen.

Sie wohnen im Stadtzentrum. Deshalb haben Sie keinen Anspruch auf Fahrgeld.

1. Können Sie bitte die Heizung anstellen?
2. Mein Schwager ist bei einer Möbelfirma angestellt.
3. Da vorne ist die Kasse. Du musst dich anstellen.

Björn ist Angestellter in einem Reisebüro.

1. Diese Arbeit strengt mich sehr an.
2. Wenn du die Prüfung schaffen willst, musst du dich mehr anstrengen.

Ich finde diese Arbeit sehr

(sich) anziehen, zieht an, zog an, hat angezogen

der Anzug, ¨-e

das Apartment, -s

der Apfel, ¨-

die Apotheke, -n der Apparat, -e

der Appetit

die Aprikose, -n (D, CH) →

A: Marille

arbeiten, arbeitet, arbeitete, hat gearbeitet

1. Du musst dich wärmer anziehen, sonst erkältest du dich.
2. Heute ziehe ich mein neues T-Shirt an.

Mein Mann hat sich einen neuen Anzug gekauft.

Wir haben ein Ferienapartment gemietet.

Zum Frühstück esse ich jeden Tag einen Apfel.

Ist hier in der Nähe eine Apotheke?

1. Können Sie den Apparat bitte etwas leiser stellen?
2. Wo ist mein Fotoapparat?
3. Ich habe heute keinen Appetit. Ich mag nichts essen.
4. Auf was hast du Appetit? Vielleicht auf einen Salat?
5. Guten Appetit!

Schmecken dir die Aprikosen?

1. Er arbeitet heute bis 16 Uhr.
2. Arzu arbeitet als Krankenschwester im Krankenhaus.

der Antrag, ¨-e

anstrengend.

Haben Sie schon einen Antrag für das Wohngeld ausgefüllt?

die Arbeit, -en 1. Wie gefällt dir deine Arbeit?

2. Nach der Ausbildung hat Mohamed eine Arbeit gefunden.

anwenden, wendet an, wandte an, hat ange- wandt/angewendet

anwesend

antworten, antwortet, antwortete, hat geant- wortet

die Antwort, -en

Diese Salbe muss man dreimal am Tag anwenden.

Bei dem Treffen waren alle Mitglieder anwesend.

Jorge hat seit drei Wochen nicht auf meinen Brief geantwortet.

Leider habe ich keine Antwort bekommen.

der Arbeiter, - die Arbeiterin, -nen

die Arbeitserlaubnis

arbeitslos die Arbeitslosigkeit der Arbeitsplatz, ¨-e

die Arbeitsstelle, -n

Maria ist seit zwei Jahren Arbeiterin bei Siemens.

Haben Sie eine Arbeitserlaubnis? Wie lange sind Sie schon arbeitslos? Die Arbeitslosigkeit ist gesunken.

In der Industrie gibt es immer weniger Arbeitsplätze.

Meine Frau hat eine neue Arbeitsstelle gefunden.

VS\_03

### WORTLISTE 19

der Architekt, -en die Architektin, -nen

(sich) ärgern, ärgert, ärgerte, hat geärgert

der Ärger

ärgerlich

arm

der Arm, -e

die Art, -en

der Artikel, -

der Arzt, ¨-e die Ärztin, -nen

das Asyl

atmen, atmet, atmete, hat geatmet

Dieses Haus hat eine berühmte Architektin gebaut.

1. Ärgern Sie sich nicht.
2. Mein Bruder hat mich schon als Kind immer geärgert.

Ich hatte heute Ärger im Büro. Ich habe mich mit einem Kollegen gestritten.

Der Zug hat schon wieder Verspätung. Das ist wirklich ärgerlich.

1. Die Regierung hilft armen Nachbarländern.
2. Ich hätte gerne 200 g fettarmen Käse.

Mein Freund hat sich den Arm gebrochen.

1. Im Zoo haben sie 34 verschiedene Arten von Vögeln.
2. Seine Art gefällt mir nicht.
3. Man kann auf unterschiedliche Art und Weise ein Fest feiern.
4. Ich habe einen interessanten Artikel gelesen.
5. Im Deutschen gibt es drei Artikel: der, die, das.
6. Ich muss heute zum Arzt.
7. Wann warst du beim Zahnarzt?

Die Menschen sind auf der Flucht und bitten um Asyl.

Er hat eine Erkältung und kann nicht durch die Nase atmen.

der Aufenthalt, -e

auffallen, fällt auf,

fiel auf, ist aufgefallen

auffordern, fordert auf, forderte auf,

hat aufgefordert

die Aufforderung, -en

aufführen, führt auf, führte auf, hat aufgeführt

die Aufgabe, -n

aufgeben, gibt auf, gab auf, hat aufgegeben

aufhalten, hält auf, hielt auf, hat aufgehalten

aufheben, hebt auf,

hob auf, hat aufgehoben

9. Ich bin schon seit zwei Stunden auf. 10.Komm herein, die Tür ist auf. (D)

(A, CH: offen)

1. Der Zug hat in München nur 20 Minuten Aufenthalt.
2. Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt.

Mir ist aufgefallen, dass Harriett ganz blass ist.

1. Sie forderte mich auf, meine Meinung zu sagen.
2. Er fordert sie zum Tanz auf.

Sie erhalten eine Aufforderung, den Betrag bis Juni zu zahlen.

Die Kinder führen zu Weihnachten ein Theaterstück auf.

1. Hast du deine Hausaufgaben für die Schule schon gemacht?
2. Das ist nicht meine Aufgabe.
3. Ich habe auf der Post ein Paket aufgegeben.
4. Man darf nie aufgeben. Es gibt immer eine Hoffnung.
5. Wo hält er sich gerade auf? – In München.
6. Darf ich Ihnen die Tür aufhalten?
7. Entschuldigen Sie die Verspätung, ich wurde aufgehalten.
8. Lassen Sie die Papiere nur auf dem Boden liegen, ich hebe sie schon auf.
9. Die Quittung müssen Sie gut aufheben.

VS\_03

auch

auf

der Atem

Bitte den Atem anhalten.

1. Ich muss leider gehen. – Ich auch.
2. Ich arbeite die ganze Woche und muss auch am Wochenende arbeiten.
3. Wir fahren auf jeden Fall, auch wenn es regnet.
4. Der Zug ist gerade eben abgefahren. Warum kommst du auch so spät!
5. Deine Brille liegt auf dem Schreibtisch.
6. Die Kinder spielen unten auf der Straße.
7. Meine Eltern leben auf dem Land.
8. Gestern waren wir auf einer Party.
9. Auf unsere Anzeige in der Abendzeitung hat sich noch niemand gemeldet.
10. Wie heißt das auf Deutsch?
11. Meine Tochter kommt nächstes Jahr aufs Gymnasium. (D) (A, CH: ins)
12. Im Mai war ich auf Urlaub. (A) (D: in)

aufhören, hört auf, hörte auf, hat aufgehört

aufladen, lädt auf, lud auf, hat aufgeladen

auflösen, löst auf, löste auf, hat aufgelöst

aufmerksam

aufnehmen, nimmt auf, nahm auf,

hat aufgenommen

die Aufnahme, -n

1. Es hört nicht auf zu schneien.
2. Wann hört ihr mit der Arbeit auf?
3. Hier hört die Hauptstraße auf.

Ich muss mein Telefon aufladen. Die Batterie ist leer.

Die Tablette bitte in Wasser auflösen.

1. Die Schülerin hörte aufmerksam zu.
2. Ich mache Sie darauf aufmerksam, dass wir in einer halben Stunde schließen.
3. Wir haben Aneta in unseren Verein aufgenommen.
4. Ich habe den Film im Urlaub aufgenommen.

Bitte seid leise! – Ich starte die Aufnahme.

aufpassen, passt auf, passte auf,

hat aufgepasst

aufräumen, räumt auf, räumte auf,

hat aufgeräumt

aufregen, regt auf, regte auf,

hat aufgeregt

* 1. Tut mir leid. Da habe ich wohl nicht aufgepasst.
  2. Ich muss zu Hause bleiben und auf die Kinder aufpassen.

Vor meinem Urlaub muss ich unbed- ingt noch meinen Schreibtisch aufräumen.

1. Es regt mich auf, dass ich schon wieder Überstunden machen muss.
2. Ganz ruhig! Bitte regen Sie sich nicht

die Ausbildung, -en

ausgebildet

ausdrucken, druckt aus, druckte aus,

hat ausgedruckt

1. Ich habe meine Ausbildung abgeschlossen.
2. Mit deiner guten Ausbildung findest du sicher eine Arbeit.

Für diesen Beruf müssen Sie gut ausgebildet sein.

Kann ich das auf deinem Drucker ausdrucken?

auf.

1. Heute hast du eine Prüfung. Bist du schon aufgeregt?
2. Die Musikgruppe zu erleben war sehr aufregend.

der Ausdruck, ¨-e 1. Diesen Ausdruck habe ich noch nie

gehört.

der Ausdruck, -e 2. Machen Sie doch bitte einen Ausdruck von der E-Mail.

aufstehen, steht auf, stand auf,

ist aufgestanden

der Auftrag, ¨-e

auftreten, tritt auf,

trat auf, ist aufgetreten

der Auftritt, -e

aufwachen, wacht auf, wachte auf,

ist aufgewacht aufwärts

der Aufzug, ¨-e (D, A) →

Lift

das Auge, -n

der Augenblick, -e

aus

1. Ich stehe jeden Morgen um sechs Uhr auf.
2. Sie brauchen nicht aufzustehen. Sie können sitzen bleiben.
3. Ich komme im Auftrag von Frau Müller und soll Ihnen diesen Brief geben.
4. Im Moment hat die Firma besonders viele Aufträge.

Nächste Woche tritt in der Stadthalle eine berühmte Musikgruppe auf.

Nach dem Auftritt feiern die Musiker. Von dem Lärm bin ich aufgewacht.

1. Sie müssen gute Schuhe anziehen. Der Weg geht immer aufwärts.
2. In letzter Zeit geht es wieder aufwärts mit der Wirtschaft.

Im Büro ist leider der Aufzug kaputt.

Meine beiden Kinder haben blaue Augen.

1. Ich wollte gerade parken. In dem Au- genblick ist ein Wagen aus der Ausfahrt gekommen.
2. Einen Augenblick, bitte!
3. Im Augenblick sind keine Plätze frei.
4. Frau Müller geht jeden Morgen um 8 Uhr aus dem Haus.
5. Frau Özgen kommt aus der Türkei.
6. Die Möbel sind noch aus der Zeit um 1900.
7. Ich trage nur Pullover aus reiner Wolle.
8. Wir haben aus Liebe geheiratet.
9. Wann ist der Kurs aus?
10. Ich seh‘ nichts! Das Licht ist aus!

auseinander

die Ausfahrt, -en

ausfallen, fällt aus,

fiel aus, ist ausgefallen der Ausflug, ¨-e

ausfüllen, füllt aus, füllte aus, hat ausgefüllt

die Ausgabe, -n

der Ausgang, ¨-e ausgeben, gibt aus,

gab aus, hat ausgegeben

ausgehen, geht aus, ging aus,

ist ausgegangen ausgezeichnet

die Aushilfe, -n

die Auskunft, ¨-e

das Ausland

Wir wohnen nicht weit auseinander.

* 1. Hier ist eine Ausfahrt, da dürfen Sie nicht parken.
  2. Wie weit ist es noch bis zur Ausfahrt Freiburg?

Nächste Woche fällt der Kurs aus.

Am Wochenende machen wir mit Fre- unden einen Ausflug nach Heidelberg.

Füllen Sie bitte dieses Formular aus!

1. Wie hoch sind Ihre Ausgaben in einem Monat?
2. Wo ist die Essensausgabe?
3. In welchem Buch hast du das gelesen? In welcher Ausgabe?

Wo ist der Ausgang bitte?

Carola gibt viel Geld für ihr Hobby aus.

1. Plötzlich ist das Licht ausgegangen.
2. Gehen wir heute Abend aus?
3. Wie ist das Spiel ausgegangen?

Essen und Unterkunft waren ausgezeichnet.

Wir suchen eine freundliche Aushilfe für unser Geschäft.

1. Ich hätte gern eine Auskunft.
2. Die Firma hat eine neue Nummer. Bitte, rufen Sie die Auskunft an.

Wir fahren im Urlaub meistens ins Aus- land.

VS\_03

### WORTLISTE 21

der Ausländer, - die Ausländerin, -nen

ausländisch

ausmachen, macht aus, machte aus,

hat ausgemacht

die Ausnahme, -n

Viele Ausländer und Ausländerinnen lernen in der Volkshochschule Deutsch. Die ausländischen Studenten müssen zuerst einen Deutschkurs besuchen.

1. Sie müssen leider warten. – Kein Problem. Das macht mir nichts aus.
2. Machen Sie bitte das Licht aus!
3. Wir hatten doch ausgemacht, dass du die Getränke besorgst.
4. Haben Sie einen Termin ausgemacht?

Normalerweise muss ich am Wochenende arbeiten. Aber heute ist eine Ausnahme.

die Aussicht, -en

aussprechen, spricht aus, sprach aus,

hat ausgesprochen

die Aussprache

ausstellen, stellt aus, stellte aus,

hat ausgestellt

1. Von diesem Turm hat man eine tolle Aussicht.
2. Mit mehreren Fremdsprachen hat man gute Aussichten im Beruf.

Wie spricht man dieses Wort aus?

Ali hat eine gute Aussprache.

1. Im Schaufenster sind Winterschuhe ausgestellt.
2. Das Zeugnis wird bis nächste Woche ausgestellt.

ausreichen, reicht aus, re- ichte aus,

hat ausgereicht

ausreichend

1. Das Geld muss bis März ausreichen.
2. Seine Kenntnisse reichen für diese Arbeit aus.

Das Geld ist für die Reise ausreichend.

die Ausstellung, -en 1. Wir waren mit der Lehrerin in einer Ausstellung.

2. Die Ausstellung eines neuen Passes dauert zwei Wochen.

ausrichten, richtet aus, richtete aus,

hat ausgerichtet

(sich) ausruhen, ruht aus, ruhte aus, hat ausgeruht

Mein Mann ist nicht da. Soll ich ihm etwas ausrichten?

* 1. Sie ruhen sich von der Arbeit aus.
  2. Bist du gut ausgeruht?

(sich etwas) aussuchen, sucht aus, suchte aus, hat ausgesucht

auswählen, wählt aus, wählte aus,

hat ausgewählt

Such dir etwas Schönes aus! Ich lade dich ein.

Für die Aufgabe können Sie aus drei Themen auswählen.

ausschließen, schließt aus, 1. Das kann man nicht ganz ausschließen. die Auswahl, -en 1. Wir müssen eine Auswahl aus den

schloss aus,

hat ausgeschlossen

2. So viel kann ich nicht bezahlen. Das ist völlig ausgeschlossen.

Büchern treffen.

2. Das Geschäft hat eine große Auswahl.

ausschließlich

aussehen, sieht aus, sah aus,

hat ausgesehen

außen

außerhalb

Tut mir leid. Wir haben ausschließlich Nichtraucherzimmer.

1. Sie sehen wieder besser aus. Sind Sie wieder gesund?
2. Er sieht genauso aus wie sein Vater.
3. Es sieht so aus, als ob es bald regnen würde.
4. Wir haben das Schloss nur von außen gesehen.
5. Außen ist das Haus nicht sehr schön.

Wir wohnen außerhalb von Berlin.

der Ausweis, -e

ausziehen, zieht aus, zog aus,

hat/ist ausgezogen das Auto, -s

die Autobahn, -en der Automat, -en

Darf ich mal Ihren Ausweis sehen?

1. Willst du den Mantel nicht ausziehen?
2. Müllers sind schon vor vier Wochen ausgezogen.

Mario fährt mit dem Auto zur Arbeit. Das Dorf liegt direkt an der Autobahn.

1. Zigaretten bekommst du am Automaten.
2. Der Fahrkartenautomat ist auf dem Bahnsteig.

außer

äußerlich

Das Medikament dürfen Sie nur äußerlich anwenden.

1. Außer Lisa hat sich niemand um die Stelle beworben.

der Autor, -en

automatisch 1. Die Tür schließt automatisch.

1. Das Zeugnis bekommen Sie automatisch zugeschickt.

Diese Autorin hat in diesem Jahr schon

VS\_03

außerdem

1. Der Aufzug ist außer Betrieb.
2. Wir haben täglich außer Samstag geöffnet.
3. Möchten Sie außerdem noch etwas?
4. Der Film war langweilig, und außerdem haben die Schauspieler schlecht gespielt.

die Autorin, -nen

zwei Bücher geschrieben.

## B

backen, bäckt/backt, backte, hat gebacken

die Bäckerei, -en

Wenn du kommst, backe ich einen Kuchen.

Wir kaufen unser Brot immer in der Bäckerei am Markt.

die Bar, -s

bar

* 1. Setzen wir uns doch an die Bar!
  2. Ich treffe meine Freundin in der Hotelbar.

Zahlen Sie bar?

das Bargeld Ich habe kein Bargeld mehr.

baden, badet, badete, hat gebadet

1. Wenn du baden möchtest: Das Badezimmer ist dort hinten links.
2. Hier ist Baden verboten!

der Bart, ¨-e

der Basketball, ¨-e

John trägt jetzt einen Bart.

1. Sie spielt sehr gern Basketball.
2. Er hat zum Geburtstag einen neuen

das Bad, ¨-er 1. Nach einem warmen Bad fühlt man

sich gleich viel besser.

2. Ich möchte ein Zimmer mit Bad.

basteln, bastelt, bastelte, hat gebastelt

Basketball bekommen.

* 1. Die Kinder basteln ein Vogelhaus.
  2. Ich arbeite gern mit natürlichen

die Badewanne, -n

die Bahn, -en

S-Bahn, -en

die Straßenbahn, -en

Nach einem langen Arbeitstag setzte sie sich in die Badewanne.

Ich komme mit der Bahn.

Die S-Bahn ist schneller als die Straßenbahn.

Nehmen Sie die Straßenbahn Nr. 16.

die Batterie, -n

der Bauch, ¨-e

bauen, baut, baute, hat gebaut

Bastelmaterialien.

Bringst du bitte Batterien für die Kamera mit?

Mir tut der Bauch weh.

Mein Nachbar hat ein Haus gebaut.

die U-Bahn, -en

der Bahnhof, ¨-e

Die letzte U-Bahn geht um 23.15 Uhr.

Ich bringe Sie zum Bahnhof.

der Bau, Bauten 1. Ich wohne in einer Neubauwohnung.

2. Unser Haus ist ein Altbau.

der Bahnsteig, -e (D, A) →

CH: Perron bald

der Balkon, -e

der Ball, ¨-e

das Ballett, -e

die Banane, -n die Bank, ¨-e

die Bank, -en

der Bancomat/Bankomat,

-en (A, CH) → D:

Geldautomat

die Bankleitzahl, -en die Bankomat-Karte, -n

(A) → ec-Karte/EC-Karte

Auf Hauptbahnhöfen gibt es meist viele Bahnsteige.

1. Besuchen Sie uns doch bald mal.
2. Geben Sie mir bitte so bald wie möglich Bescheid.
3. Auf Wiedersehen, bis bald!

Die Wohnung hat auch einen kleinen Balkon.

Ich spiele gern mit meinen Kindern Ball.

Meine Tochter möchte gern Ballett tanzen.

1 Kilo Bananen, bitte.

Kommt, wir setzen uns auf die Bank da vorne.

Bei welcher Bank haben Sie Ihr Konto?

Ich hole noch schnell Geld vom Bankomaten.

Bitte geben Sie Ihre Bankleitzahl an.

Sie können auch mit Bankomat-Karte zahlen.

die Baustelle, -n der Bauer, -n

der Baum, ¨-e

beachten, beachtet, beachtete, hat beachtet

der Beamte, -n die Beamtin, -nen

beantragen, beantragt, beantragte, hat beantragt

beantworten, beant- wortet, beantwortete, hat beantwortet

sich bedanken, bedankt, bedankte, hat bedankt

der Bedarf

bedeuten, bedeutet, bedeutete, hat bedeutet

die Bedeutung, -en

Wir müssen die Baustelle umfahren.

Wir kaufen unser Gemüse beim Bauern.

Wir haben zwei Bäume im Garten.

Bitte beachten Sie die Ansagen am Bahnsteig.

Meine Frau ist Beamtin bei der Polizei.

Hast du schon einen neuen Pass beantragt?

Sie haben meine Frage leider nicht beantwortet.

Ich möchte mich noch einmal sehr her- zlich für Ihre Hilfe bedanken.

An diesem Produkt besteht großer Bedarf.

1. Was bedeutet dieses Wort?
2. Ich bin krank. Das bedeutet, dass ich heute nicht arbeiten kann.

Das Wort „Maus“ hat inzwischen zwei Bedeutungen.

VS\_03

### WORTLISTE 23

bedienen, bedient, bediente, hat bedient

VS\_03

die Bedienungsanleitung,

-en

die Bedingung, -en

sich beeilen, beeilt sich, beeilte sich,

hat sich beeilt

beenden, beendet, beendete, hat beendet

sich befinden, befindet sich, befand sich,

hat sich befunden befreit

befriedigend begegnen, begegnet,

begegnete, ist begegnet

begeistert

beginnen, beginnt, begann, hat begonnen

der Beginn

begleiten, begleitet, begleitete, hat begleitet

begrenzt

begründen, begründet, begründete,

hat begründet

die Begründung, -en

begrüßen, begrüßt, begrüßte, hat begrüßt

behalten, behält, behielt, hat behalten

behandeln, behandelt, behandelte,

hat behandelt

1. Werden Sie schon bedient?
2. Die Kaffeemaschine ist ganz leicht zu bedienen.

Die Bedienungsanleitung verstehe ich nicht.

1. Wenn Sie unsere Bedingungen akzeptieren, können wir einen Vertrag machen.
2. Wir haben in unserem Betrieb sehr gute Arbeitsbedingungen.

Wir müssen uns beeilen. Sonst verpassen wir den Zug.

Du musst deine Ausbildung auf jeden Fall beenden.

Das Bord-Bistro befindet sich in der Mitte des Zuges.

Studenten und Studentinnen sind von den Rundfunk-Gebühren befreit.

Das Ergebnis ist befriedigend.

Sind wir uns nicht schon mal irgendwann begegnet?

Es war ein tolles Konzert. Ich bin begeistert.

In zwei Wochen beginnen die Sommerferien.

Zu Beginn der Stunde begrüßt die Lehrerin ihre Schüler.

Ich begleite dich ein Stück.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Bitte begründen Sie Ihre Meinung.

Die Miete wurde ohne Begründung erhöht.

Der Gastgeber begrüßt seine Gäste.

Darf ich die Zeitschrift behalten?

1. Welcher Arzt hat Sie bis jetzt behandelt?
2. So lasse ich mich von Ihnen nicht länger behandeln.

behaupten, behauptet, behauptete,

hat behauptet

behindern, behindert, behinderte, hat behindert behindert

die Behörde, -n

bei

beid-

das Bein, -e beinahe

das Beispiel, -e

beißen, beißt, biss, hat gebissen

der Beitrag, ¨-e

bekannt

der Bekannte, -n die Bekannte, -n

bekannt geben, gibt bekannt, gab bekannt, hat

bekannt gegeben

bekommen, bekommt, bekam, hat bekommen

1. Er behauptet, unsere Meinung sei nicht wichtig.
2. Es ist schwer, sich gegen meinen Kollegen zu behaupten.
3. Bitte parken Sie so, dass Sie nieman- den behindern.
4. Seit dem Unfall ist das Kind unserer Freunde behindert.

Sie erhalten ein Schreiben von der zuständigen Behörde.

1. Potsdam liegt bei Berlin.
2. Ich wohne bei meinen Eltern.
3. Bei uns ist das anders als bei euch. Wir essen kein Fleisch.
4. Ich habe kein Geld bei mir.
5. Wir wollen euch nicht beim Essen stören.
6. Beide waren mit meinem Vorschlag einverstanden.
7. Welche Bluse nehmen Sie, die rote oder die grüne? – Ich nehme beide.

Andreas hat sich das Bein gebrochen.

Ich habe heute beinahe den Bus verpasst.

1. Können Sie mir ein Beispiel sagen?
2. Mein Freund hat viele Hobbys wie zum Beispiel Kochen, Tanzen, Fußballspielen.
3. Hier gibt’s so viele Sachen: beispielsweise Wurst, Obst, Brot …

Pass auf, dass dich der Hund nicht beißt!

1. Die Krankenkasse hat die Beiträge erhöht.
2. Der Mitgliedsbeitrag für den Sportverein beträgt 34 Euro pro Monat.
3. Ein Onkel von mir ist ein bekannter Politiker.
4. Dieses Lied ist sehr bekannt.

In Hannover wohnen Bekannte von mir.

Den Prüfungsort geben wir Ihnen noch rechtzeitig bekannt.

1. Haben Sie meinen Brief bekommen?
2. Ich bekomme jeden Tag eine Spritze.
3. Was bekommen Sie? – 5 kg Kartoffeln.
4. Wir haben Besuch bekommen.

der Beleg, -e

beleidigen, beleidigt, beleidigte, hat beleidigt

beliebt

bemerken, bemerkt, bemerkte, hat bemerkt

sich bemühen, bemüht, bemühte, hat bemüht

benötigen, benötigt, benötigte, hat benötigt

benutzen, benutzt, benutzte, hat benutzt

das Benzin

beobachten, beobachtet, beobachtete,

hat beobachtet bequem

beraten, berät, beriet, hat beraten

die Beratung

berechnen, berechnet, berechnete, hat berechnet

der Bereich, -e

bereit

bereits

der Berg, -e

1. Laut Wetterbericht bekommen wir Regen.
2. Plötzlich bekam ich starke Kopfschmerzen.

Brauchen Sie einen Beleg?

1. Ich wollte Sie nicht beleidigen.
2. Sei doch nicht immer gleich beleidigt.

Dieses Spiel ist bei Jugendlichen sehr beliebt.

Ich habe nicht bemerkt, dass das Fenster offen ist.

1. Er hat sich sehr bemüht, etwas Gutes zu kochen.
2. Ich werde mich um einen Termin bemühen.

Sagen Sie Bescheid, wenn Sie noch etwas benötigen.

Benutzen Sie bitte die öffentlichen Verkehrsmittel.

Das Benzin soll wieder teurer werden. Wer hat den Unfall beobachtet?

1. Meine Kinder ziehen am liebsten bequeme Sachen an.
2. Im Supermarkt einkaufen ist sehr bequem.
3. Diesen Sessel finde ich sehr bequem.

Unser Personal berät Sie gern, wenn Sie Fragen haben.

Beratungen für Familien gibt es jeden Dienstag zwischen 14 und 16 Uhr.

Die Kosten für die Fahrt müssen erst berechnet werden.

1. In welchem Bereich möchten Sie arbeiten?
2. Umfahren Sie den Baustellenbereich.
3. Ich bin jederzeit bereit, dir zu helfen.
4. Das Paket liegt auf der Post für Sie bereit.

Bitte melde dich bei Frau Kaiser. Sie hat bereits dreimal angerufen.

1. Die Zugspitze ist der höchste Berg in Deutschland.
2. Wir fahren jeden Sonntag in die Berge.

berichten, berichtet, berichtete, hat berichtet

der Bericht, -e

der Beruf, -e

beruflich berufstätig

beruhigen, beruhigt, beruhigte, hat beruhigt

berühmt

beschädigen, beschädigt, beschädigte,

hat beschädigt

beschäftigen, beschäftigt, beschäftigte,

hat beschäftigt

die Beschäftigung

der Bescheid, -e

Bescheid sagen

Bescheid geben

beschließen, beschließt, beschloss,

hat beschlossen beschränken

beschreiben, beschreibt, beschrieb,

hat beschrieben

die Beschreibung, -en

sich beschweren, beschwert sich, beschwerte sich, hat sich beschwert

1. Auf dem Berg haben wir ein Picknick gemacht.

Alle Zeitungen haben über den Unfall berichtet.

Ich habe gestern einen interessanten Bericht gelesen.

Was sind Sie von Beruf? Was machen Sie beruflich? Sind Sie berufstätig?

1. Beruhigen Sie sich bitte. Es ist alles in Ordnung.
2. Ich kann Sie beruhigen. Ihrem Sohn ist nichts passiert.

Michael Schumacher ist ein berühmter Rennfahrer.

Bitte machen Sie eine Liste davon, was die Einbrecher beschädigt haben.

1. Womit haben Sie sich bei Ihrer Arbeit beschäftigt?
2. Seit wann sind Sie bei dieser Firma beschäftigt?

Ich suche eine Halbtagsbeschäftigung, weil ich ein kleines Kind habe.

Den endgültigen Bescheid erhalten Sie in etwa vier Wochen.

Ich erkundige mich nach den Terminen und sage Ihnen dann Bescheid.

Kannst du mir bis morgen Bescheid geben?

Wir haben beschlossen, uns ein kleineres Auto zu kaufen.

Die Teilnehmerzahl für den Kurs ist beschränkt.

Kannst du mir den Weg zum Flughafen beschreiben?

Eine Beschreibung des Geräts liegt bei. Wo können wir uns beschweren?

VS\_03

### WORTLISTE 25

besetzen, besetzt, besetzte, hat besetzt

besichtigen, besichtigt, besichtigte, hat besichtigt besitzen, besitzt, besaß, hat besessen

1. Dieser Platz ist besetzt.
2. Ich habe drei Plätze besetzt.
3. Ich habe jetzt schon dreimal dort angerufen. Es ist immer besetzt.

Im Urlaub haben wir Schloss Schön- brunn besichtigt.

Besitzt Ihre Frau ein eigenes Auto?

sich beteiligen, beteiligt sich, beteiligte sich,

hat sich beteiligt der Betrag, ¨-e

betreuen, betreut, betreute, hat betreut

Wir wollen unserer Lehrerin ein Geschenk kaufen. Wer möchte sich beteiligen?

Bitte überweisen Sie den Betrag auf unser Konto.

Wer betreut bei Ihnen die Kinder?

besonder-

Meine Eltern wollten uns mit dieser Reise eine ganz besondere Freude machen.

besonders 1. Ich habe heute ein besonders

günstiges Angebot gesehen.

* 1. Durch den Sturm gab es besonders in Süddeutschland schwere Schäden.
  2. Wie geht’s? – Nicht besonders.

der Betreuer, - die Betreuerin, -nen

die Betreuung

der Betrieb, -e

Die Betreuerin der Kinder ist sehr nett.

Haben Sie eine Betreuung für Ihre Kinder?

1. In diesem Betrieb arbeiten zehn Leute.
2. Kurz vor Weihnachten ist in den Kaufhäusern immer viel Betrieb.
3. Der Aufzug ist in Betrieb/außer

besorgen, besorgt, besorgte, hat besorgt

besprechen, bespricht, besprach,

hat besprochen

die Besprechung, -en

die Besserung

bestätigen, bestätigt, bestätigte,

hat bestätigt

die Bestätigung, -en

bestehen, besteht, bestand, hat bestanden

bestellen, bestellt, bestellte, hat bestellt

bestimmt

bestrafen, bestraft, bestrafte, hat bestraft

besuchen, besucht, besuchte, hat besucht

Soll ich die Eintrittskarten besorgen?

Wir müssen noch genau besprechen, wann wir losfahren und was wir mitnehmen.

Tut mir leid, Herr Schmidt ist noch in einer Besprechung.

Gute Besserung!

1. Die Firma hat mir den Termin schriftlich bestätigt.
2. Ich kann bestätigen, dass er hier war.

Ich brauche eine schriftliche Bestätigung für das Amt.

1. Das Modul Lesen besteht aus fünf Teilen.
2. Ich habe die Prüfung bestanden!
3. Wir haben Pizza bestellt.
4. Ich bin für 16 Uhr zum Vorstellungs- gespräch bestellt.
5. Ich soll Ihnen Grüße von Frau Meier bestellen.
6. Das hat Nancy bestimmt nicht so gemeint.
7. Möchtest du ein bestimmtes Brot?

Zu schnelles Fahren wird streng bestraft.

1. Besuchen Sie uns doch mal.
2. Sie müssen noch einen Kurs besuchen.

der Betriebsrat, ¨-e die Betriebsrätin, -nen

betrügen, betrügt, betrog, hat betrogen

betrunken

das Bett, -en

die Bevölkerung

bevor

bewegen, bewegt, bewegte, hat bewegt

die Bewegung, -en

beweisen, beweist, bewies, hat bewiesen

der Beweis, -e

sich bewerben, bewirbt sich, bewarb sich,

hat sich beworben

Betrieb.

Der Betriebsrat wird Sie über die neuen Arbeitszeiten informieren.

1. Ich würde meine Familie niemals betrügen.
2. Die Rechnung stimmt nicht. Der Kellner hat mich betrogen.

Wenn Sie betrunken Auto fahren, verlieren Sie Ihren Führerschein.

1. Wir wollten uns neue Betten kaufen.
2. Solange Sie Fieber haben, müssen Sie im Bett bleiben.

11 % der Bevölkerung wurden nicht im Inland geboren.

Bevor wir gehen, möchte ich noch etwas essen.

1. Ich kann mich vor Schmerzen kaum noch bewegen.
2. Ich kann meinen Finger nicht mehr bewegen.

Sie brauchen mehr Bewegung. Sie müssen regelmäßig spazieren gehen.

Wir können beweisen, dass Sie bei Rot über die Ampel gefahren sind.

Haben Sie dafür Beweise?

1. Ich habe mich um diese Stelle beworben.
2. Ich habe mich als Kellner beworben.

der Besuch, -e 1. Wir bekommen Besuch.

VS\_03

* 1. Ich mache einen Besuch im Kranken- haus.
  2. Ich bin hier nur zu Besuch.

die Bewerbung, -en 1. Wohin soll ich meine Bewerbung schicken?

2. Hilfst du mir bei meiner Bewerbung?

der Bewohner, -

die Bewohnerin, -nen

Ich kenne die anderen Hausbewohner nicht.

die Bitte, -n

Ich habe eine Bitte. Kann ich mal Ihr Handy benutzen?

bezahlen, bezahlt, bezahlte, hat bezahlt

die Beziehung, -en

die Bibliothek, -en

das Bier

bieten, bietet, bot, hat geboten

das Bild, -er

der Bildschirm, -e

das Billett, -e/-s → D, A:

Fahrkarte

Hast du die Rechnung schon bezahlt?

Wir haben gute Beziehungen zu unseren Nachbarn.

Die Stadtbibliothek hat bereits geschlossen.

Ein Bier, bitte!

1. Er hat mir für den alten Wagen noch 800 Euro geboten.
2. Die Firma bietet ihren Mitarbeitern die Möglichkeit, Sprachkurse zu besuchen.

Ein Bild von meinen Kindern hängt über meinem Schreibtisch.

1. Ich brauche einen größeren Bildschirm für meinen Computer.
2. Wir haben einen Fernsehapparat mit einem sehr großen Bildschirm.

Ein Billett können Sie am Schalter kaufen.

bitter blass

das Blatt, ¨-er

bleiben, bleibt, blieb, ist geblieben

der Bleistift, -e der Blick, -e

blind

bitte 1. Eine Tasse Kaffee, bitte!

* 1. Bitte schön!
  2. Wie bitte? Was haben Sie gesagt?
  3. Sprechen Sie bitte langsam.

Hast du Zucker? Der Tee ist sehr bitter.

Du siehst ganz blass aus. Bist du krank?

1. Die Bäume bekommen schon gelbe Blätter.
2. Haben Sie ein Blatt Papier für mich?
3. Ich bleibe heute zu Hause.
4. Im Juni und Juli bleibt unser Geschäft samstags geschlossen.
5. Bleiben Sie bitte am Apparat.
6. Bleiben Sie doch sitzen!
7. Wir bleiben nur bis morgen.

Hast du einen Bleistift für mich?

Von hier hat man einen tollen Blick über die Stadt.

Er ist von Geburt an blind.

billig

die Biologie

Bio-

Dieses Buch ist nicht ganz billig. Meine Freundin studiert Biologie.

Ich kaufe nur noch Biogemüse.

blitzen, blitzt, blitzte, hat geblitzt

1. Gestern Abend gab es ein Gewitter. Es hat furchtbar geblitzt und gedonnert.
2. Ihre Augen blitzen vor Freude.

bio(logisch)

Biologische Lebensmittel gibt es jetzt auch im Supermarkt.

der Blitz, -e 1. Was für ein Gewitter, hast du den Blitz gesehen?

2. Hast du das Foto mit Blitz gemacht?

die Birne, -n

bis

bisher

ein bisschen

bitten, bittet, bat, hat gebeten

Möchten Sie Obst? Die Birnen sind heute besonders schön.

1. Die Linie 8 fährt nur bis zum Hauptbahnhof.
2. Bis wann können Sie bleiben?
3. Tschüs. Bis gleich!
4. Einige Züge hatten bis zu zwei Stunden Verspätung.
5. Für die Renovierung brauchen wir drei bis vier Tage.
6. Warte hier, bis ich zurückkomme.

Bisher ist alles in Ordnung.

1. Wenn Sie ein bisschen warten, können wir zusammen gehen.
2. Möchten Sie noch ein bisschen Reis?
3. Können Sie bitte ein bisschen lauter sprechen?
4. Sprechen Sie Englisch? – Ein bisschen.

Darf ich Sie bitten, kurz zuzuhören?

blond

bloß

blühen, blüht, blühte, hat geblüht

die Blume, -n

die Bluse, -n

bluten, blutet, blutete, hat geblutet

das Blut

1. Mein Sohn ist blond.
2. Nina hat lange blonde Haare.
3. Ich möchte nichts kaufen. Ich möchte mich bloß umsehen.
4. Komm bloß nicht zu spät. Wir müssen pünktlich am Bahnhof sein.
5. Ach, wenn ich bloß mehr verdienen würde!

Die Bäume blühen schon. Es ist Frühling.

Wir haben meiner Mutter Blumen zum Geburtstag geschenkt.

Ich hätte gerne eine weiße Bluse.

Ich habe mich verletzt. Meine Hand blutet.

Der Verletzte hat viel Blut verloren.

VS\_03

### WORTLISTE 27

der Boden, ¨-

* 1. Die Bücher lagen alle auf dem Boden.
  2. Auf diesem Boden wächst Gemüse

der Brief, -e

Ich schreibe nicht gern Briefe.

der Bogen, -/¨-

besonders gut.

Bitte schreiben Sie Ihren Namen auf den Antwortbogen.

der Briefkasten, ¨- 1. Ist hier in der Nähe ein Briefkasten?

2. Hol bitte mal die Zeitung aus dem Briefkasten.

die Bohne, -n das Boot, -e

VS\_03

die Botschaft, -en

böse

braten, brät, briet, hat gebraten

der Braten, -

brauchen, braucht, brauchte, hat gebraucht

brechen, bricht, brach, hat gebrochen

breit

die Breite, -n

bremsen, bremst, bremste, hat gebremst

die Bremse, -n

brennen, brennt, brannte, hat gebrannt

Ich esse gern Bohnen.

An diesem See kann man Boote mieten.

Das Visum habe ich von der Botschaft bekommen.

1. Ich habe das Buch leider vergessen. Hoffentlich bist du mir nicht böse.
2. Mach nicht so ein böses Gesicht!
3. Ich bin böse auf dich, du bist wieder nicht gekommen!
4. Zeig mal! Du hast dich verletzt? Das sieht aber böse aus.
5. Das Fleisch muss zehn Minuten braten.
6. Heute gibt’s gebratenen Fisch.

Nehmen Sie noch etwas Soße zum Braten?

1. Ich brauche ein Auto.
2. Brauchst du die Zeitung noch?
3. Meine Großmutter ist krank. Sie braucht viel Ruhe.
4. Ich habe für die Renovierung eine Woche gebraucht.
5. Sie brauchen morgen nicht zu kommen. Ich schaffe das alleine.
6. Er hat sich beim Skifahren verletzt, sein Bein ist gebrochen.
7. Ich habe mir im Urlaub das Bein gebrochen.

Der Teppich ist zwei Meter lang und einen Meter breit.

Welche Maße hat der Tisch? –

Länge: 1 m, Breite: 80 cm, Höhe: 1,20 m.

Der Mann ist ganz plötzlich über die Straße gegangen. Ich musste stark bremsen.

Du musst unbedingt die Bremsen kontrollieren lassen.

1. In diesem Haus hat es letztes Jahr gebrannt.
2. Die Kerze brennt noch. Mach sie bitte aus.
3. In deinem Zimmer hat die ganze Nacht das Licht gebrannt.

die Briefmarke, -n

der Briefträger,

→CH:die Briefträgerin,-nen

Pöstler

der Briefumschlag, ¨-e →

A: Kuvert; CH: Couvert

die Brieftasche, -n → D, CH: Portemonnaie/Port- monee; A: Geldbörse

die Brille, -n

bringen, bringt, brachte, hat gebracht

die Broschüre, -n

das Brot, -e

das Brötchen, - (D) → A: Semmel; CH: Brötli

das Brötli, - (CH) → D:

Brötchen; A: Semmel die Brücke, -n

der Bruder, ¨-

die Brust

der Bub, -en (A, CH) → D:

Junge

das Buch, ¨-er

die Buchhandlung, -en

buchen, bucht, buchte, hat gebucht

Briefmarken bekommen Sie am Schalter 7.

War die Briefträgerin schon da?

Ich hätte gern 50 Briefumschläge und Briefmarken dazu.

Ich habe nur Kleingeld in meiner Brieftasche.

Ich brauche eine neue Brille.

1. Bringen Sie mir bitte ein Glas Tee!
2. Ich bringe dich nach Hause.
3. Die Abendzeitung hat einen Bericht über den Unfall gebracht.

In der Broschüre finden Sie die neuesten Informationen.

1. Brot kaufe ich immer beim Bäcker, nicht im Supermarkt.
2. Was möchtest du aufs Brot haben?
3. Nimm noch ein paar belegte Brote für die Fahrt mit.

Ich hole schnell ein paar Brötchen zum Frühstück.

Ich hole schnell ein paar Brötli zum Frühstück.

Fahren Sie über die nächste Brücke und dann rechts.

Mein jüngster Bruder geht noch zur Schule.

Ich habe Schmerzen in der Brust.

In der Schulklasse sind 15 Buben und 10 Mädchen.

Haben Sie ein Buch über die Geschichte von Berlin?

In der Buchhandlung in der Stadt haben sie das Buch sicher.

Ich habe für morgen einen Flug nach Rom gebucht.

buchstabieren, buchsta- biert, buchstabierte, hat buchstabiert

Würden Sie Ihren Namen bitte buchstabieren?

die Couch, -s

die Creme, -n/-s

Wir haben uns eine Couch und neue Sessel gekauft.

* 1. Ich hätte gern eine Creme für die

der Buchstabe, -n 1. Gibt es diesen Buchstaben auch in

deiner Muttersprache?

* 1. Ihr Name beginnt mit K. – Buchstabe K ist in Zimmer 3. Bitte warten Sie dort.

der Cousin, -s

Hände.

2. Für die Creme habe ich Butter und Schokolade genommen.

Meine Cousine wohnt jetzt in Brasilien.

die Büchse, -n (D, CH) →

A: Dose

das Buffet, -s die Bühne, -n bunt

die Burg, -en

der Bürger, -

die Bürgerin, -nen das Büro, -s

die Bürste, -n

die Zahnbürste, -n der Bus, -se

die Butter

## C

das Café, -s

die Cafeteria, -s

die Chance, -n

der Chef, -s

die Chefin, -nen chic/schick

der Coiffeur, -e

die Coiffeuse, -n (CH)

→ D, A: Friseur

Ich habe noch eine Büchse Bohnen.

Das Buffet ist eröffnet!

Er steht gern auf der Bühne. Das bunte Kleid gefällt mir gut.

Von der Burg hat man eine schöne Aussicht.

EU-Bürgerinnen und Bürger können überall in Europa arbeiten.

1. Unser Büro bleibt samstags geschlossen.
2. Ich möchte in einem Büro arbeiten.
3. Hast du eine Bürste? Meine Schuhe sind so schmutzig.
4. Ich brauche eine Bürste für meine Haare.

Ich brauche eine neue Zahnbürste.

Ich fahre meistens mit dem Bus zur Arbeit.

Ich möchte nur Butter aufs Brot.

Hier in der Nähe ist ein Café. Lass uns einen Kaffee trinken.

Ich hole mir schnell etwas aus der Cafeteria.

Mein Mann hat gute Chancen, die Stelle zu bekommen.

Das kann ich nicht allein entscheiden, da muss ich erst die Chefin fragen.

Ich finde dein Kleid sehr chick.

1. Du siehst toll aus! Wer ist dein Coiffeur?
2. Meine Tochter will Coiffeuse werden.

die Cousine, -n

das Couvert, -s (CH) →

Briefumschlag; A: Kuvert

## D

da

dabei

das Dach, ¨-er

dafür

dagegen

daher

dahin

Ich hätte gern 50 Couverts und Briefmarken dazu.

* 1. Da drüben ist ein Getränkeautomat.
  2. Was Sie da sagen, ist richtig.
  3. Ich wollte gerade einparken. Da kam ein Wagen rückwärts aus der Einfahrt.
  4. Wir haben schon geschlossen. – Da kann man nichts machen.
  5. Da Sie keinen Mitgliedsausweis haben, ist es etwas teurer.
  6. Wir haben gerade über dich gesprochen. Da bist du ja.
  7. Welche Bluse nehmen Sie? – Die da.
  8. Ist Herr Klein schon da?

1. Was hast du dir dabei gedacht?
2. Schön, dass du da bist. Ist deine Familie auch dabei?
3. Hast du einen Stift dabei?
4. Wir müssen das Dach reparieren lassen.
5. Wir wohnen direkt unter dem Dach.
6. Meine Schwester interessiert sich für Politik. Ich interessiere mich nicht dafür.
7. Ich bin dafür, dass wir möglichst früh losfahren.
8. Vorsicht, da ist ein Baum! Fahr nicht dagegen!
9. Sind Sie für oder gegen ein Rauchverbot? - Ich bin dagegen.
10. Ich habe nichts dagegen, dass wir schon nach Hause gehen.

Ich bin erkältet, daher kann ich heute nicht kommen.

Der Zug kommt in 30 Minuten. Bis dahin können wir einen Kaffee trinken.

VS\_03

### WORTLISTE 29

damals

Mit 15 wollte ich gerne Klavier spielen lernen. Aber damals hatte ich kein Geld dafür.

dauern, dauert, dauerte, hat gedauert

Wie lange dauert die Pause? – Eine halbe Stunde.

die Dame, -n

damit

danach

1. Sie ist eine nette alte Dame.
2. Meine Damen und Herren!
3. Sehr geehrte Damen und Herren.
4. Mach schnell, damit wir nicht zu spät kommen.
5. Was macht man mit diesem Ding? - Damit kann man Dosen aufmachen.

Zuerst gehen wir einkaufen, danach grillen wir auf unserem Balkon.

dauernd

die Decke, -n

die Dauer 1. Sie können das Buch für die Dauer einer Woche ausleihen.

2. Auf Dauer ist die Arbeit nicht interessant.

1. Das dauernde Klingeln des Telefons stört mich.
2. Er ist dauernd krank.
3. Im Wohnzimmer haben wir keine Lampe an der Decke.
4. Kann ich noch eine Decke bekommen? Mir ist kalt.

daneben

danken, dankt, dankte, hat gedankt

Du weißt doch, wo die Post ist. Gleich daneben ist die Bank.

Ich danke dir für die Einladung.

dekorieren, dekoriert, dekorierte, hat dekoriert

denken, denkt, dachte, hat gedacht

Hilfst du mir, den Tisch für die Party zu dekorieren?

1. Du lachst - was denkst du gerade?
2. Ich denke, dass du recht hast.
3. Wir diskutieren gerade über das

der Dank 1. Vielen Dank für Ihre Mühe.

* 1. Hier ist Ihr Kaffee. – Vielen Dank!
  2. Herzlichen Dank!
  3. Gott sei Dank hat es nicht geregnet.

Rauchen. Wie denken Sie darüber?

1. Denk bitte daran, die Heizung auszumachen.
2. Es ist mir ganz egal, was die Leute von mir denken.

dankbar

Ich bin Ihnen sehr dankbar für Ihre Hilfe.

1. Ich denke oft an meine Familie.
2. Ich hatte mir gedacht, dass wir zusammen fahren könnten.

dann

danke 1. Soll ich Ihnen helfen? Nein, danke, nicht nötig.

2. Guten Appetit! – Danke gleichfalls.

1. Ich muss noch schnell zur Post, dann komme ich.
2. Wir waren pünktlich am Bahnhof. Aber dann hatte der Zug Verspätung.
3. Ich habe im Moment sehr viel zu tun. – Dann will ich nicht länger stören.
4. Wenn es nicht regnet, dann kommen

der Gedanke, -n 1. Ich muss zuerst meine Gedanken

sammeln.

* 1. Dein Hinweis bringt mich auf einen Gedanken.
  2. Der Gedanke an das Unglück macht uns traurig.
  3. Lass uns einen Ausflug machen, damit du auf andere Gedanken kommst.
  4. Sie ist ganz in Gedanken versunken.

VS\_03

darstellen, stellt dar, stellte dar, hat dargestellt

die Darstellung, -en

dass

die Datei, -en

das Datum, die Daten

die Daten (Plural)

wir.

Er konnte das Problem sehr gut darstellen.

Ihr Buch enthält eine klare Darstellung dieser Probleme.

Rico hat mir gesagt, dass er auch zur Party kommt.

Wo hast du die Datei gespeichert?

1. Welches Datum haben wir heute?
2. Bitte Datum und Unterschrift nicht vergessen.
3. Ich brauche noch ein paar Daten von Ihnen.

Wir haben alle Ihre Daten im Computer.

das Denkmal, ¨-er

denn

derselbe, dieselbe, dasselbe

deshalb

das Dessert, -s → D, A:

Nachspeise deswegen

In dieser Stadt gibt es viele berühmte Denkmäler.

* 1. Ich lerne jetzt auch Portugiesisch, denn ich möchte nach Südamerika reisen.
  2. Wie ist das Spiel denn ausgegangen?

Mein Freund und ich gehen in dieselbe Schule.

Ich war krank. Deshalb war ich nicht im Büro.

Nach dem Essen gab es noch ein leckeres Dessert.

Ich habe falsch geparkt. Deswegen habe ich einen Strafzettel bekommen.

das Detail, -s

deutlich die Diät

der Dialekt, -e

der Dialog, -e dicht

dick

der Dieb, -e

dienen, dient, diente, hat gedient

der Dienst

1. Dieses Detail ist unwichtig.
2. Ich habe alles bis ins kleinste Detail vorbereitet.

Schreiben Sie bitte deutlich!

Ich möchte abnehmen. Deshalb mache ich eine Diät.

Ich verstehe dich besser, wenn du nicht Dialekt sprichst.

Sie hören jetzt einen Dialog.

Unsere Fenster sind nicht dicht. Es zieht immer.

1. Ich bin zu dick. Ich muss weniger essen.
2. Die Wände sind hier sehr dick.

Ein Dieb hat mir auf dem Markt die Tasche gestohlen.

1. Solche Kontakte dienen der Verbesserung der internationalen Beziehungen.
2. Dieser Raum dient als Aufenthaltsraum.
3. Er hat der Firma viele Jahre lang gedient.
4. Als Krankenschwester habe ich oft Frühdienst.
5. Morgen habe ich Dienst. Deshalb kann ich nicht kommen.

diskutieren, diskutiert, diskutierte, hat diskutiert

die Diskussion, -en

die Distanz, -en

doch

der Doktor, -en die Doktorin, -nen

das Dokument, -e

donnern, donnert, donnerte, hat gedonnert

der Donner, -

doppelt

Wir haben lange diskutiert, wie wir das Büro einrichten sollen.

Im Fernsehen gab es eine Diskussion zum Thema „Kinderbetreuung“.

Diese Firma transportiert Waren auch über große Distanzen.

1. Isst du kein Fleisch? – Doch, manchmal schon.
2. Ich habe es mir anders überlegt. Ich komme doch mit in die Stadt.
3. Ihr kommt doch heute Abend?
4. Fragen Sie doch Herrn Müller, der ist Computerspezialist.
5. Ach, wenn doch schon Sonntag wäre!
6. Ist Frau Dr. Müller da?
7. Meine Tochter ist krank. Wir gehen zum Doktor.
8. Hast du alle Dokumente für die Anmeldung dabei?
9. Dieser Stein ist ein wichtiges Dokument für die alte römische Kultur.
10. Hörst du es donnern? Das Gewitter kommt näher.
11. Der Lkw donnert über die Landstraße.

Der Donner kam erst lange nach dem Blitz.

Das Buch habe ich doppelt.

dies-

* 1. Wohin fährst du dieses Jahr in Urlaub?
  2. Welche Hose nehmen Sie? – Diese hier.

Doppel- 1. Wir hätten gern ein Doppelbett.

2. Wollen Sie ein Doppelzimmer oder ein Einzelzimmer?

digital

das Ding, -e

diesmal

Die letzten Spiele haben wir verloren. Diesmal haben wir zum Glück gewonnen.

Ich habe eine Digitaluhr gekauft. Die geht genauer als meine alte Uhr.

Gib mir bitte mal das Ding da drüben.

das Dorf, ¨-er

dort

dorthin

Unser Dorf liegt direkt an der Autobahn.

1. Dort drüben ist der Bahnhof.
2. Ich werde in fünf Minuten dort sein.

Deine Tasche kannst du dorthin stellen.

das Diplom, -e direkt

der Direktor, -en die Direktorin, -nen

die Diskothek, -en/Disko,

-s

Wo kann ich mein Diplom abholen?

* 1. Wir liefern Ihnen die Waren direkt ins Haus.
  2. Das Dorf liegt direkt an der Autobahn.
  3. Gibt es keinen direkten Zug nach Hamburg?
  4. Sie übertragen das Fußballspiel direkt.

Ich möchte gern mit dem Direktor sprechen.

Wir gehen heute Abend in die Disko(thek).

die Dose, -n → D, CH:

Büchse draußen

der Dreck

Ich habe noch eine Dose Bohnen.

1. Es ist kalt draußen.
2. Wir müssen draußen warten.
3. Iss den Apfel nicht! Der lag im Dreck.
4. Ich konnte vor lauter Dreck auf dem Fenster nichts sehen.
5. Kümmere dich um deinen eigenen Dreck!

VS\_03

### WORTLISTE 31

drehen, dreht, drehte, hat gedreht

dringend

drin, drinnen

die Droge, -n die Drogerie, -n

drüben

drucken, druckt, druckte, hat gedruckt

der Drucker, -

drücken, drückt, drückte, hat gedrückt

1. Drehen Sie zum Einschalten den Schalter nach rechts.
2. Die Kinder drehen sich zur Musik im Kreis.
3. Bei Familie Huber dreht sich jetzt alles um das Baby.
4. Ich muss dich dringend sprechen.
5. Ich erwarte einen dringenden Anruf.
6. Bitte kommen Sie schnell. Es ist dringend.
7. Wo wollt ihr sitzen? Draußen oder drinnen?
8. Bei der Hitze ist es drinnen viel angenehmer.
9. In der Packung ist nichts mehr drin.

Nimmst du etwa Drogen?

Waschmittel bekommst du in der Drogerie.

Dort drüben ist die Haltestelle.

1. Warum hast du den Brief noch nicht ausgedruckt?
2. Bei welcher Firma haben Sie diese Prospekte drucken lassen?
3. Du gehst einfach auf „Datei drucken“!

Ich brauche einen neuen Drucker für meinen Computer.

1. Sie brauchen nur auf den Knopf zu drücken.
2. Die neuen Schuhe drücken.
3. Wenn du hier drückst, geht die Tür auf.

durcheinander

die Durchsage, -n

der Durchschnitt, -e

durchschnittlich

dürfen, darf, durfte, hat gedurft (hat dürfen als Modalverb)

der Durst

durstig

(sich) duschen, duscht,

1. Wir haben den ganzen Mai durch geheizt.
2. Wir haben unsere Wohnung durch einen Freund bekommen.
3. Alle meine Sachen sind durcheinander. Ich finde nichts mehr.
4. Bitte redet nicht alle durcheinander. Sonst verstehe ich nichts.
5. Achtung, Achtung, eine wichtige Durchsage!
6. Ich habe die Durchsage nicht verstanden.
7. Der Durchschnitt der Ausgaben liegt bei 150 Euro im Monat.
8. Im Durchschnitt brauchen wir täglich 20 Minuten zur Arbeit.
9. Die Studentin gehört zum Durchschnitt.

Die Preise sind im letzten Jahr um durchschnittlich 6 % gestiegen.

1. Dürfen wir heute länger fernsehen?
2. Sie dürfen hier nicht parken.
3. Das hätten Sie nicht machen dürfen!
4. Was darf ich Ihnen anbieten?
5. Ich suche ein gebrauchtes Auto. Es darf nicht mehr als 1000 Euro kosten.

Ich hole Ihnen etwas zu trinken. Sie haben sicher Durst.

Du bist sicher durstig. Was möchtest du trinken?

1. Wenn Sie sich duschen wollen: Das

der Druck 1. Mit einem Knopfdruck schaltet man das Gerät ein.

1. Wie hoch muss der Druck in den vorderen Reifen sein?

duschte, hat geduscht

Badezimmer ist dort hinten links.

2. Ich bade nicht so gern, ich dusche lieber.

dumm

1. Entschuldigung, das war dumm von mir.
2. Mir ist etwas Dummes passiert.

die Dusche, -n 1. Wir haben leider nur noch ein Zimmer

mit Dusche.

* 1. Unsere Wohnung hat nur eine Dusche.

VS\_03

dunkel

dünn

durch

* 1. Ich fand den Film wirklich sehr dumm.

1. Um sechs Uhr ist es schon dunkel.
2. Meine Schwester hat dunkle Haare.
3. Ich habe mir eine dunkelblaue Bluse gekauft.
4. Mein Sohn ist sehr dünn. Er isst zu wenig.
5. Warum ziehst du nur so einen dünnen Mantel an? Es ist kalt draußen.
6. Wir sind mit dem Fahrrad durch den Wald gefahren.
7. Wenn Sie zum Bahnhof gehen, kom- men Sie durch die Goethestraße.

duzen, duzt, duzte, hat geduzt

## E

eben

ebenfalls

ebenso

Wollen wir Du zueinander sagen? Ja, wir können uns gern duzen?

1. Ich bin eben erst angekommen.
2. Ich gebe auf. Ich habe eben kein Glück!

Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende. – Danke, ebenfalls.

Schöne Feiertage. – Danke, ebenso.

die e-card (A)

→ D: die Versichertenkarte echt

Haben Sie Ihre e-card dabei?

1. Ich träume von einem echten Perserteppich.
2. Der Film war echt gut.

eilen, eilt, eilte, hat/ist geeilt

Es eilt sehr. Bitte machen Sie schnell.

die Eile 1. Ich bin sehr in Eile

2. Das hat keine Eile.

die ec-Karte/EC-Karte →

A: Bankomat-Karte

die Ecke, -n (D, CH) → A:

Eck

das Eck, -en (A) → D, CH:

Bezahlen Sie bar? Sie können auch mit der ec-Karte zahlen.

* 1. Das Regal stellen wir hier in die Ecke.
  2. Das bekommen Sie im Kiosk an der Ecke.
  3. Wo ist die Apotheke? − Gleich um die Ecke.

1. Das Regal stellen wir hier ins Eck.

ein-

die Einbahnstraße, -n

eilig

Hast du es eilig?

1. Ich nehme ein Bier. Willst du auch eins?
2. Wir haben zu wenig Mitspieler. Wir brauchen noch einen.

Die Goethestraße ist jetzt eine Einbahnstraße.

Ecke

egal

die Ehe, -n

eckig

1. Das bekommen Sie im Kiosk am Eck.
2. Wo ist die Apotheke? − Gleich ums Eck.

Ich möchte einen eckigen Tisch, keinen runden.

1. Es ist mir ganz egal, was die Leute denken.
2. Egal, wie das Wetter ist, ich gehe schwimmen.

Sie hat zwei Kinder aus erster Ehe.

einbrechen, bricht ein, brach ein,

ist eingebrochen

der Einbrecher, - die Einbrecherin, -nen

der Einbruch, ¨-e

eindeutig

Jemand ist in unsere Wohnung eingebrochen.

Die Einbrecher haben nichts gestohlen.

In der Urlaubszeit gibt es viele Wohnungseinbrüche.

1. Das Ergebnis ist eindeutig. Du hast gewonnen.
2. Du kannst eindeutig besser kochen als

eher

die Ehefrau, -en/der Ehemann, ¨-er

das Ehepaar, -e

Wie heißt Ihre Ehefrau mit Vornamen?

Das Ehepaar unter uns hat zwei Kinder.

1. Ich stehe meist eher auf als mein Mann.
2. Michael sieht gerne Serien, ich mag eher Krimis.

der Eindruck, ¨-e

einerseits

ich.

* 1. Ich finde die Leute auf der Straße ziemlich unfreundlich. Wie ist dein Eindruck?
  2. Ich glaube, ich habe bei dem Vorstellungsgespräch einen guten Eindruck gemacht.

Einerseits möchte ich die Reise gern machen, andererseits ist sie zu teuer.

ehrlich

das Ei, -er eigen-

eigentlich

sich eignen, eignet sich, eignete sich,

hat sich geeignet

1. Sie ist ein ehrlicher Mensch.
2. Bitte sei in dieser Sache ehrlich.
3. Die Pause haben wir uns ehrlich verdient.

Möchtest du zum Frühstück ein Ei?

1. Fast jedes Kind hat ein eigenes Zimmer.
2. Manche Leute haben keine eigene Meinung.
3. Wir wollten eigentlich Freunde besuchen, aber dann sind wir doch zu Hause geblieben.
4. Die Sängerin nennt sich Arabella. Aber eigentlich heißt sie Uschi Müller.
5. Was willst du eigentlich von mir?

Dieses Hotel eignet sich besonders für Familien mit Kindern.

einfach

die Einfahrt, -en

einfallen, fällt ein, fiel ein, ist eingefallen

der Einfall, ¨-e

der Einfluss, ¨-e

1. Hin und zurück? – Nein, bitte nur einfach.
2. Ich verstehe das nicht. Kannst du das bitte einfacher sagen?
3. Wir haben am Wochenende einen Ausflug gemacht. Es war einfach toll.
4. Da parkt wieder jemand vor unserer Einfahrt.
5. Können Sie nicht lesen: Einfahrt freihalten!

Mir ist wieder eingefallen, wie das Buch heißt.

Frag einfach meine Freundin. Sie hat immer gute Einfälle.

Das Wetter hat Einfluss auf die Gesundheit der Menschen.

VS\_03

### WORTLISTE 33

beeinflussen, beeinflusst,

beeinflusste, hat beeinflusst

einfügen, fügt ein,

Dieses Ereignis hat die Wahlen beeinflusst.

Markieren Sie zuerst die Zeilen, dann

die Einnahme, -n

einpacken, packt ein,

Unser Geschäft läuft gut. Unsere Einnahmen waren in diesem Monat höher als im letzten.

1. Hast du Handtücher eingepackt?

fügte ein, hat eingefügt

einführen, führt ein,

„kopieren“ drücken und dann einfügen.

* 1. Dürfen wir diese Ware ins Land

packte ein, hat eingepackt 2. Soll ich Ihnen das als Geschenk

einpacken?

führte ein, hat eingeführt

die Einführung, -en

der Eingang, ¨-e

einheitlich

einig-

sich einigen, einigt sich, einigte sich,

hat sich geeinigt

einkaufen, kauft ein, kaufte ein, hat eingekauft

einführen?

* 1. Wir haben letztes Jahr ein neues System eingeführt.

Leider habe ich die Einführung des Kurses verpasst.

1. Das Gebäude hat zwei Eingänge.
2. Der Eingang ist um die Ecke.

Die Schüler dieser Schule tragen einheitliche Kleidung.

1. In diesem Bericht sind einige Fehler.
2. Das wird noch einige Zeit dauern.
3. Einige Leute sind für das Gesetz, aber viele sind auch dagegen.

Jeder hat einen anderen Vorschlag. Wir können uns leider nicht einigen.

Wir gehen einmal pro Woche einkaufen.

einrichten, richtet ein, richtete ein,

hat eingerichtet

die Einrichtung, -en

einsam

einschalten, schaltet ein, schaltete ein,

hat eingeschaltet einschließlich

das Einschreiben, -

einsetzen, setzt ein, setzte ein, hat eingesetzt

1. Ich habe meine Wohnung selbst eingerichtet.
2. Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns an. Wir haben eine extra Telefon-num- mer eingerichtet.

Deine Wohnung ist sehr gemütlich, die Einrichtung gefällt mir sehr gut.

Ohne meine Familie fühle ich mich ein bisschen einsam.

Können Sie bitte die Heizung einschalten?

Alles zusammen kostet 200 Euro einschließlich Fahrtkosten.

Ich habe den Brief als Einschreiben geschickt.

1. Ich glaube, wir müssen jemanden einsetzen, der sich um die Organisation kümmert.
2. Peter hat sich dafür eingesetzt, dass

der Einkauf, ¨-e 1. Achten Sie beim Einkauf auf

Sonderangebote.

2. Ich habe alle Einkäufe erledigt. Jetzt

ich den Job bekomme.

einsteigen, steigt ein, stieg 1. Ab 20 Uhr vorne beim Fahrer

das Einkommen, -

einladen, lädt ein, lud ein, hat eingeladen

die Einladung, -en

einmal

können wir einen Kaffee trinken.

Bei einem höheren Einkommen muss man mehr Steuern zahlen.

Darf ich Sie zum Essen einladen?

Danke für die Einladung.

1. Ich habe diese Oper leider nur einmal gesehen.
2. Bitte rufen Sie morgen noch einmal an.

ein, ist eingestiegen

einstellen, stellt ein, stellte ein, hat eingestellt

eintragen, trägt ein,

trug ein, hat eingetragen

eintreten, tritt ein, trat ein, ist eingetreten

einsteigen.

2. Steig ein. Wir wollen losfahren.

1. Die Firma wird in diesem Jahr drei neue Leute einstellen.
2. Das Gerät ist nicht richtig eingestellt.

Tragen Sie sich bitte in die Liste ein.

Letztes Jahr bin ich in einen Sportverein eingetreten.

einnehmen, nimmt ein,

1. Auf einmal ging das Licht aus.
2. Ich kann nicht alles auf einmal machen.
3. Sehen wir uns (ein)mal wieder?
4. Vor Jahren habe ich (ein)mal in Wien gewohnt.
5. Komm doch bitte (ein)mal her und hilf mir.

Wie muss ich die Tropfen einnehmen?

einverstanden

der Eintritt 1. Kinder über 10 Jahre zahlen den

vollen Eintritt.

2. Der Eintritt ist frei.

1. Als Termin schlage ich den 3. Mai vor.

– Gut, einverstanden!

1. Bist du einverstanden, wenn wir bald nach Hause gehen?

nahm ein,

VS\_03

hat eingenommen

der Einwohner, -

die Einwohnerin, -nen

Berlin hat über drei Millionen Einwohner.

einzahlen, zahlt ein, zahlte ein, hat eingezahlt

Ich habe gestern Geld auf mein Bankkonto eingezahlt.

enden, endet, endete, hat geendet

1. Die Straße endet hier.
2. Das Arbeitsverhältnis endet im Mai.

einzeln

einzig-

die Einzahlung, -en

Einzel- die Einzelheit, -en

Sie sollten die Einzahlung pünktlich machen.

1. Dieses Mineralwasser gibt es nur als Sechserpack, nicht einzeln.
2. Die Schüler mussten einzeln zum Schu- larzt kommen.

z. B. Einzelkind, Einzelzimmer

Du musst mir das in allen Einzelheiten erzählen.

1. Wir waren die einzigen Gäste.
2. Das war das einzige Mal, dass ich ihn gesehen habe.

endlich

das Ende 1. Ich wohne am Ende der Straße.

* 1. Die nächste Prüfung findet Ende August statt.
  2. Rinaldo ist Ende fünfzig.
  3. Am Dienstag gehen die Ferien zu Ende.

endgültig 1. Damit ist das Problem endgültig gelöst.

1. Der endgültige Termin steht noch nicht fest.
2. Das Ergebnis ist noch nicht endgültig.
3. Endlich haben wir eine schöne Wohnung gefunden.
4. Haben Sie sich nun endlich entschieden?

einziehen, zieht ein, zog ein, ist eingezogen das Eis

das Eis (D, A) → CH:

Glace/Glacé

die Eisenbahn, -en

Die Wohnung ist fertig. Wir können nächste Woche einziehen.

1. Im Winter gibt es Eis und Schnee.
2. Bitte eine Cola ohne Eis.

Zum Nachtisch gibt es Schokoladeneis.

Die Kinder wünschen sich eine elektrische Eisenbahn.

die Energie, -n

eng

der Enkel, -

die Enkelin, -nen

1. Wir müssen Energie sparen.
2. Abends habe ich keine Energie mehr, um Sport zu machen.
3. Die Jacke ist mir zu eng.
4. Wir arbeiten mit dieser Firma eng zusammen.

Alle meine Enkel gehen schon zur Schule.

elegant elektrisch

Elektro-

elektronisch

Ich finde dein Kleid sehr elegant.

Wir kochen nicht mit Gas, sondern elektrisch.

z.B. Elektrogeschäft, Elektroingenieur, Elektroherd

Wir sollten die Daten elektronisch bearbeiten, sonst dauert es zu lange.

entdecken, entdeckt, entdeckte, hat entdeckt

entfernen, entfernt, entfernte, hat entfernt

die Entfernung, -en

Ich habe in deinem Brief noch ein paar Fehler entdeckt.

1. Der Müll muss dringend entfernt werden.
2. Das Hotel liegt etwa 100 m vom Strand entfernt.

Aus dieser Entfernung ist das nicht zu erkennen.

die Eltern (Pl.)

empfangen, empfängt, empfing, hat empfangen

Ich wohne noch bei meinen Eltern.

* 1. Wir können mit unserem Fernseher über 30 Programme empfangen.
  2. Die Gäste wurden sehr herzlich empfangen.

entgegenkommen

enthalten, enthält, en- thielt, hat enthalten

1. Auf dem Weg nach Hause ist mir mein Nachbar entgegengekommen.
2. Können Sie mir mit dem Preis entgegenkommen?
3. Diese Schokolade enthält nur sehr wenig Zucker.

der Empfang, ¨-e 1. Bitte den Empfang bestätigen!

1. Ich bin mit dem Fernseher nicht zufrieden. Der Empfang ist sehr schlecht.
2. Zur Firmeneröffnung bitten wir zu einem kleinen Empfang.

entlang

entlassen, entlässt, entließ, hat entlassen

2. Ist die Änderung im Preis enthalten?

Gehen Sie diese Straße entlang. Dann kommen Sie direkt zum Bahnhof.

1. Die Operation ist gut gelaufen. Wir können Sie nächste Woche aus dem

der Empfänger, -

empfehlen, empfiehlt, empfahl, hat empfohlen

die Empfehlung, -en

Es fehlt die genaue Adresse des Empfängers.

Was können Sie mir denn empfehlen?

Ich rufe auf Empfehlung von Herrn Weber an.

die Entlassung, -en

Krankenhaus entlassen.

1. Die Firma hat viele Mitarbeiter entlassen.

Seine Entlassung aus der Firma kam überraschend.

VS\_03

### WORTLISTE 35

entscheiden, entscheidet, entschied,

hat entschieden

die Entscheidung, -en

1. Das kann ich nicht allein entscheiden, da muss ich erst fragen.
2. Für welchen Anzug haben Sie sich entschieden?

Diese wichtige Entscheidung möchte ich zuerst mit meinem Mann besprechen.

der Erdapfel, ¨- (A) →

Kartoffel

das Erdgeschoss/ Ergeschoß, -e

1. An der Konferenz nehmen Vertreter aus fast allen Ländern der Erde teil.

Kann ich bitte noch Erdäpfel bekommen?

Unsere Wohnung befindet sich im Erdgeschoss.

unentschieden 1. Es steht unentschieden zwischen den beiden Mannschaften.

2. Ich bin noch immer unentschieden, was ich morgen tun soll.

das Ereignis, -se

sich ereignen,

1. Alle Zeitungen haben über diese Ereignisse berichtet.
2. Das Konzert war ein großes Ereignis.

Der Unfall ereignete sich am frühen

sich entschließen, entschließt sich, entschloss sich,

hat sich entschlossen

entschlossen

Mein Nachbar hat sich nun doch entschlossen, sein Auto zu verkaufen.

Ich bin fest entschlossen, diese Ausbildung fertigzumachen.

ereignet sich, ereignete sich, hat sich ereignet

erfahren, erfährt, erfuhr, hat erfahren

Morgen.

Wann erfahren wir das Ergebnis der Prüfung?

entschuldigen, entschuldigt, entschuldigte, hat entschuldigt

* 1. Entschuldigen Sie bitte, dass ich Sie störe. Aber es gibt ein Problem.
  2. Herr Meier lässt sich entschuldigen, er ist stark erkältet.

die Erfahrung, -en 1. Ich habe zehn Jahre Erfahrung in diesem Beruf.

2. Mit diesem Gerät haben wir gute Erfahrungen gemacht.

VS\_03

die Entschuldigung, -en

entsorgen, entsorgt, entsorgte, hat entsorgt

entspannend entstehen, entsteht,

entstand, ist entstanden

enttäuschen, enttäuscht, enttäuschte, hat ent- täuscht

die Enttäuschung, -en

entweder ... oder

entwickeln, entwickelt, entwickelte,

hat entwickelt

die Entwicklung, -en

die Erde

Oh, Entschuldigung! – Macht nichts. Kein Problem.

Wie kann ich meine alte Kaffeemaschine entsorgen?

Der Urlaub war sehr entspannend.

1. Hier entsteht ein neues Einkaufs- zentrum.
2. Andere Kosten entstehen nicht.
3. Leider hat mich sein Verhalten enttäuscht.
4. Wir waren von dem Konzert sehr enttäuscht.
5. Das Ergebnis war enttäuschend.

Das Endspiel war eine große Enttäuschung.

Nur einer kann gewinnen, entweder du oder ich.

1. Unser Sohn entwickelt sich gut in der Schule.
2. Die Firma hat ein neues Produkt entwickelt.

Genug Schlaf ist wichtig für die Entwicklung Ihres Kindes.

1. Die Pflanzen brauchen neue Erde.
2. Mein Sohn hat das Glas auf die Erde fallen lassen.

erfinden, erfindet, erfand, hat erfunden

die Erfindung, -en

der Erfolg, -e

erfolgreich

erforderlich

erfordern, erfordert, erforderte, hat erfordert

erfüllen, erfüllt, erfüllte, hat erfüllt

ergänzen, ergänzt, ergänzte, hat ergänzt

das Ergebnis, -se

erhalten, erhält, erhielt, hat erhalten

erhöhen, erhöht, erhöhte, hat erhöht

Das Rad wurde vor ca. 6000 Jahren er- funden.

Die Erfindung des Buchdrucks war sehr wichtig für die Menschen.

1. Der Film war ein großer Erfolg.
2. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Prüfung.

Mein Großvater war ein erfolgreicher Geschäftsmann.

1. Hier ist die Liste der erforderlichen Zu- taten für den Kuchen.
2. Es ist erforderlich, dass man den Pass persönlich abholt.

Dieser Job erfordert viel Kraft.

1. Sie müssen den Vertrag in allen Punkten erfüllen.
2. Wir erfüllen Ihnen jeden Wunsch.

Ergänzen Sie bitte die fehlenden Angaben.

Ein so gutes Ergebnis hat uns alle überrascht.

Ihr Schreiben vom 3. Januar haben wir erhalten.

1. Die Regierung wird sicher bald wieder die Steuern erhöhen.
2. Die Zahl der Unfälle hat sich stark erhöht.

erledigen, erledigt, erledigte, hat erledigt

Diese zwei Pakete müssen zur Post. Könntest du das für mich erledigen?

die Erhöhung, -en

sich erholen, erholt sich, erholte sich, hat sich erholt

die Erholung, -en

erinnern, erinnert, erinnerte, hat erinnert

die Erinnerung, -en

Wir streiken für eine Lohnerhöhung.

1. Im Urlaub habe ich mich sehr gut erholt.
2. Er hat sich nach dem Unfall sehr schnell wieder erholt.

Ich habe zu viel gearbeitet. Jetzt brauche ich etwas Erholung.

1. Bitte, erinnern Sie mich noch einmal an den Termin
2. Ich erinnere mich noch genau an Francescos Vater.

An diese Zeit habe ich viele schöne Erinnerungen.

erleichtern, erleichtert, erleichterte,

hat erleichtert

die Ermäßigung, -en

ernähren, ernährt, ernährte, hat ernährt

die Ernährung

ernst

1. Ich bin erleichtert, dass alles so gut geklappt hat.
2. Das Internet erleichtert mir die Arbeit sehr.

Es gibt eine Ermäßigung für Kinder und Senioren.

1. Wie ernähre ich mich richtig?
2. Meine Eltern müssen beide arbeiten, um die Familie zu ernähren.

Ich finde eine gesunde Ernährung wichtig.

Der starke Verkehr ist ein ernstes Problem.

sich erkälten, erkältet sich, erkältete sich,

hat sich erkältet

Der Junge hat sich beim Baden erkältet.

die Ernte, -n

ernsthaft

Ich überlege ernsthaft, ob ich in eine andere Stadt ziehen soll.

Die Ernte ist dieses Jahr gut.

erkältet die Erkältung, -en

erkennen, erkennt, erkannte, hat erkannt

erklären, erklärt, erklärte, hat erklärt

Ich bin stark erkältet.

Du hast eine schlimme Erkältung!

1. Ich habe Roberto gleich an seiner Stimme erkannt.
2. Auf dem Foto kann man kaum etwas erkennen.
3. Ich habe erkannt, dass es ein Fehler war, den Kurs nicht fertigzumachen.
4. Kannst du mir erklären, wie man diesen Apparat bedient?
5. Ich kann mir nicht erklären, wie der Brief verschwinden konnte.

eröffnen, eröffnet, eröffnete, hat eröffnet

die Eröffnung, -en

erreichen, erreicht, erreichte, hat erreicht

1. Mein Nachbar hat letzten Monat ein Geschäft eröffnet.
2. Ich möchte ein Konto eröffnen.

Die Eröffnung der neuen Oper ist am

* 1. Juni.

1. Wenn wir uns beeilen, erreichen wir noch den 8-Uhr-Zug.
2. Bis 17 Uhr können Sie mich im Büro erreichen.
3. Auf diese Art erreichen Sie bei mir gar nichts.
4. Dieser Zug erreicht eine Geschwindigkeit von 200 km/h.

die Erklärung, -en 1. Hast du schon die Steuererklärung

gemacht?

2. Die Erklärung der Lehrerin ist besser als die Erklärung im Buch.

erschöpft

erschrecken, erschrickt, erschrak, ist erschrocken/

Nach dem Sport bin ich immer sehr er- schöpft.

1. Du hast richtig krank ausgesehen. Ich war ganz erschrocken.

sich erkundigen, erkundigt sich, erkundigte sich, hat sich erkundigt

1. Hast du dich schon nach einem Zug erkundigt?
2. Ich möchte mich erkundigen, wie es Ihnen geht.

jdn. erschrecken, erschreckt, erschreckte, hat erschreckt

* 1. Hast du mich aber erschreckt!
  2. Entschuldigung. Ich wollte Sie nicht er- schrecken.

ersetzen, ersetzt, ersetzte, 1. Wir ersetzen Ihnen die Kosten.

erlauben, erlaubt, erlaubte, hat erlaubt

die Erlaubnis

erleben, erlebt, erlebte, hat erlebt

das Erlebnis, -se

1. Ich erlaube meinen Kindern nicht, so lange fernzusehen.
2. Parken ist hier nicht erlaubt.

Sie hätten ihn vorher um Erlaubnis bit- ten müssen.

In unserem Urlaub haben wir viel Schönes erlebt.

Die Reise war ein tolles Erlebnis.

hat ersetzt

erst

der Ersatz

2. Peter ist krank. Jemand muss ihn ersetzen.

Sie bekommen von unserer Firma einen Ersatz für das kaputte Gerät.

1. Sofia ist erst 20 Jahre alt.
2. Ich habe das erst gestern erfahren.
3. Sprich erst mit dem Arzt.
4. Erst hat mir die Arbeit gar nicht gefallen, aber jetzt habe ich mich daran gewöhnt.

VS\_03

### WORTLISTE 37

erst-

erstellen, erstellt, erstellte, hat erstellt

erwachsen

der Erwachsene, -n

erwarten, erwartet, erwartete, hat erwartet

erzählen, erzählt, erzählte, hat erzählt

die Erzählung, -en

erziehen, erzieht, erzog, hat erzogen

die Erziehung

es

1. Ich war zum ersten Mal allein im Urlaub.
2. Ich wohne im ersten Stock.
3. An erster Stelle kommt die Schule.

Erstellen Sie bitte eine Liste mit allen Informationen, die Sie brauchen.

1. Die Kinder sind schon fast erwachsen.
2. Wir haben zwei erwachsene Töchter.
3. Erwachsene zahlen 5 Euro, für Kinder ist der Eintritt frei.
4. Dieser Film ist nur für Erwachsene.
5. Ich erwarte einen Anruf aus Berlin.
6. Frau Müller erwartet ein Kind.
7. Wir hatten nichts anderes erwartet.
8. Ich kann es gar nicht erwarten, euch wieder zu sehen.
9. Mein Mann hat mir schon viel von Ihnen erzählt.
10. Ich muss meinen Kindern abends immer eine Geschichte erzählen.

Diese Erzählung ist sehr berühmt. Du musst sie lesen.

Kinder zu erziehen ist nicht leicht.

Heute kümmern sich auch viele Väter um die Erziehung der Kinder.

1. Mein Auto muss in die Werkstatt. Es ist kaputt.
2. Wissen Sie nicht, wo Herr Müller ist? - Nein, ich weiß es nicht.
3. Es wurden bei der Diskussion viele Fragen gestellt.
4. Wer ist da? – Ich bin’s.
5. Mir geht es gut.
6. Ich finde es sehr nett von Ihnen, dass Sie mich abholen.
7. Es macht Spaß, zusammen ein Picknick zu machen.

etwas

eventuell ewig

der Experte, -n

der Export, -e

extra

extrem

## F

die Fabrik, -en das Fach, ¨-er

der Fachmann die Fachfrau, -en

die Fachleute (Pl.)

1. Von zu Hause brauche ich etwa 10 Minuten bis zur Arbeit.
2. Du bist doch nicht etwa krank?
3. Ich muss dir etwas erzählen.
4. Ich habe nur Tee. Etwas anderes kann ich Ihnen leider nicht anbieten.
5. Haben Sie etwas zum Schreiben?
6. Wollen wir mit dem Nachtisch noch etwas warten?
7. So etwas habe ich noch nie gehört.
8. Ich habe etwas Gutes für dich gekocht.

Ich komme eventuell etwas später.

Ich warte schon ewig auf mein neues Auto!

Ich verstehe ein bisschen was von Computern. Aber ich bin kein Experte.

1. Hier ist die Firma Schulz, Import und Export.
2. Sonja arbeitet in der Exportabteilung.
3. Die Getränke kosten extra.
4. Warum sind Sie nicht gekommen? Ich habe extra auf Sie gewartet.

Die Prüfung war extrem schwer.

Ich arbeite in einer Autofabrik.

1. Die Handtücher sind im obersten Fach links.
2. Welches Fach magst du in der Schule am liebsten?

Meine Schwester ist Computerfachfrau.

Die suchen Fachleute für dieses

essen, isst, aß, hat gegessen

der Essig

* 1. Haben Sie schon zu Mittag gegessen?
  2. Ich esse gern Bananen.
  3. Was gibt es heute zu essen?

das Essen, - 1. Darf ich Sie zum Essen einladen?

2. Das Essen ist kalt geworden.

Am Salat fehlt noch etwas Essig.

die Fähigkeit, -en

fahren, fährt, fuhr, ist/hat gefahren

Computerprogramm.

1. In seiner Position braucht man die Fähigkeit, andere zu überzeugen.
2. Ich glaube, sie hat die Fähigkeit dazu.
3. Wir sind mit dem Zug gefahren.
4. Fahr nicht so schnell.
5. Frau Koch fährt einen Mercedes.

die Etage, -n (D, CH) →

Stock

Das Büro ist in der 3. Etage, Zimmer 305.

1. Soll ich dich nach Hause fahren?
2. Er hat das Auto in die Garage gefahren.

etwa

VS\_03

1. Von hier sind es etwa zwanzig Kilometer.

die Fähre, -n

Wir nehmen die Fähre über den Bodensee.

die Fahrbahn, -en

Fahren Sie bitte vorsichtig. Es sind Kühe auf der Fahrbahn.

die Farbe, -n

fantastisch

Die Aussicht ist fantastisch!

1. Welche Farbe magst du am liebsten?

der Fahrer, - 1. Die Fahrerin des Wagens wurde nicht verletzt.

1. Leonid ist von Beruf Busfahrer.
2. Während der Fahrt bitte nicht mit dem Fahrer sprechen!

farbig

das Faschierte (A) → D,

2. Diese Farbe trocknet schnell.

Ich brauche kein weißes, sondern farbiges Papier.

Geben Sie mir bitte 500 g Faschiertes.

die Fahrkarte, -n

→ CH: Billet

Fahrkarten bekommt man am Automaten.

CH: Hackfleisch

der Fasching, - (D, A) → D:

Dort hängt mein Kostüm für den

der Fahrplan, ¨-e 1. Der Fahrplan hat sich geändert.

2. Haben Sie schon den neuen Sommerfahrplan?

Karneval; CH: Fasnacht

die Fasnacht (CH) → D, A: Fasching; D: Karneval

Faschings(um)zug.

Dort hängt mein Kostüm für den Fasnachtsumzug.

das Fahrrad, ¨-er → D, A:

Rad; CH: Velo das Fahrzeug, -e

fair

der Faktor, -en

der Fall, ¨-e

fallen, fällt, fiel, ist gefallen

fällig

falls

falsch

die Familie, -n

Sie fährt jeden Morgen mit dem Fahrrad zur Arbeit.

Wem gehört das Fahrzeug?

Ich finde, unsere Mannschaft hat sehr fair gespielt.

Die Creme hat einen hohen Sonnen- schutzfaktor.

1. Was würden Sie in diesem Fall tun?
2. Rufen Sie auf jeden Fall vorher noch einmal an.
3. Für den Fall, dass meine Mutter aus dem Krankenhaus kommt, bleibe ich zu Hause.
4. Das Glas ist auf den Boden gefallen.
5. In den Bergen ist schon Schnee gefallen.
6. Die Temperatur ist ganz plötzlich unter null gefallen.

Die Rechnung ist Énde des Monats fällig.

Falls es regnet, machen wir kein Picknick.

1. Tut mir leid, ich habe die falsche Nummer gewählt.
2. Meine Uhr geht falsch.
3. Was Sie da sagen, ist falsch.

Ich habe eine große Familie.

fassen, fasst, fasste, hat gefasst

fast

faul

faulenzen, faulenzt, faulenzte, hat gefaulenzt

der Fauteuil, -s (A, CH) →

D, CH: Sessel

fehlen, fehlt, fehlte, hat gefehlt

der Fehler, -

feiern, feiert, feierte, hat gefeiert

* 1. Sie haben den Dieb gefasst.
  2. Ich habe den Entschluss gefasst, nach Wien zu ziehen.

1. Das Konzent ist fast zu Ende.
2. Ich habe fast alles verstanden.
3. Mein Sohn war am Anfang in der Schule sehr faul. Heute lernt er sehr fleißig.
4. Den Apfel kannst du nicht mehr essen. Er ist faul.

Am Wochenende können wir faulenzen.

Ich hätte gern einen bequemen Fauteuil.

1 Auf dem Brief fehlt der Absender.

1. Hast du Kleingeld? Mir fehlt ein Euro.
2. In der Kasse fehlen 20 Euro.
3. Antonio war nicht in der Schule, er fehlt schon seit drei Tagen.
4. Was fehlt Ihnen? Haben Sie Schmerzen?
5. Ich glaube, da haben Sie einen Fehler gemacht.
6. Die Schülerin hat den Fehler sofort ge- funden.

Wir haben gestern Karls Geburtstag gefeiert.

der Familienstand (D, A) →

Personenstand; CH: Zivilstand

Bei „Familienstand“ musst du „ledig“ ankreuzen.

die Feier, -n der Feierabend

Es war eine schöne Feier. Einen schönen Feierabend.

fangen, fängt, fing, hat gefangen

1. Das Kind hat den Ball gefangen.
2. Unsere Katze hat eine Maus gefangen.

der Feiertag, -e 1. Am Montag ist Feiertag.

2. Schöne Feiertage.

die Fantasie/Phantasie, -n

Mein Sohn malt sehr gut. Er hat viel Fantasie.

das Feld, -er das Fenster, -

Auf diesem Feld wächst Gemüse.

Darf ich einen Moment das Fenster aufmachen?

VS\_03

### WORTLISTE 39

die Ferien (Pl.) (CH) → D, A: Urlaub

Ferien-

Ich habe noch drei Tage Ferien.

Ich suche eine günstige Ferienwohnung.

feucht

das Fett

Man soll nicht so viel Fett essen.

1. Die Wäsche ist noch feucht.
2. Es ist heute feucht draußen.

die Fernbedienung, -en

fernsehen, sieht fern,

sah fern, hat ferngesehen

das Fernsehen

der Fernseher, -

fertig

fest

das Fest, -e

die Festplatte, -n

festhalten, hält fest,

Hast du die Fernbedienung gesehen?

Meine Kinder dürfen abends nur eine Stunde fernsehen.

Was gibt es heute Abend im Fernsehen?

Der Fernseher ist schon wieder kaputt.

1. Das Essen ist gleich fertig.
2. Wenn ich mit der Arbeit fertig bin, gehe ich nach Hause.
3. Bist du fertig?
4. Das war ein schlimmer Tag. Ich bin total fertig.
5. Mein Kollege glaubt fest daran, dass er die neue Stelle bekommt.
6. Als wir nach Hause kamen, haben die Kinder schon fest geschlafen.
7. Für die nächste Familienfeier gibt es noch keinen festen Termin.
8. Wenn ich 18 werde, feiern wir ein großes Fest.
9. Frohes Fest!

Mein Computer hat eine große Festplatte.

1. Halt dich gut fest.

das Feuer

das Feuerzeug, -e die Feuerwehr, -en

das Fieber

die Figur, -en

der Film, -e

finanzieren, finanziert, finanzierte, hat finanziert

finanziell

finden, findet, fand, hat gefunden

der Finger, -

1. Der Schaden durch das Feuer war sehr groß.
2. Haben Sie Feuer?

Ist das Feuerzeug neu?

Schnell! Rufen Sie die Feuerwehr! Die Nummer ist: 112.

Plötzlich habe ich hohes Fieber bekommen.

1. Lars hat eine gute Figur.
2. Bei diesem Spiel hat jeder Spieler vier Figuren.

Den Film musst du dir unbedingt ansehen.

Ich weiß nicht, wie ich das Auto finanzieren soll.

Finanziell geht es meinem Neffen jetzt besser.

1. Meine Tante hat eine gute Arbeit gefunden.
2. Ich kann meinen Schlüssel nicht finden.
3. Luigi finde ich sehr nett.

Alessandro hat sich in den Finger geschnitten.

hielt fest, hat festgehalten 2. Halt die Flasche gut fest.

die Firma, Firmen

Seit wann arbeiten Sie bei dieser

festlegen, legt fest, legte fest, hat festgelegt

VS\_03

festnehmen nimmt fest, nahm fest,

hat festgenommen.

festsetzen, setzt fest, set- zte fest, hat festgesetzt

feststehen, steht fest, stand fest,

ist festgestanden

feststellen, stellt fest, stellte fest,

hat festgestellt

fett

1. Ich weiß noch nicht, ob ich das mache. Ich möchte mich noch nicht festlegen.
2. Habt ihr den Hochzeitstermin schon festgelegt?

Die Polizei hat einen Mann festgenommen.

Die Schule hat den Termin für die Prüfung festgesetzt.

Der Termin steht seit Langem fest.

1. Er hat festgestellt, dass der Absender des Briefes falsch war.
2. Der Arzt hat mich untersucht, konnte aber nichts feststellen.
3. Die Wurst ist mir zu fett.
4. Das ist aber eine fette Katze!

flach

die Fläche, -n

die Flasche, -n

der Fleck, -en das Fleisch

der Fleischhauer, -

die Fleischhauerin, -nen

(A) → Metzger fleißig

Firma?

1. Für die Arbeit brauche ich flache Schuhe.
2. An dieser Stelle ist der See sehr flach.

Unsere Wohnung hat eine Wohnfläche von 100 m².

1. Wo kann man die leeren Flaschen zurückgeben?
2. Eine Flasche Bier bitte.

Du hast einen Fleck auf der Bluse. Fleisch mag ich nicht.

Dieser Fleischhauer macht sehr gute Wurst.

Pamela ist wirklich fleißig. Sie macht immer ihre Hausaufgaben.

flexibel

fliegen, fliegt, flog, ist geflogen

fliehen, flieht, floh, ist geflohen

die Flucht

fließen, fließt, floss, ist geflossen

Meine Arbeitszeit ist flexibel.

1. Der Vogel ist auf einen Baum geflogen.
2. Diese Maschine fliegt direkt nach New York.
3. Ich bin nach Berlin geflogen.

Der Einbrecher ist sofort geflohen.

Der Einbrecher war schon auf der Flucht.

Dieser Fluss fließt in die Nordsee.

das Formular, -e die Forschung, -en die Fortbildung, -en

der Fortschritt, -e

fortsetzen, setzt fort, set- zte fort, hat fortgesetzt

die Fortsetzung, -en das Forum, Foren

Füllen Sie bitte dieses Formular aus. Er arbeitet in der Forschung.

Die Fortbildung, die ich machen will, ist sehr teuer.

Ich habe beim Deutschlernen große Fortschritte gemacht.

Wir setzen die Behandlung am nächsten Donnerstag um 11 Uhr fort.

Fortsetzung folgt.

Ich melde mich heute bei diesem

der Flohmarkt, ¨-e die Flöte, -n

der Flug, ¨-e

fließend 1. Mein Kollege spricht fließend Deutsch.

2. Zimmer mit fließendem Wasser.

Diesen Hut habe ich am Flohmarkt gekauft.

Sie spielt sehr schön Flöte.

Ich habe den Flug für Sie gebucht.

(Internetforum)

fotografieren, fotografiert, fotografierte,

hat fotografiert

das Foto, -s der Fotoapparat, -e

Forum an.

Ich fotografiere gern.

Können Sie dieses Foto vergrößern? Ich möchte mir einen Fotoapparat

der Flughafen, ¨-

das Flugzeug, -e

der Flur, -e → Gang; D, CH:

Korridor

der Fluss, ¨-e

die Flüssigkeit, -en

Der Flughafen liegt 30 km außerhalb der Stadt.

Das Flugzeug ist gerade gelandet. Wir warten draußen im Flur.

Wie heißt dieser Fluss?

Dieses Medikament mit viel Flüssigkeit

der Fotograf, -en

die Fotografie, -n fragen, fragt, fragte,

hat gefragt

kaufen.

Die Fotografin hat sehr schöne Fotos gemacht.

Ich interessiere mich für Fotografie.

1. Darf ich Sie etwas fragen?
2. Hat jemand nach mir gefragt?
3. Ich frage mich, ob das richtig war.

folgen, folgt, folgte, ist gefolgt

die Folge, -n

einnehmen.

1. Es folgen die Nachrichten.
2. Folgen Sie der Reiseleiterin.

Die Folgen des Unfalls waren schlimm.

die Frau, -en

die Frage, -n 1. Ich habe Ihre Frage leider nicht

verstanden.

2. Das kommt gar nicht infrage!

1. In meinem Deutschkurs sind mehr Frauen als Männer.
2. Ist Ihre Frau berufstätig?

folgend 1. Mehr Informationen auf den folgenden Seiten.

* 1. Das Geschäft hat folgende Angebote: …

frech

* 1. Guten Tag, Frau Müller!

Du darfst in der Schule nicht so frech sein.

fordern, fordert, forderte, hat gefordert

die Forderung, -en

fördern, fördert, förderte, hat gefördert

die Förderung, -en

die Form, -en

Die Arbeitnehmer fordern mehr Geld.

Alle Forderungen der Arbeitnehmer kann man in dieser E-Mail lesen.

Die Stadt fördert viele Sportprojekte.

Für das Projekt bekommen wir eine Förderung von der Stadt.

1. Diese Schuhe haben eine schöne Form.
2. Ich möchte für den Geburtstag einen Kuchen backen. Kannst du mir eine Backform leihen?

frei

im Freien

die Freiheit

die Freizeit

1. Ist dieser Platz noch frei?
2. Morgen haben wir frei.
3. Eintritt frei.
4. Ich trinke nur alkoholfreies Bier.
5. Dieses Medikament ist rezeptfrei.
6. Die Schüler können die Arbeitszeit frei wählen.

Wir wollen heute im Freien übernachten.

Wir wollen die Freiheit haben, unsere Meinung sagen zu können.

In meiner Freizeit höre ich gern Musik.

VS\_03

### WORTLISTE 41

freiwillig

fremd

fressen, frisst, fraß, hat gefressen

sich freuen, freut sich, freute sich,

hat sich gefreut

Manchmal bleibe ich freiwillig länger im Büro.

* 1. Ich reise gern in fremde Länder.
  2. Ich bin fremd hier.

Hat der Hund schon etwas zu fressen bekommen?

1. Es freut mich, dass alles so gut geklappt hat.
2. Ich habe mich über Ihr Geschenk sehr

früher/früher-

frühstücken, frühstückt, frühstückte,

hat gefrühstückt

1. Wir sind eine halbe Stunde zu früh gekommen.
2. Wecken Sie mich bitte morgen früh um 6 Uhr.
3. Früher habe ich in Berlin gewohnt.
4. Wir nehmen den früheren Zug.

Haben Sie schon gefrühstückt?

gefreut.

1. Ich freue mich schon auf meinen näch- sten Urlaub.

das Frühstück 1. Wir sitzen gerade beim Frühstück.

2. Sollen wir Ihnen das Frühstück aufs Zimmer bringen?

der Freund, -e

die Freude

Diese Arbeit macht mir viel Freude.

Ich sehe meine Freunde nur am Wochenende.

fühlen, fühlt, fühlte, hat gefühlt

1. Wie fühlen Sie sich? - Danke, ich fühle mich wohl.
2. Fühl mal, ob das Wasser nicht zu heiß ist.

freundlich 1. Er hat uns sehr freundlich begrüßt.

* 1. Der Mann ist sehr freundlich zu mir.
  2. Mit freundlichen Grüßen

führen, führt, führte, hat geführt

1. Der Lehrer führt seine Schüler durch das Museum.
2. Frau Meyer führt den Betrieb schon seit zehn Jahren.

die Freundschaft, -en

der Friede, Frieden, -

frieren, friert, fror, hat gefroren

Deine Freundschaft ist mir sehr wichtig.

Endlich ist hier Frieden!

1. Wenn Sie frieren, mache ich das Fenster wieder zu.

der Führerausweis, -e (CH)

→ D, A: Führerschein

1. Nach 20 Minuten führte unsere Mannschaft 2 : 0.
2. Die Straße führt direkt zum Bahnhof.

Hast du einen Führerausweis?

frisch

der Friseur, -e

die Friseurin, -nen (D, A)

2. Heute Nacht hat es gefroren.

1. Das Brot ist noch ganz frisch.
2. Die Handtücher sind frisch gewaschen.
3. Ich muss mal an die frische Luft.
4. Du siehst toll aus! Wer ist dein Friseur?
5. Meine Tochter will Friseurin werden.

der Führerschein, -e (D, A) 1. Hast du einen Führerschein?

→ CH: Führerausweis 2. Ich habe vor einem halben Jahr den

Führerschein gemacht.

die Führung, -en 1. Die nächste Führung beginnt um

15 Uhr.

2. Bayern München liegt in Führung.

→ CH: Coiffeur

die Frisur, -en

die Frist, -en

froh

Du hast eine tolle Frisur! Warst du beim Friseur?

Die Frist für die Anmeldung zum Deutschkurs ist abgelaufen.

1. Ich bin froh, dass alles so gut geklappt hat.
2. Frohes Fest!

das Fundbüro, -s

funktionieren, funktion- iert, funktionierte,

hat funktioniert für

Sie haben Ihren Schirm verloren. Da fragen Sie am besten im Fundbüro.

* 1. Können Sie mir bitte mal zeigen, wie der Automat funktioniert?
  2. Unsere Ehe funktioniert nicht mehr.

1. Ist Post für mich da?
2. Ich habe die Schlüssel für meine Wohnung verloren.
3. Gibt es hier einen Sportverein für Jugendliche?

die Frucht, ¨-e

fröhlich 1. Die Musik klingt fröhlich.

2. Sie ist ein fröhlicher Mensch.

Welche Früchte kann man essen?

1. Diese alten Möbel haben wir für 100 Euro bekommen.
2. Für einen Anfänger spielt er schon sehr gut Klavier.
3. Du kannst nicht einkaufen gehen? Ich

Früchte (CH) → D, A: Obst früh

VS\_03

Früchte kaufe ich am liebsten auf dem Markt.

1. Hier ist schon am frühen Morgen starker Verkehr.
2. Mein Vater arbeitet von früh bis spät.
3. Ich bin heute sehr früh aufgestanden.

kann es für dich machen.

1. Für mich ist das ein schwerer Fehler.
2. Wir haben die Wohnung für ein Jahr gemietet.

furchtbar

(sich) fürchten, fürchtet, fürchtete, hat gefürchtet

der Fuß, ¨-e

1. Dennis hat furchtbare Schmerzen.
2. Das war mir furchtbar unangenehm.

Sie fürchtet sich vor Schlangen.

1. Er hat sich den linken Fuß gebrochen.
2. Sind Sie zu Fuß gekommen?

der Garten, ¨-

das Gas

der Gast, ¨-e

2. Bitte, achten Sie auf Ihre Garderobe.

Wir haben einen schönen großen Garten.

1. Wir kochen mit Gas.
2. Gib Gas! Die Ampel ist grün.
3. Wir haben heute Abend Gäste.

der Fußball, ¨-e 1. Spielt ihr gerne Fußball?

1. Jonas wünscht sich zu Weihnachten einen neuen Fußball.

das Gasthaus, ¨-er (A)

2. Der Gast hat sich über das Essen beschwert.

Gehen wir noch in ein Gasthaus ein

der Fußgänger, - die Fußgängerin, -nen

die Fußgängerzone, -n

füttern, füttert, fütterte, hat gefüttert

## G

die Gabel, -n die Galerie, -n der Gang, ¨-e

ganz

gar

die Garage, -n

garantieren, garantiert, garantierte, hat garantiert

die Garantie

die Garderobe, -n

Dieser Weg ist nur für Fußgänger.

Wir treffen uns um 15 Uhr in der Fußgängerzone.

Es ist im Zoo nicht erlaubt, die Tiere zu füttern.

Wir brauchen bitte noch eine Gabel. Diese Galerie ist sehr interessant.

1. Wir warten draußen im Gang. ( → D, CH: Korridor; D: Flur)
2. Schalten Sie bitte jetzt in den dritten Gang.
3. Was möchten Sie als ersten Gang? Suppe oder Salat?
4. Ich habe den ganzen Tag noch nichts gegessen.
5. Den Zahnarzttermin habe ich ganz vergessen.
6. Ich finde Janis ganz nett.
7. Am Montag ist hier Ruhetag. Das weiß ich ganz sicher.
8. Gott sei Dank ist meine Brille noch ganz.
9. Die Kartoffeln sind noch nicht gar.
10. Du räumst nie dein Zimmer auf. – Das ist gar nicht wahr.

Hier ist eine Garage zu vermieten.

Ich kann Ihnen nicht garantieren, dass das Gerät nächste Woche fertig ist.

Auf die Waschmaschine haben Sie ein Jahr Garantie.

1. Die Mäntel bitte an der Garderobe abgeben.

die Gaststätte, -n (D)

das Gebäude, -

geben, gibt, gab, hat gegeben

das Gebäck das Gebiet, -e

das Gebirge

geboren werden, wird geboren, wurde geboren, ist geboren worden

gebrauchen, gebraucht, gebrauchte, hat gebraucht

die Gebrauchsanweisung,

-en

die Gebühr, -en die Geburt, -en

der Geburtstag, -e

das Gedicht, -e die Geduld

Bier trinken?

Ich arbeite seit einem Monat in einer Gaststätte.

In diesem Gebäude sind nur Büros.

1. Geben Sie mir bitte eine Quittung!
2. Können Sie mir etwas zum Schreiben geben?
3. Der Arzt hat mir eine Spritze gegeben.
4. Was gibt es im Fernsehen?
5. Es gibt bald Regen.

Das Gebäck ist ganz frisch.

1. In diesem Gebiet gibt es kaum Industrie.
2. Die Zeitschrift berichtet regelmäßig über Fortschritte auf dem Gebiet der Medizin.

Wir haben unseren Urlaub im Gebirge verbracht.

Wann und wo sind Sie geboren?

1. Wir können diese Möbel gut gebrauchen.
2. Ich habe den Wagen gebraucht gekauft.
3. Ich suche eine gebrauchte Waschmaschine.

Lesen Sie bitte zuerst die Gebrauchsanweisung.

Die Gebühr liegt bei 60 Euro.

Wir gratulieren zur Geburt eures Kindes!

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Kennst du ein schönes Gedicht? Bitte haben Sie etwas Geduld.

VS\_03

### WORTLISTE 43

geehrt geeignet

die Gefahr, -en

Sehr geehrte Damen und Herren, …

Dieses Spiel ist nicht für Kinder unter drei Jahren geeignet.

Betreten der Baustelle auf eigene Gefahr.

gefährlich 1. Achtung, hier ist eine gefährliche Kurve!

2. Du darfst nicht bei Rot über die Straße gehen. Das ist gefährlich.

gegenüber

das Gehalt, ¨-er das Geheimnis, -se

geheim

1. Das Geschäft liegt direkt gegenüber der Post.
2. Dem Gast gegenüber ist das Rauchen nicht höflich.
3. Das Café liegt gegenüber vom Bahnhof.

Ich bin mit meinem Gehalt zufrieden.

Das kann ich dir nicht sagen. Das ist ein Geheimnis.

Das ist geheim. Du darfst es

gefallen, gefällt, gefiel, hat gefallen

sich etwas gefallen lassen, lässt sich etwas gefallen, ließ sich etwas gefallen, hat sich etwas gefallen lassen

das Gefängnis, -se

das Gefühl, -e

gegen

1. Wie gefällt es Ihnen hier?
2. Der Pullover gefällt mir gut.

Das würde ich mir nicht gefallen lassen.

Er wurde zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt.

Ich glaube, ich schaffe die Prüfung. Ich habe ein gutes Gefühl.

1. Ich bin gegen einen Baum gefahren.
2. Das ist gegen die Vorschrift.
3. Haben Sie ein Mittel gegen Grippe?
4. Wir liefern nur gegen bar.
5. Ich bin gegen 14 Uhr wieder da.
6. Ich bin gegen diesen Vorschlag.
7. Wer spielt gegen wen?

gehen, geht, ging, ist gegangen

niemandem sagen.

* 1. Ich gehe jeden Morgen zu Fuß zur Arbeit.
  2. Meine Tochter geht noch aufs Gymnasium.
  3. Ich muss jetzt leider gehen.
  4. Ein Freund von mir geht ins Ausland.
  5. Der nächste Zug geht erst in zwei Stunden.
  6. Am Anfang ging alles ganz gut.
  7. Geht Ihre Uhr richtig?
  8. Geht das bis morgen? – Nein, das geht nicht. Ich brauche mehr Zeit.
  9. Der Mantel geht nicht mehr in den Koffer.
  10. Das Fenster geht auf die Straße.
  11. Geht es hier zum Zentrum? 12.Wie geht es Ihnen heute? 13.Ist das sehr teuer? – Es geht. 14.Um was geht es denn? 15.Warum geht das Licht nicht? 16.Ich weiß nicht, wie das geht.

der Gegner, - 1. Sie ist eine Gegnerin von

Tierversuchen.

2. Die Mannschaft aus Frankreich war ein sehr starker Gegner.

gehören, gehört, gehörte, hat gehört

der Gehsteig (D, A) → CH:

Gehört Ihnen das Haus?

Das Fahrradfahren auf dem Gehsteig

die Gegend, -en

VS\_03

der Gegensatz, ¨-e

der Gegenstand, ¨-e

das Gegenteil, -e

1. Der Schwarzwald ist eine sehr schöne Gegend.
2. Die Schule muss hier in der Gegend sein.
3. Diese beiden Meinungen stehen in starkem Gegensatz zueinander.
4. Im Gegensatz zu ihm ist sein Vater ziemlich klein.
5. Ich schließe meine persönlichen Gegenstände im Schwimmbad lieber in ein Fach ein.
6. Eine Durchsage der Polizei: Auf der A8 liegen Gegenstände auf der Fahrbahn.
7. Das Gegenteil von „klein“ ist „groß“.
8. Sie ist das genaue Gegenteil von ihrem Bruder.
9. Du bist sicher müde. – Nein, ganz im Gegenteil!

Trottoir das Geld

der Geldautomat, -en (D)

→ A, CH:

Bancomat/Bankomat

die Geldbörse, -n (A) → Brieftasche; D, CH: Porte- monnaie/Portmonee

die Gelegenheit, -en

gelingen, gelingt, gelang, ist gelungen

ist nicht erlaubt.

1. Ich habe nicht genug Geld dabei.
2. Sie haben mir zu viel Wechselgeld gegeben.

Ich hole noch Geld vom Geldautomaten.

Ich habe nur Kleingeld in meiner Geldbörse.

Das Fest ist eine gute Gelegenheit, unsere Freunde zu sehen.

Es ist mir gelungen, meinen Chef zu überzeugen.

gelten, gilt, galt, hat gegolten

gemeinsam

die Gemeinschaft, -en

das Gemüse

gemütlich

genau

genauso

genehmigen, genehmigt, genehmigte,

hat genehmigt

die Generation, -en

* 1. Mein Pass gilt noch ein Jahr.
  2. Bitte diesen Zettel gut aufheben: Er gilt als Garantie.

1. Du musst die Wohnung renovieren? Ich helfe dir. Wir können das gemeinsam machen.
2. Wir benutzen die Garage gemeinsam mit dem Nachbarn.

Rauchen ist in den Gemeinschafts-räu- men nicht erlaubt.

Wir kaufen das Gemüse direkt beim Bauern.

1. Wir haben eine sehr gemütliche Wohnung.
2. Es ist sehr gemütlich bei dir.
3. Haben Sie die genaue Zeit?
4. Sind Sie sicher, dass heute Ruhetag ist?

– Ja, das weiß ich genau.

1. Die Uhr geht genau.
2. Es ist genau acht Uhr.

Katarina sieht genauso aus wie ihre Schwester.

Mein Chef hat mir sechs Wochen Urlaub genehmigt.

In diesem Haus wohnen drei Generationen zusammen.

das Gericht, -e

gering

gern/gerne

gesamt-/Gesamt-

das Geschäft, -e

geschehen, geschieht, geschah, ist geschehen

das Geschenk, -e die Geschichte, -n

geschieden das Geschirr

1. Ich habe heute Vormittag einen Termin beim Gericht.
2. Mein Lieblingsgericht ist Pizza.
3. Unsere Mannschaft hatte nur eine geringe Chance.
4. Wenn Sie ein geringes Einkommen haben, zahlen Sie nur wenig Steuern.
5. Ich helfe Ihnen gern.
6. Kaffee oder Tee? – Ich möchte lieber einen Tee.
7. Am liebsten trinke ich Kaffee.
8. Ich habe meine gesamten Bücher verschenkt.
9. z. B. Gesamtgewicht, Gesamtsumme
10. Die Geschäfte schließen um 18.30 Uhr.
11. Wissen Sie, wo hier ein Schuhgeschäft ist?

Vielen Dank für Ihre Hilfe. – Gern geschehen.

Vielen Dank für das Geschenk.

1. Ich interessiere mich nicht für Geschichte.
2. Abends erzähle ich meinen Kindern immer eine Geschichte.

Ich bin seit drei Jahren geschieden. Für die Geburtstagsfeier brauche ich

genießen, genießt, genoss, 1. Er kann das Essen leider nicht Geschirr für zwölf Personen.

hat genossen

genug

genügen, genügt, genügte, hat genügt

das Gepäck

genießen, weil es zu scharf ist.

2. Sie hat eine gute Ausbildung genossen.

1. Es ist noch genug Suppe da.
2. Ich habe jetzt lange genug gewartet.
3. Ich verdiene nicht genug.

Wie viele Zimmer brauchen Sie? – Mir genügt eine 2-Zimmer-Wohnung.

Ich habe mein Gepäck am Bahnhof gelassen.

das Geschlecht, -er

der Geschmack

die Geschwindigkeit, -en

die Geschwindigkeits- beschränkung, -en

Bitte kreuzen Sie an: „Geschlecht: weiblich/männlich“.

Ich möchte bitte Kaugummi mit Erdbeergeschmack.

Das Auto fuhr mit zu hoher Geschwindigkeit.

Bitte beachten Sie die Geschwindigkeitsbeschränkungen.

gerade

das Gerät, -e

gerecht

geradeaus

1. Das Bild hängt nicht gerade.
2. Kannst du später noch mal anrufen? Wir sind gerade beim Essen.

Fahren Sie geradeaus bis zur nächsten Kreuzung.

Ich kaufe meine Elektrogeräte immer gebraucht. Das ist viel billiger.

Lass uns den Kuchen gerecht verteilen.

die Geschwister (Pl.) die Gesellschaft, -en

das Gesetz, -e

das Gesicht, -er

Die Geschwister sehen sich nur selten.

* 1. Er will die Gesellschaft verändern.
  2. Meine Frau arbeitet bei einer Versicherungsgesellschaft.
  3. Ich fühle mich in großer Gesellschaft wohl.

Das Parlament hat ein neues Gesetz beschlossen.

1. Wasch dir bitte das Gesicht.
2. Mach doch kein so trauriges Gesicht!

VS\_03

### WORTLISTE 45

gespannt

das Gespräch, -e

gestern

Ich bin gespannt, wer bei diesem Spiel gewinnt.

1. Herr Müller ist gerade in einem Gespräch.
2. Ich erwarte ein Gespräch aus Berlin.

Ich bin erst gestern zurückgekommen.

das Gewürz, -e

gießen, gießt, goss, gegossen

das Gift, -e

Von den scharfen Gewürzen bekommt man Durst.

Es hat nicht geregnet. Ich muss meine Blumen gießen.

Vorsicht, das Gift dieser Pflanze ist für Menschen gefährlich!

gesund

1. Ich hatte Grippe. Jetzt bin ich wieder gesund.
2. Zu viel Zucker ist nicht gesund.

die Gitarre, -n

giftig

Vorsicht, das ist giftig!

Ich spiele seit drei Jahren Gitarre.

die Gesundheit 1. Sie müssen mehr auf Ihre Gesundheit

achten.

2. Gesundheit! Sind Sie erkältet?

die/das Glace/Glacé, -n (CH) → D, A: Eis

das Glas, ¨-er

Zum Dessert gibt es Schokoladenglace.

* 1. Vorsicht, die Kanne ist aus Glas!
  2. Eine Flasche Mineralwasser und zwei

das Getränk, -e

die Gewalt, -en

die Gewerkschaft, -en

das Gewicht, -e

gewinnen, gewinnt, gewann, hat gewonnen

der Gewinn, -e

1. Besorgst du bitte die Getränke?
2. Bitte die Getränkekarte!
3. Mein Lieblingsgetränk ist Tomatensaft.
4. Ich mag keine Filme, in denen Gewalt vorkommt.
5. Die Tür ließ sich nur mit Gewalt öffnen.

Die Gewerkschaft vertritt die Interessen der Arbeitnehmer.

1. Wie teuer ist das Päckchen? – Das hängt vom Gewicht ab.
2. Sie dürfen Gepäck bis zu einem Gewicht von 15 kg mitnehmen.
3. Ich möchte so gern einmal im Lotto gewinnen.
4. Unsere Mannschaft hat gewonnen.

Ich habe bei einem Ratespiel mitge- macht. Der Hauptgewinn ist ein Auto.

glatt

glauben, glaubt, glaubte, hat geglaubt

gleich

gleichfalls gleichberechtigt gleichzeitig

Gläser bitte!

1. Ein Glas Bier bitte.

Fahr vorsichtig! Es ist glatt.

1. Ich glaube, der Chef ist heute nicht im Büro.
2. Er glaubt mir nicht, dass ich schon um 8 Uhr hier war.
3. Glaubst du an Zufälle?
4. Ich komme gleich.
5. Wir sind gleich alt.
6. Es ist mir ganz gleich, was Sie von mir denken.
7. Wir haben das gleiche Hemd an.

Schöne Feiertage! – Danke, gleichfalls. Mann und Frau sind gleichberechtigt.

Ich kann nicht alles gleichzeitig machen.

das Gewissen

das Gewitter, -

gewöhnen, gewöhnt, gewöhnte, hat gewöhnt/ist gewöhnt

die Gewohnheit, -en

Ich habe deinen Geburtstag vergessen. Ich habe ein ganz schlechtes Gewissen.

Es wird gleich ein Gewitter geben.

* 1. Wir haben uns an das Leben hier gewöhnt.
  2. Ich bin daran gewöhnt, früh aufzustehen.

1. Er hat die Gewohnheit, morgens zuerst die Post zu erledigen.
2. Aus alter Gewohnheit treffen wir uns jeden Samstagabend.

das Gleis, -e das Glück

Der Zug fährt heute von Gleis 7 ab.

* 1. Du hast dich nicht verletzt. Da hast du Glück gehabt.
  2. Viel Glück bei der Prüfung!
  3. Es hat geregnet. Zum Glück hatte ich einen Regenschirm dabei.

glücklich 1. Meine Schwester hat geheiratet und ist sehr glücklich.

1. Ich wünsche Ihnen ein glückliches neues Jahr.
2. Ich bin glücklich verheiratet.

VS\_03

gewohnt

gewöhnlich

Ich bin gewohnt, früh ins Bett zu gehen.

Um die Zeit ist er gewöhnlich zu Hause.

der Glückwunsch, ¨-e

das Gold

Golf, das Golfspiel

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Ist der Ring aus Gold? Nein, der sieht nur so aus.

Kannst du Golf spielen?

der Gott, ¨-er

die Grafik, -en

das Gras

gratulieren, gratuliert, gratulierte, hat gratuliert

die Gratulation, -en

1. Glaubst du an Gott?
2. Gott sei Dank ist ihm nichts passiert.

Die Grafik zeigt die Temperaturen im letzten Jahr.

Wir lagen den ganzen Tag im Gras.

Ich gratuliere euch zur Geburt eurer Tochter.

Herzliche Gratulation! Sie haben gewonnen!

gründlich

das Grundstück, -e

die Gruppe, -n

grüßen, grüßt, grüßte, hat gegrüßt

1. Ich möchte die Wohnung gründlich reinigen, bevor der Besuch kommt.
2. Waschen Sie sich gründlich die Hände.

Wir wollen ein Haus bauen und suchen ein günstiges Grundstück.

Für Gruppen gibt es eine Ermäßigung.

1. Wer war die Frau, die du eben gegrüßt hast?
2. Ich soll Sie von Frau Meier grüßen.

gratis

Diese Reparatur kostet Sie gar nichts, wir machen das gratis für Sie.

der Gruß, ¨-e 1. Schönen Gruß an Ihren Mann.

* 1. Viele Grüße an Ihre Frau.
  2. Mit freundlichen Grüßen

greifen, greift, griff, hat gegriffen

die Grenze, -n

grillen, grillt, grillte, hat gegrillt (D, A)

→ CH: grillieren

grillieren, grilliert, grillierte, hat grilliert (CH)

→ D, A: grillen

der Grill

die Grippe

groß

Groß-

Greifen Sie doch zu!

An der Grenze musst du deinen Ausweis zeigen.

Heute wollen wir im Garten grillen.

Heute wollen wir im Garten grillieren.

Kannst du mir deinen Grill leihen? Wir wollen am Wochenende ein Picknick machen.

Ich habe eine Grippe und kann leider nicht kommen.

1. Wir haben einen großen Garten.
2. Wie groß sind Sie?
3. Die Jacke ist mir zu groß.
4. Wenn die Kinder groß sind, haben wir wieder mehr Zeit.
5. Ich habe keinen großen Hunger.

z.B. die Großeltern, die Großmutter, der Großvater

gucken, guckt, guckte, hat geguckt

gültig

günstig

gut

die Gymnastik

## H

1. Guck doch mal! Es schneit.
2. Was bedeutet dieses Wort? – Guck doch im Wörterbuch nach.

Mein Pass ist nur noch zwei Monate gültig.

Ich suche eine günstige Ferien- wohnung.

1. Ich kenne ein gutes Lokal.
2. Maria kann gut tanzen.
3. Ich glaube, die Wurst ist nicht mehr gut.
4. Mir ist heute gar nicht gut.
5. Wir hatten im Urlaub gutes Wetter.
6. Heute ist das Wetter wieder besser.
7. Christine ist meine beste Freundin.
8. Ich komme um 13 Uhr. – Gut!
9. Guten Morgen!
10. Ein gutes neues Jahr!
11. Guten Appetit!

Ich mache jeden Morgen Gymnastik.

die Größe, -n 1. Welche Größe haben Sie?

* 1. Größe: 170 cm
  2. Haben Sie das Hemd auch in Größe 40?

das Haar, -e

1. Meine Freundin hat langes schwarzes Haar.
2. Die Haare unseres Hundes liegen überall in der Wohnung.

gründen, gründet, gründete, hat gegründet

der Grund, ¨-e

Frau Bauer hat eine eigene Firma gegründet.

1. Sie haben Ihre Stelle gekündigt. Aus welchem Grund?
2. Sie haben keinen Grund, sich zu beschweren.

haben, hat, hatte, hat gehabt

1. Wir haben Hunger.
2. Heute habe ich keine Zeit.
3. Wir haben ein neues Auto.
4. Kann ich bitte eine Suppe haben?
5. Unsere Wohnung hat vier Zimmer.
6. Ich habe heute viel zu tun.
7. Du hast es gut. Du kannst in Urlaub fahren.

VS\_03

### WORTLISTE 47

das Hackfleisch (D, CH) →

VS\_03

A: Faschierte der Hafen, ¨-

hageln, hagelt, hagelte, hat gehagelt

das Hähnchen/Hühnchen,

- (D) → A: Hend(e)l; Poulet, -s (CH)

halb

die Halbpension

halbtags

die Hälfte, -n

die Halle, -n

das Hallenbad, ¨-er

hallo

der Hals, ¨-e

halt

haltbar

halten, hält, hielt, hat gehalten

Geben Sie mir bitte 500g Hackfleisch.

Wenn du in Hamburg bist, musst du dir unbedingt den Hafen ansehen.

Bei Gewitter kann es auch hageln.

Zum Mittagessen gibt es Hühnchen mit Reis.

1. Treffen wir uns um halb neun?
2. Bei dieser Firma habe ich ein halbes Jahr gearbeitet.
3. Ich gebe Ihnen die Tomaten zum halben Preis.
4. Die Flasche ist ja noch halb voll.

Wir möchten ein Hotel mit Halbpension.

Ich habe ein kleines Kind und kann nicht acht Stunden am Tag arbeiten. Deshalb möchte ich halbtags arbeiten.

1. Bitte teilt euch die Schokolade. Jeder bekommt die Hälfte.
2. Die Hälfte vom Urlaub ist schon vorbei.
3. Was hat der Mann gesagt? Ich habe nur die Hälfte verstanden.

Die Stadt baut eine neue Sporthalle.

Sie geht jeden Tag zum Schwimmen ins Hallenbad.

Hallo, wie geht’s? − Danke, gut, und dir?

1. Mir tut der Hals weh.
2. Ich habe seit gestern Halsschmerzen.

Es gibt leider keine Karten mehr. – Schade. Da kann man nichts machen. Das ist halt so.

Diese Tomaten sind mindestens 2 Wochen haltbar.

1. Kannst du mal kurz meine Handtasche halten?
2. Entschuldigung, hält dieser Zug auch in Darmstadt?
3. Halten Sie bitte im Keller die Fenster geschlossen.
4. Alle Mieter müssen sich an die Hausordnung halten.
5. Die Stadt will einen neuen Flughafen bauen. Was halten Sie davon?

der Halt die Haltestelle, -n

der Hammer, ¨-

die Hand, ¨-e

der Handwerker, - die Handwerkerin, -nen

handeln, handelt, handelte, hat gehandelt

der Handel

der Händler, - die Händlerin, -nen

das Handy, -s

hängen, hängt, hing/hängte,

hat gehangen/gehängt hart

hassen, hasst, hasste, hat gehasst

hässlich

häufig

Haupt-

die Hauptstadt, ¨-e

1. Halt, Polizei! Fahren Sie bitte an den Straßenrand.
2. Die Wurst hält sich noch ein paar Tage.

Nächster Halt ist am Südbahnhof.

An der nächsten Haltestelle müssen wir aussteigen.

Ich möchte ein Bild aufhängen. Hast du einen Hammer für mich?

1. Wasch dir bitte die Hände vor dem Essen.
2. Gib mir bitte deine Hand. Wir gehen jetzt über die Straße.

Morgen sind bei uns die Handwerker. Wir bekommen eine neue Badewanne.

1. Herr Huber hat ein kleines Geschäft. Er handelt mit Obst und Gemüse.
2. Kann ich Sie bitte mal sprechen? – Worum handelt es sich denn?
3. Auf diesem Markt kannst du handeln und bekommst die Sachen billiger.

Der Handel mit Computern ist ein gutes Geschäft.

Ich gehe zum Gemüsehändler, soll ich dir etwas mitbringen?

1. Ich habe kein Festnetztelefon, aber ein Handy.
2. Soll ich Ihnen meine Handynummer geben?
3. Das Bild hängt schief.
4. Hast du den Anzug wieder in den Schrank gehängt?
5. Das Bett im Hotel war mir zu hart.
6. Die Brötchen sind ja ganz hart.
7. Ich habe eine harte Woche vor mir. Ich muss jeden Tag Überstunden machen.
8. Wir haben hart gearbeitet, um die Wohnung zu bezahlen.
9. Ich hasse Autofahren.
10. Ich hasse es, zu spät zu kommen.
11. Das ist aber eine hässliche Lampe!
12. Dieses Kleid finde ich hässlich.

Haben Sie häufig Kopfschmerzen? Dann sollten Sie nicht so lange am Computer sitzen.

Berlin ist die Hauptstadt von Deutschland.

der Hauptbahnhof, ¨-e

Treffen wir uns am Hauptbahnhof?

die Heizung, -en

Es ist kalt. Ist die Heizung kaputt?

das Haus, ¨-er

die Hausaufgabe, -n

die Hausfrau/der Haus-

mann

der Haushalt, -e

der Hausmeister, - die Hausmeisterin, -nen (D, A) → CH: Abwart

1. Wir haben ein Haus gemietet.
2. Ich komme gerade von zu Hause.
3. Ich muss jetzt nach Hause.
4. Paul ist nicht zu Hause.

Kannst du mir bei den Hausaufgaben helfen?

Meine Frau ist Hausfrau und kümmert sich um die Kinder./Mein Mann ist Hausmann und kümmert sich um die Kinder.

Ich kümmere mich um den Haushalt,

1. h. ich putze, wasche, koche etc.

Der Hausmeister hat mir geholfen, den Schrank in die Wohnung zu tragen.

der Held, -en die Heldin, -nen

helfen, hilft, half, hat geholfen

hell

* 1. Er spielt gern den Helden.
  2. Sie ist die Heldin des Tages.

1. Kannst du mir helfen? Ich muss nächsten Monat umziehen.
2. Die Tabletten haben mir gut geholfen.

die Hilfe 1. Vielen Dank für Ihre Hilfe.

1. Haben Sie einen Kurs für Erste Hilfe gemacht? Das müssen Sie, wenn Sie den Führerschein machen wollen.
2. Hilfe! Jemand hat mir die Handtasche gestohlen. Bitte helfen Sie mir!
3. Im Sommer wird es um 5 Uhr schon hell.
4. Mein Zimmer ist schön hell.
5. Ich habe mir einen hellblauen Pullover gekauft.

die Haut

heben, hebt, hob, hat gehoben

das Heft, -e heim

das Heim, -e

die Heimat

heimlich

das Heimweh

heiraten, heiratet, heiratete, hat geheiratet

heiß

heißen, heißt, hieß, hat geheißen

heizen, heizt, heizte, hat geheizt

Haben Sie eine Creme für trockene Haut?

1. Kannst du mir helfen? Das Paket kann ich allein nicht heben.
2. Wenn Sie für diesen Vorschlag sind, heben Sie bitte die Hand!

Ich hätte gern ein Schreibheft. Ich will jetzt heim.

Meine Oma wohnt in einem Seniorenheim.

Ich lebe jetzt hier in Deutschland. Das ist meine neue Heimat.

Gestern habe ich gehört, dass mein Sohn heimlich raucht.

Ich habe oft Heimweh nach meiner Familie.

1. Unsere Freunde heiraten nächsten Monat in Italien.
2. Wir haben 1980 geheiratet.
3. Meine Schwester heiratet einen Japaner.
4. Für die Jahreszeit ist es zu heiß.
5. Ich mache dir einen heißen Tee.
6. Wie heißen Sie?
7. Wie heißt das auf Deutsch?
8. Die Erklärung verstehe ich nicht. Was heißt das?
9. Wir heizen mit Öl.
10. Ziehen Sie sich warm an. In der Halle ist nicht geheizt.

das Hemd, -en

das Hend(e)l, - (A) → D: Hähnchen/Hühnchen; CH:

Poulet her/her-

heraus-, raus- (heraus-) finden, findet heraus, fand heraus, hat herausgefunden

die Herausforderung, -en der Herd, -e

herein-, rein- die Herkunft

der Herr, -en

herstellen, stellt her, stellte her, hat hergestellt

der Hersteller, -

herunter-, runter-

(herunter-)laden, lädt herunter, lud herunter, hat heruntergeladen

Nikos trägt heute ein weißes Hemd.

Zum Mittagessen gibt es Hendl mit Reis.

1. Wir haben uns lange nicht gesehen. – Ja, das ist wirklich lange her.
2. Komm her zu mir!

Hast du schon rausgefunden, wann und wo man sich für den Kurs anmelden muss?

Das Spiel ist eine Herausforderung.

In der neuen Küche fehlt noch der Herd.

Kommt doch herein!

Viele Leute fragen mich nach meiner Herkunft.

1. Da ist ein Herr, der möchte Sie sprechen.
2. Guten Tag, Herr Müller!

In unserer Firma stellen wir Schokolade her.

Ihr Handy ist kaputt? Wir schicken es an den Hersteller zurück und lassen es reparieren.

Ich habe mir Musik aus dem Internet (he)runtergeladen.

VS\_03

### WORTLISTE 49

(herunter-)fahren, fährt herunter, fuhr herunter, hat heruntergefahren

das Herz, -en

Zum Schluss musst du den Computer herunterfahren.

1. Ich bin ganz nervös. Mir klopft das Herz.
2. Wir müssen Ihr Herz untersuchen.

historisch

die Hitze

der Hinweise, -e

Die Polizei hat viele Hinweise zum Unfall bekommen.

Wir waren mit unserer Klasse im Historischen Museum.

Gestern war eine schreckliche Hitze!

herzlich heute

hier/hier-

heutig-

Herzlichen Glückwunsch!

1. Heute kann ich etwas früher nach Hause gehen.
2. Ab heute bleibt unser Büro nachmittags geschlossen.
3. Frau Müller kommt heute in acht Tagen zurück.
4. Heute kann man sich eine Welt ohne Internet nicht mehr vorstellen.

Die heutigen Computer können viel mehr als noch vor ein paar Jahren.

1. Hier wohne ich.
2. Von hier hat man eine herrliche Aussicht.
3. Hier sind die Schlüssel für meine Woh- nung. Kannst Du meine Blumen gießen?
4. Hier ist Pamela Linke. Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht.

das Hobby, -s

hoch

die Höhe

hochladen, lädt hoch,

lud hoch, hat hochgeladen höchstens

die Hochzeit, -en

Ich habe keine Zeit mehr für meine Hobbys.

1. Der Berg ist fast 3000 m hoch.
2. Das Hotel liegt hoch über dem See.
3. Die Benzinpreise sind sehr hoch.
4. Mein Tisch hat folgende

Maße: Länge: 1,20 m, Breite: 0,60 m, Höhe: 0,80 m.

1. Wir fliegen jetzt in 6000 m Höhe.

Kannst du bitte die Datei für die Hausaufgabe hochladen?

Ich habe wenig Zeit. Ich kann höchstens eine Viertelstunde bleiben.

1. Claudia und Peter wollen ihre Hochzeit groß feiern.
2. Zu dieser Hochzeit kommen mehr als fünfzig Gäste.

hierher

VS\_03

der Himmel

(hinunter) runterwerfen, wirft runter, warf runter, hat runtergeworfen

hinten

hinter/hinter-

hinterlassen, hinterlässt,

hinterließ, hat hinterlassen

hinterher

hinweisen, weist hin, wies hin, hat hingewiesen

Ich komme oft hierher. In diesem Café gibt es guten Kuchen.

Wir hatten im Urlaub so tolles Wetter. Immer Sonne und blauer Himmel.

Kannst du mir bitte den Schlüssel runterwerfen? Ich habe meinen vergessen.

1. Wo möchtest du sitzen? Hinten oder vorne?
2. Bitte hinten aussteigen!
3. Hinter dem Haus haben wir einen Garten.
4. Fahren Sie Ihren Wagen bitte hinter das Haus.
5. Auf den hinteren Plätzen kann man nicht sehr viel sehen.

Möchten Sie eine Nachricht hinterlassen?

Vor der Prüfung habe ich so viel gelernt. Hinterher habe ich vieles wieder vergessen.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass das Rauchen am Bahnsteig nicht gestattet ist.

der Hof, ¨-e

der Bauernhof, ¨-e

hoffen, hofft, hoffte, hat gehofft

hoffentlich

die Hoffnung, -en

höflich

holen, holt, holte, hat geholt

das Holz

der Honig

hören, hört, hörte, hat gehört

Die Kinder spielen am liebsten im Hof.

Meine Großeltern hatten einen Bauernhof.

1. Ich hoffe, dass ihr zu meinem Geburtstag kommen könnt.
2. Wir alle hoffen auf besseres Wetter.

Hoffentlich hat unser Zug keine Verspätung.

Man darf die Hoffnung nicht verlieren.

Unser Nachbar ist sehr höflich. Er sagt immer als Erster Guten Tag.

1. Soll ich uns was zu trinken holen?
2. Warum haben Sie nicht sofort einen Arzt geholt?

Möchten Sie ein Regal aus Holz oder aus Metall?

Ich esse gern Brötchen mit Honig und Butter zum Frühstück.

1. Ich kann nicht mehr so gut hören.
2. Ich höre jeden Tag die Nachrichten.
3. Dieses Wort habe ich noch nie gehört.
4. Ich habe gehört, dass Herr Müller im Krankenhaus liegt.

der Hörer, -; die Hörerin, -nen

der Zuhörer

die Hose, -n

das Hotel, -s

hübsch

der Hügel, -

der Humor

der Hunger

hungrig hupen, hupt, hupte,

hat gehupt

husten, hustet, hustete, hat gehustet

der Husten

der Hut, ¨-e

Die Sendung hat viele Hörer und Hörerinnen.

Können Sie die Hose etwas kürzer machen?

Im Urlaub sind wir in einem Hotel am Meer.

1. Wir haben eine hübsche Wohnung gefunden.
2. Dietmars neue Freundin ist sehr hüb- sch.

Auf diesem Hügel machen wir eine Pause.

1. Wir mögen Paul, weil er so viel Humor hat.
2. Den Humor des Komikers verstehe ich nicht.

Möchtest du Suppe? – Nein danke, ich habe keinen Hunger.

Ich bin sehr hungrig.

Hier ist ein Krankenhaus. Hier darfst du nicht hupen.

Der Junge hat die ganze Nacht gehustet.

Haben Sie ein Medikament gegen Husten?

Sie sollten im Sommer nicht ohne Hut

immer

der Import, -e

in

indem

individuell

die Industrie, -n die Infektion, -en

informieren, informiert, informierte,

hat informiert

* 1. Frau Bast kommt immer zu spät.
  2. Mein Kollege liegt immer noch im Krankenhaus.
  3. Die Schmerzen werden immer schlimmer.

1. Im dritten Stock ist die Firma Schmidt & Co, Import und Export.
2. Der Import von Zigaretten ist nur bis zu einer bestimmten Menge erlaubt.
3. Ich wohne in Frankfurt.
4. Meine Wohnung ist im dritten Stock.
5. Wollen wir heute ins Einkaufszentrum gehen?
6. Rufen Sie bitte in fünf Minuten noch einmal an.
7. Im Mai war ich in Urlaub. (D) (A: auf)
8. Wir sind in einer schwierigen Lage.
9. Meine Tochter kommt nächstes Jahr ins Gymnasium. (A) (D: aufs)

Du kannst die Datei öffnen, indem du hier klickst.

Die Lehrerin versucht, jedes Kind individuell zu fördern.

In dieser Gegend gibt es viel Industrie.

Sie haben eine Infektion. Sie müssen Tabletten nehmen.

1. Wir informieren Sie rechtzeitig über die neuen Prüfungstermine.
2. Du musst dich vor der Reise genau über die Bedingungen informieren.

die Hütte, -n

in die Sonne gehen.

Wir übernachten in der Hütte auf dem Berg.

die Information, -en 1. Bitte lesen Sie diese Informationen

genau.

2. Wenn Sie Fragen haben, gehen Sie zur Information.

der Ingenieur, -e Hans will Bauingenieur werden.

## I

ideal

die Idee, -n

illegal

Eine Wohnung mit Garten wäre für uns ideal.

Du willst ein Picknick machen? Ich finde die Idee toll.

Ohne Steuerkarte zu arbeiten ist illegal. Wenn es herauskommt, musst

der Inhalt, -e

inklusive

innen

inner-

Geben Sie den Inhalt der Packung in einen Liter kochendes Wasser.

Der Zimmerpreis ist inklusive Frühstück.

Der Lichtschalter ist innen links.

Wir müssen Sie untersuchen. Es kann sein, dass Sie innere Verletzungen haben.

der Imbiss, -e (D) → A: Jause, CH: Znüni/Zvieri

du Strafe zahlen.

Es ist Zeit für einen kleinen Imbiss.

innerhalb 1. Diese Fahrkarte gilt nur innerhalb der Stadt.

2. Nach dem Umzug müssen Sie sich innerhalb einer Woche ummelden.

VS\_03

### WORTLISTE 51

die Insel, -n

das Inserat, -e insgesamt

Ich würde dieses Mal gern auf einer Insel Ferien machen.

Was kostet ein Inserat in der Zeitung?

Insgesamt haben sich 20 Teilnehmer für die Prüfung angemeldet.

das Interview, -s

inzwischen

Ich habe im Fernsehen ein interes- santes Interview mit zwei Schauspiel- ern gesehen.

Herr Müller kommt gleich zurück. Sie können inzwischen in seinem Büro warten.

installieren, installiert, installierte, hat installiert

das Institut, -e

das Instrument, -e

Können Sie mir helfen, meinen Computer zu installieren?

Ich besuche einen Sprachkurs in einem kleinen Sprachinstitut.

Ich spiele Klavier. Spielen Sie auch ein

irgend-

irgendein

irgendwann

Was für einen Saft möchten Sie? – Ganz egal, irgendeinen.

Ich habe Sie irgendwann schon mal gesehen.

integrieren, integriert, in- tegrierte, hat integriert

die Integration, -en

intelligent

die Intelligenz

intensiv

der Intensivkurs, -e

Musikinstrument?

1. Sie ist schon sehr gut im Team integriert.
2. Die Leute aus dem Ausland sollen besser integriert werden.

Gute Deutschkenntnisse sollen bei der Integration helfen.

Maria ist sehr intelligent. Sie kann sehr gut rechnen.

Meine Kinder haben in der Schule einen Intelligenztest gemacht.

Ich möchte intensiv Deutsch lernen.

Der Intensivkurs findet täglich von 9 bis 12 Uhr statt.

sich irren, irrt sich,

irrte sich, hat sich geirrt

## J

ja

* 1. Du irrst dich. Das Auto war nicht grün, sondern rot.
  2. Ich habe mich in der Hausnummer geirrt.

1. Sind Sie verheiratet? – Ja.
2. Hallo? – Ja, bitte? Wer spricht denn da?
3. Denk bitte daran, die Tür abzuschließen. – Ja, ja, mach´ ich.
4. Heute Morgen um fünf hat es geschneit. – Ja, wirklich?
5. Ich würde ja gern kommen, aber es geht wirklich nicht.
6. Du weißt ja, dass ich kein Bier trinke.

interessieren, interessiert, 1. Das Thema Kindererziehung Gib mir bitte einen Tee.

interessierte, hat interessiert

interessiert mich sehr.

2. Ich interessiere mich sehr für Fußball.

interessant 1. Ich habe einen interessanten Bericht gelesen.

2. Den Artikel über Brasilien finde ich sehr interessant.

die Jacke, -n

die Jause, -n (A) → D: Im- biss; CH: Znüni/Zvieri

1. Du bist hier in Berlin? – Das ist ja eine Überraschung.
2. Steige bitte ja nicht auf den Stuhl!

Zieh dir eine Jacke an. Es ist kalt. Es ist Zeit für eine kleine Jause.

das Interesse, -n

interessiert

interkulturell

Ich habe viele Interessen: Sport, Lesen, Handarbeit, Tanzen je

Mein Nachbar zieht nächsten Monat aus. Sind Sie noch an der Wohnung in- teressiert?

Wir haben in der Sprachschule ein interkulturelles Fest gefeiert.

je … desto …

1. Die Pullover kosten je nach Qualität zwischen 40 und 60 Euro.
2. Fahren Sie im Juni oder im Juli? – Je nachdem, wann mein Mann Urlaub bekommt.

Je länger ich Deutsch lerne, desto besser kann ich es verstehen.

international

VS\_03

* 1. Die Teilnehmenden in unserem Kurs sind ganz international: Silvana kommt aus Italien, Conchi aus Spanien, Yin aus China …
  2. Der Professor war international bekannt.

die Jeans (Pl.) jeder, jedes, jede

Nicht nur junge Leute tragen Jeans.

1. Das Restaurant hat jeden Tag geöffnet.
2. Jedes Kind bekommt ein Spiel.
3. Die Prospekte bekommen Sie in jedem Reisebüro.
4. Im Supermarkt gibt es keine Schmerztabletten. Das weiß doch jeder.

jedoch

jemals

jemand

jetzt

jeweils

jederzeit jedes Mal

Sie können mich jederzeit anrufen.

Inge erzählt die Geschichte jedes Mal anders.

Sie ruft immer wieder an, jedoch ohne Erfolg.

Hast du jemals von dem Problem gehört? – Nein, nie.

1. Hat jemand einen Bleistift für mich?
2. Kennst du jemand, der mir ein Fahrrad leihen kann?
3. Ich muss jetzt gehen.
4. Bis jetzt hat alles gut geklappt.
5. Ab jetzt werde ich wieder öfter ins Fit- ness-Studio gehen.
6. Ich habe jetzt schon dreimal bei meinem Bruder angerufen. Aber er ist nie da.
7. Über viele Dinge denke ich jetzt anders als früher.

Der Kurs findet jeweils montags und donnerstags um 18 Uhr statt.

**K**

das Kabel, -

die Kabine, -n

der Kaffee

das Kaffeehaus, ¨-er (A)

der Kakao, -s

der Kalender, -

* 1. Wo ist das Kabel für das Aufnahme- gerät?
  2. Mit Kabel bekommen Sie über 30 Fernsehkanäle.

Um zu wählen, gehen Sie bitte in diese Kabine.

1. Bring bitte noch eine Packung Kaffee mit.
2. Zum Frühstück trinke ich gerne Kaffee.
3. Wir sind bei Müllers zum Kaffee einge- laden.
4. Einen Kaffee, bitte.

Hier in der Nähe ist ein Kaffeehaus. Lass uns einen Kaffee trinken.

Zum Frühstück trinke ich immer einen Kakao.

1. Ich habe den Termin in meinem Kalender notiert.
2. Haben Sie am Montag Zeit? – Moment. Ich muss erst in meinem Terminkalen- der nachschauen.

der Journalist, -en die Journalistin, -nen

die Jugend

der Jugendliche, -n die Jugendliche, -nen

Meine Tochter möchte Journalistin werden.

In meiner Jugend habe ich mich sehr für Musik interessiert.

1. Die Jugendlichen gehen gerne in die Disko.
2. Der Eintritt ist für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei.

kalt

die Kälte

1. Es ist kalt heute.
2. Du hast ja ganz kalte Hände.
3. Das Mittagessen ist kalt geworden.
4. Abends essen wir immer kalt.
5. Wir hatten einen kalten Winter.
6. Mir ist kalt. Mach bitte die Heizung an.

Bei dieser Kälte fahre ich nicht mit dem Fahrrad.

die Jugendherberge, -n

jung

der Junge, -n (D) → A, CH: Bub

Wo habt ihr übernachtet? – In einer Jugendherberge.

1. Für diesen Film bist du noch zu jung.
2. Meine Mutter ist jung geblieben.
3. Claudia ist 21. – Was? Noch so jung?
4. Ich habe sehr jung geheiratet.
5. Bei uns im Haus wohnen viele junge Leute.
6. Mein Bruder ist zehn Jahre jünger als ich.
7. Ich bin in unserer Familie die Jüngste.

In der Schulklasse sind 15 Jungen und 10 Mädchen.

die Kamera, -s

kämpfen, kämpft, kämpfte, hat gekämpft

der Kampf, ¨-e

der Kanal, ¨-e

der Kandidat, -en

die Kanne, -n

die Kantine, -n

das Kapitel, -

Ich habe eine ganz neue Kamera.

Die Frauen kämpfen für mehr Rechte.

Im Schulbus gibt es immer einen Kampf um die Sitzplätze.

Mit Kabel bekommen Sie über 30 Fernsehkanäle.

Wie viele Kandidaten kommen zur Prüfung?

1. Das ist aber eine schöne Teekanne. – Ja, die ist aus China.
2. Bitte einen Kaffee! – Eine Tasse oder ein Kännchen?

In unserer Kantine kann man günstig essen.

Die Lehrerin hat gesagt, wir sollen zwei Kapitel im Buch wiederholen.

VS\_03

### WORTLISTE 53

kaputt

* 1. Unsere Waschmaschine ist kaputt.
  2. Ich bin noch ganz kaputt von der Reise.

kaputtgehen 1. Pass bitte mit diesem Glas auf. Es geht leicht kaputt.

2. Der Fernseher ist gestern kaputt- gegangen.

kaum

der Käufer, - die Käuferin, -nen

Ich habe schon einen Käufer für den alten Tisch.

1. Ich kann Sie kaum verstehen. Bitte sprechen Sie lauter.
2. Es hat letzte Woche kaum geregnet.
3. Die Fahrt hat nicht lange gedauert. Kaum 20 Minuten.

kaputtmachen

der Karneval, -s/-e (D) → D, A: Fasching; CH: Fas- nacht

die Karotte, -n → D: Möhre; CH: Rüebli

die Karriere, -n

die Karte, -n

Wer hat die Lampe kaputtgemacht?

Dort hängt mein Kostüm für den Karnevals(um)zug.

Hasen fressen gern Karotten.

Mein Bruder hat große Pläne. Er will Karriere machen.

1. Schreibst du mir eine Karte aus dem Urlaub?
2. Diese Karte gilt nur für die 2. Klasse.
3. Hast du schon die Karten für das Konzert abgeholt?
4. Haben Sie eine Karte von Nord- deutschland?
5. Herr Ober, bitte die Speisekarte.

kein-

der Keller, - der Kellner, -

die Kellnerin, -nen

→ D, A: Ober;

CH: Serviceangestellter

kennen, kennt, kannte, hat gekannt

* 1. Ich habe leider heute keine Zeit.
  2. Jetzt habe ich noch keinen Hunger.
  3. Ich habe keine Kinder.
  4. Was für ein Auto haben Sie? – Ich habe keins.

Unser Keller ist nicht besonders groß. Ich bin Kellnerin von Beruf.

1. Kennen Sie hier in der Nähe ein gemütliches Café?
2. Kennen Sie diese Frau? – Nein, leider nicht.
3. Kennen Sie Berlin? – Ja, eine tolle Stadt.

6. Spielen Sie Karten?

kennenlernen, lernt 1. Wo habt ihr euch kennengelernt? kennen, lernte kennen, 2. Ich möchte gern reisen und andere

die Chipkarte, -n

die Fahrkarte, -n → CH:

Billett

die Kartoffel, -n → A: Er- dapfel

der Käse

die Kasse, -n die Kassette, -n

der Kasten, ¨- (D) → Kiste (A, D)

der Kasten, ¨- (A, CH) → D,

CH: Schrank der Katalog, -e

die Katastrophe, -n

Ich habe eine Chipkarte für diesen Automaten.

Fahrkarten können Sie am Schalter kaufen.

Kann ich bitte noch Kartoffeln bekommen?

Möchtest du Käse aufs Brot? Zahlen Sie bitte an der Kasse.

Meine Eltern besitzen noch viele Musikkassetten.

Ich habe zwei Kästen Bier gekauft. Die Handtücher liegen im Kasten.

Ich habe mir ein Kleid aus dem Katalog bestellt.

Der Urlaub war eine Katastrophe. Es hat nur geregnet.

hat kennengelernt die Kenntnisse (Pl.)

das Kennzeichen, -

die Kerze, -n

die Kette, -n

das Kind, -er

der Kindergarten, ¨-

die Kindheit

das Kino, -s

Länder kennenlernen.

1. In vielen Berufen braucht man heute Sprachkenntnisse.
2. Ich möchte meine Deutschkenntnisse verbessern.

Das Auto hat ein Schweizer Kennzeichen.

Für den Geburtstagstisch brauchen wir viele Blumen und Kerzen.

Ich habe zum Geburtstag eine goldene Kette bekommen.

1. Mein Bruder hat zwei Kinder.
2. Wir haben ein Kind bekommen.
3. Die Kinder spielen Fußball.

Morgens bringe ich meinen Sohn in den Kindergarten.

In meiner Kindheit war ich oft auf dem Land bei meinen Großeltern.

Wollen wir ins Kino gehen?

(sich etwas) kaufen, kauft, 1. Im Supermarkt kauft man sehr günstig

kaufte, hat gekauft

VS\_03

der Kauf

ein.

2. Ich habe mir einen Pullover gekauft.

Der neue Esstisch war ein guter Kauf.

der Kiosk, -e die Kirche, -n

Zeitungen bekommst du am Kiosk.

Diese Kirche ist aus dem 12. Jahrhun- dert.

die Kiste, -n (A, D) → D:

Kasten

das Kissen, -

klagen, klagt, klagte, hat geklagt

klappen, klappt, klappte, hat geklappt

klar

klären, klärt, klärte, hat geklärt

klasse

die Klasse, -n

die Klassenarbeit, -en (D)

→ A: Schularbeit das Klavier, -e

kleben, klebt, klebte, hat geklebt

das Kleid, -er die Kleidung

klein

klettern, klettert, kletterte, ist geklettert

klicken, klickt, klickte, hat geklickt

der Klick, - s

das Klima

die Klimaanlage, -n

Ich habe zwei Kisten Bier gekauft.

Ohne Kopfkissen kann ich nicht schlafen.

Sie klagt über Kopfschmerzen.

Wie war die Reise? – Gut. Es hat alles prima geklappt.

1. Sie müssen noch mehr Deutsch lernen.

– Ja, das ist mir klar.

1. Kommst du mit? – Klar!
2. Ich komme zu deinem Geburtstag, das ist doch klar.
3. Leider haben wir bei der Bahn keine klare Auskunft bekommen.

Ich hoffe, wir können dieses Problem bald klären.

Ich finde unseren Lehrer klasse.

1. In der Klasse sind 24 Schülerinnen und Schüler.
2. Im Herbst komme ich in die 7. Klasse.
3. Einmal nach Frankfurt, 1. Klasse, bitte.

Mein Sohn schreibt bei Klassenar- beiten immer gute Noten.

Meine Tochter möchte Klavier spielen lernen.

1. Die Briefmarke klebt nicht mehr.
2. Ich klebe Ihnen ein Pflaster darauf.

Ich habe mir ein neues Kleid gekauft.

Hier brauchen Sie auch im Sommer warme Kleidung.

1. Unsere Wohnung ist klein.
2. Unser Kind ist noch klein.
3. Wir machen am Sonntag einen kleinen Ausflug.

Die Kinder sind auf den Baum geklettert.

Wenn du die Datei öffnen willst, musst du mit der Maus zweimal klicken.

Um das Wort zu markieren, genügt ein Doppelklick mit der linken Maustaste.

Alle sagen, dass sich das Klima ändert.

Im Sommer brauchen wir eine Klimaanlage.

klingeln, klingelt, klingelte, hat geklingelt

die Klingel, -n klingen, klingt, klang,

hat geklungen

die Klinik, -en

klopfen, klopft, klopfte, hat geklopft

der Kloß, ¨-e (D) → D, A:

Knödel klug

knapp

die Kneipe, -n (D)

das Knie, -

der Knochen, -

der Knödel, - (D, A) → D:

Kloß

der Knopf, ¨-e

kochen, kocht, kochte, hat gekocht

der Koch, ¨-e die Köchin, -nen

der Koffer, - der Kollege, -n

die Kollegin, -nen

1. Ich glaube, es hat an der Tür geklingelt.
2. Das Telefon klingelt.

Drück bitte auf die Klingel!

Wollen wir einkaufen gehen und danach zusammen kochen? – Ja, das klingt gut.

Ich muss in die Klinik, um meinen kranken Onkel zu besuchen.

1. Da klopft jemand ans Fenster.
2. Hat es nicht eben geklopft?
3. Bitte klopfen Sie an.

Möchten Sie zum Fleisch Kartoffeln oder Klöße? – Klöße, bitte.

1. Ich halte sie für klug.
2. Er hat sich in der Diskussion nicht besonders klug verhalten.
3. Das ist ein kluger Hund.
4. Mach schnell. Die Zeit ist knapp.
5. Unser Geld wird knapp. Wir müssen sparen.
6. Die Fahrt war kurz. Nur knapp eine Stunde.
7. Die Wohnung hat nur knapp 30 m².
8. Der Tisch hat nur knapp 50 Euro gekostet.

Gehen wir noch in eine Kneipe ein Bier trinken?

Ich habe mich am Knie verletzt. Jetzt kann ich nicht laufen.

Ich bin hingefallen. Jetzt tun mir alle Knochen weh.

Möchten Sie zum Fleisch Erdäpfel oder Knödel? – Knödel bitte.

1. An meiner Jacke fehlt ein Knopf.
2. Der Fahrstuhl kommt nicht. – Sie müssen auf den Knopf drücken.
3. Ich koche gern.
4. Das Wasser kocht.
5. Der Reis muss etwa 20 Minuten kochen.

Ein Freund von mir ist Koch in einem teuren Restaurant.

Ich habe den Koffer schon gepackt.

1. Ich habe guten Kontakt zu meinen Kollegen.
2. Mein neuer Kollege ist sehr nett.

VS\_03

### WORTLISTE 55

komisch

kommen, kommt, kam, ist gekommen

die Kommunikation

* 1. Das Essen schmeckt komisch. Probier mal.
  2. Der Film war sehr komisch. Wir haben viel gelacht.
  3. Eine grüne Hose und gelbe Schuhe? Das sieht komisch aus.

1. Woher kommen Sie? – Aus Frankreich.
2. Wir gehen heute Abend ins Konzert. Kommen Sie auch?
3. Kommen Sie doch mal wieder zu uns.
4. Wenn Sie mal nach Köln kommen, be- suchen Sie uns.
5. Steffi kommt im Herbst in die Schule.
6. Die Straßenbahn muss gleich kommen.
7. Wer kommt als Nächster dran?
8. Die Handtücher kommen in den Schrank.
9. Wie sind Sie denn auf diese Idee gekommen?

Die Kommunikation zwischen den

das Konsulat, -e

konsumieren, konsumiert, konsumierte,

hat konsumiert

der Konsum der Kontakt, -e

das Konto, Konten

das Girokonto, -en

kontrollieren, kontrolliert, kontrollierte,

hat kontrolliert

Ein Visum bekommst du auch im Konsulat.

Die Europäer haben im letzten Jahr mehr Fleisch konsumiert.

Der Konsum von Lebensmitteln steigt.

Ich habe wenig Kontakt zu meinen Kollegen.

1. Ich möchte ein Konto eröffnen.
2. Das Geld überweisen wir am 1. März auf Ihr Konto.

Mein Girokonto kostet gar nichts.

Beim Auto müssen Sie regelmäßig das Öl kontrollieren.

komplett

Abteilungen ist gut.

* 1. Ich habe den Termin komplett vergessen.
  2. Die Wohnung ist jetzt komplett

die Kontrolle, -n 1. An den Grenzen gibt es kaum noch

Kontrollen.

2. Fahrkartenkontrolle! Bitte Ihre Fahrkarten!

kompliziert

der Kompromiss, -e

die Konferenz, -en die Konfitüre, -n (CH)

eingerichtet.

Er schreibt viel zu kompliziert.

Alle wollen etwas anderes. Wir müssen einen Kompromiss finden.

Die Konferenz findet in Raum 19 statt. Bring bitte noch ein Glas Konfitüre mit.

sich konzentrieren, konzentriert sich, konzentrierte sich, hat sich konzentriert

das Konzert, -e

der Kopf, ¨-e

Bitte stör mich jetzt nicht. Ich muss mich auf meine Arbeit konzentrieren.

Für das Konzert am Sonntag gibt es noch Karten.

1. Ich habe Kopfschmerzen.
2. Michael kann gut im Kopf rechnen.

der Konflikt, -e

der König, -e

1. Das ist ein alter Konflikt.
2. Ich habe einen Konflikt mit meinen El- tern.

Der spanische König ist in Deutschland zu Besuch.

kopieren

die Kopie, -n

1. Kann ich mir diesen Artikel kopieren?
2. Ich kopiere dir die Datei auf die Speicherkarte.
3. Ich kann dir die CD kopieren.

Machst du mir bitte eine Kopie?

die Konkurrenz

* 1. Die Reparatur ist mir hier zu teuer. Bei der Konkurrenz bekomme ich sie für die Hälfte.
  2. Es ist schwer, ein Geschäft aufzu- machen. Die Konkurrenz ist groß.

der Kopierer, - der Körper, -

Der Kopierer ist schon wieder kaputt.

Der Arzt sagt, ich muss etwas für meinen Körper tun, z. B. schwimmen oder Fahrrad fahren.

können, kann, konnte, hat gekonnt (hat können als Modalverb)

1. Ich kann den schweren Koffer nicht tragen.
2. Sie können mit dem Bus zum Bahnhof fahren.
3. Kann ich jetzt nach Hause gehen?
4. Können Sie mir helfen?

korrekt

körperlich

Körperliche Arbeit macht mir nichts aus.

Ich habe die Rechnung geprüft. Alles ist korrekt.

1. Ich kann sehr gut Englisch und Deutsch.
2. Es kann sein, dass es heute noch

der Korridor, -e (D, CH) →

Gang; D: Flur

Wir warten draußen im Korridor.

regnet. korrigieren, korrigiert, ko- 1. Können Sie bitte meinen Brief

rrigierte, hat korrigiert

VS\_03

korrigieren?

2. Der Lehrer hat meine Fehler korrigiert.

kosten, kostet, kostete, hat gekostet

die Kosten (Pl.)

kostenlos

kosten, kostet, kostete, hat gekostet (A) → D, CH: probieren

das Kostüm, -e

die Kraft, ¨-e

1. Wie viel kostet das T-Shirt? – 15 Euro.
2. Eine Wohnung zu finden, kostet viel Zeit.

Die Kosten für die Reise bekomme ich von der Firma.

Diese Zeitschrift kostet nichts. Sie ist kostenlos.

Möchten Sie den Käse mal kosten?

In dem Film tragen die Leute bunte Kostüme.

Für diese Arbeit braucht man viel Kraft.

der Kredit, -e

die Kreditkarte, -n der Kreis, -e

das Kreuz, -e

die Kreuzung, -en

der Krieg, -e

1. Ich habe den Wagen auf Kredit gekauft.
2. Wir haben von der Bank einen Kredit bekommen.

Kann ich mit Kreditkarte zahlen?

1. Die Kinder sitzen im Kindergarten im Kreis.
2. Bitte malt jetzt alle einen Kreis in euer Heft.
3. Unser Ort gehört zum Kreis Neuss.

Was bedeutet dieses Kreuz hier?

Fahren Sie an der nächsten Kreuzung rechts.

1. Es herrscht noch immer Krieg in diesem Land.

kräftig 1. Der Mann ist kräftig. Er macht viel Sport und isst viel.

1. Die Suppe musst du kräftig würzen.

kriegen, kriegt, kriegte,

2. Der Lehrer spricht über den Zweiten Weltkrieg.

1. Haben Sie meinen Brief gekriegt?

das Kraftfahrzeug, -e

das Kraftwerk, -e

Auf dieser Straße sind Kraftfahrzeuge nicht erlaubt.

Die Menschen protestieren gegen das Kraftwerk.

hat gekriegt

Kriminal-

die Kriminalpolizei

1. Was kriegen Sie? – Ein Schwarzbrot, bitte.

Ein Nachbar von uns arbeitet bei der Kriminalpolizei.

krank

der Kranke, -n die Kranke, -n

1. Ich war zwei Wochen krank.
2. Ich muss mich um meine kranke Großmutter kümmern.

Kranke brauchen viel Ruhe.

der Krimi, -s

die Krise, -n

kritisieren, kritisiert,

Heute Abend kommt ein spannender Krimi im Fernsehen.

Die Wirtschaft steckt in einer schweren Krise.

Kritisiere mich nicht so oft.

das Krankenhaus, ¨-er

die Krankenkasse, -n

der Krankenpfleger, -

Er hat sich verletzt und musste ins Krankenhaus.

Die Krankenkasse bezahlt die Medikamente.

Mein Bruder arbeitet als

kritisierte, hat kritisiert

die Kritik, -en 1. Es gibt viel Kritik an der Politik der

Regierung.

2. Dieser Film hat sehr gute Kritiken bekommen.

die Krankenschwester, -n

der Krankenwagen, -

Krankenpfleger im Krankenhaus.

Meine Cousine möchte gern Kranken- schwester werden.

Wir mussten einen Krankenwagen rufen.

die Küche, -n

kritisch

Es gab eine Diskussion über die Lebensmittelpreise. Ein Journalist hat kritische Fragen gestellt.

1. Ich suche eine Wohnung mit drei Zimmern, Küche und Bad.
2. Ich mag die deutsche Küche.

kreativ

die Krankheit, -en 1. Gegen welche Krankheiten sollte ich

mich impfen lassen?

2. Was für eine Krankheit hat Herr Brandner?

1. Die Kinder sind beim Basteln sehr kreativ.
2. Wir brauchen eine kreative Lösung für dieses Problem.

der Kuchen, -

der Kugelschreiber, -

der Kuli, -s

kühl

der Kühlschrank, ¨-e

Ich habe einen Kuchen gebacken. Mein Kugelschreiber ist weg.

Hast du einen Kuli für mich?

Es ist kühl draußen. Zieh dir eine Jacke an.

Stell die Milch in den Kühlschrank!

VS\_03

### WORTLISTE 57

die Kultur, -en

kulturell

Ich interessiere mich für andere Länder und Kulturen.

Es gibt große kulturelle Unterschiede zwischen den Ländern.

küssen, küsst, küsste, hat geküsst

der Kuss, ¨-e

* 1. Er nahm sie in die Arme und küsste sie.
  2. Beim Verabschieden haben wir uns alle geküsst.

Gib der Mama einen Kuss!

sich kümmern, kümmert sich, kümmerte sich, hat sich gekümmert

der Kunde, -n die Kundin, -nen

kündigen, kündigt, kündigte, hat gekündigt

die Kündigung, -en

die Kunst, ¨-e

der Künstler, - die Künstlerin, -nen

künstlich

der Kunststoff, -e der Kurs, -e

der Kursleiter, - die Kursleiter, -nen

die Kurve, -n

kurz

1. Ich kann nicht arbeiten. Ich muss mich um die Kinder kümmern.
2. Ich habe keine Zeit. Ich muss mich um das Essen kümmern.
3. Sie ist schon lange bei mir Kundin. Ich habe ihr einen Sonderpreis gegeben.
4. Einen Augenblick, bitte. Ich habe einen Kunden.
5. Ich war mit meiner Stelle nicht zufrieden und habe gekündigt.
6. Hast du deine Wohnung schon gekündigt?
7. Ich möchte die Zeitschrift nicht mehr. – Dann musst du schriftlich kündigen.

Ich habe die Kündigung bekommen. Jetzt bin ich arbeitslos.

Ich verstehe nichts von moderner Kunst.

In diesem Stadtteil wohnen viele Kün- stlerinnen. Neben uns wohnt eine Musikerin.

Ich mag kein künstliches Licht. Der Stuhl ist aus Kunststoff.

Ich besuche regelmäßig einen

Deutschkurs.

Die Kursleiterin ist mit unserer Kursgruppe manchmal in den Computerraum gegangen.

1. Fahr bitte nicht so schnell in die Kurven.
2. Achtung. Das Stauende ist gleich hinter einer Kurve.
3. Ricardo hat kurze Haare.
4. Kann ich Sie kurz sprechen?
5. Kurz vor 8 Uhr hat das Telefon geklingelt.
6. Mein Mann ist kurz nach mir gekommen.
7. Ich bin vor Kurzem nach München gezogen.
8. Ich wohne seit Kurzem in München.

die Küste, -n

das Kuvert, -s (A) → der Briefumschlag; CH: Cou- vert

## L

lächeln, lächelt, lächelte, hat gelächelt

lachen, lacht, lachte, hat gelacht

der Laden, ¨-

die Lage

das Lager, -

die Lampe, -n

das Land, ¨-er

die Landwirtschaft

die Landschaft, -en

Unser Dorf liegt direkt an der Küste.

Ich hätte gern 50 Kuverts und Briefmarken dazu.

Schauen Sie in die Kamera. Bitte lächeln!

1. Lachen ist gesund.
2. Wir haben viel gelacht.
3. Die Kinder haben über den Witz gelacht.
4. Dieses Kleid habe ich in einem Laden im Zentrum gekauft.
5. Ich kaufe meine Zeitung immer beim Zeitungsladen am Eck.

Wir suchen eine Wohnung an/in zentraler Lage.

1. Ich weiß nicht, ob wir diesen Schuh in Ihrer Größe haben. Ich sehe mal im Lager nach.
2. Unsere Kinder fahren im Sommer ins Zeltlager.
3. Ich habe mir eine neue Lampe gekauft.
4. Mach doch bitte die Lampe an. Es ist so dunkel hier.
5. Deutschland ist ein schönes Land.
6. Möchten Sie lieber auf dem Land oder in der Stadt wohnen?
7. Wir haben ein Stück Land gekauft und wollen dort bauen.
8. In welchen Ländern warst du schon?

Auf dem Land arbeiten die meisten Leute in der Landwirtschaft.

Die Landschaft ist sehr hügelig.

7. Ich habe das Kleid kürzer machen landen, landet, landete, ist 1. Wir sind erst um 20 Uhr in München

VS\_03

kürzlich

lassen.

Wir haben doch kürzlich darüber gesprochen, dass wir am Wochenende wegfahren wollen.

gelandet

gelandet.

2. Wegen starken Nebels konnte die Maschine nicht in Frankfurt landen.

lang

die Landung, -en

die Länge

Bei der Landung müssen Sie sich anschnallen.

1. Der Teppich ist 3 m lang und 2 m breit.
2. Meine Schwester hat mir einen langen Brief geschrieben.
3. Die Hose ist zu lang. Können Sie sie kürzer machen?

Mein Schreibtisch hat folgende Maße: Länge 1.20 m, Breite: 0,85 m, Höhe: 0,75 m.

laufen, läuft, lief, ist gelaufen

das Laufwerk, -e

* 1. Ich bin gestern 100 m in 10,4 Sekunden gelaufen.
  2. Bist du mit dem Auto hier? – Nein, ich bin gelaufen.
  3. Jeden Morgen gehe ich eine halbe Stunde laufen.
  4. Wann läuft der Film?
  5. Wie geht´s beruflich? – Danke, das Geschäft läuft gut.

Für meinen Computer habe ich mir ein neues Laufwerk gekauft.

lange, lang

langsam

längst

langweilig

1. Wie lange dauert die Fahrt von Hamburg nach Berlin?
2. Wie lange bist du schon in Deutschland?
3. Wartest du schon lange?
4. Wir sind noch lange nicht fertig mit der Arbeit.
5. Wir haben lange gefrühstückt.
6. Beim Arzt muss man oft lange warten.
7. Ich komme gleich. Es dauert nicht lange.
8. Könnten Sie bitte etwas langsamer sprechen?
9. Es wird langsam kalt. Es wird Herbst.

Wann reparierst du die Heizung. – Die habe ich schon längst repariert.

Der Film war sehr langweilig.

die Laune, -n

laut

der Lautsprecher, -

lecker

leben, lebt, lebte, hat gelebt

Heute geht es mir besser, aber gestern hatte ich richtig schlechte Laune.

1. Lass uns gehen. Hier ist es mir zu laut.
2. Können Sie bitte etwas lauter sprechen?
3. Laut Wetterbericht gibt es morgen Regen.

Bitte achten Sie auch auf die Lautsprecher-Ansagen am Bahnhof.

Das Essen war sehr lecker.

1. Leben Ihre Großeltern noch?
2. Herr Müller hat lange im Ausland gelebt.
3. Von der Rente allein kann meine Tante nicht leben.
4. Ich lebe noch bei meinen Eltern.

sich langweilen, langweilt,

langweilte, hat gelangweilt

Langweilst du dich?

das Leben 1. Ich habe mich an das Leben auf dem Land gewöhnt.

2. Hier ist das Leben teuer.

die Langeweile

Es ist aus Langeweile eingeschlafen.

der Lebenslauf, ¨-e

Hast du den Lebenslauf für die Bewerbung schon geschrieben?

der Lärm

lassen, lässt, ließ,

Die Flugzeuge machen einen schrecklichen Lärm.

1. Ich habe mein Gepäck am Bahnhof

die Lebensmittel (Pl.) 1. Lebensmittel werden immer teurer.

1. Meine Lebensmittel kaufe ich im Supermarkt.

hat gelassen

gelassen.

1. Am Samstag lasse ich mir die Haare schneiden.
2. Ich lasse meine Kinder abends nur eine Stunde fernsehen.
3. Kann ich mein Auto hier stehen lassen?
4. Wo habe ich nur meine Brille gelassen?
5. Ich habe meinen Anzug reinigen lassen.
6. Ich kann meine kleine Tochter noch nicht allein lassen.
7. Lass mich in Ruhe. Ich muss arbeiten.

das Leder ledig

leer

legen, legt, legte, hat gelegt

Ist die Tasche aus Leder?

Wie ist Ihr Familienstand? – Ledig.

1. Das Restaurant war fast leer.
2. Die Kanne ist fast leer. Ich mache uns neuen Tee.
3. Ich habe Ihnen die Briefe auf den Schreibtisch gelegt.
4. Legen Sie die Zeitungen bitte dort ins Regal.

der Laster, -

Auf der Autobahn waren so viele Laster. Deshalb hat es so lange gedauert.

die Lehre

die Lehrstelle, -n

Mein Cousin will eine dreijährige Lehre machen.

Es sind noch viele Lehrstellen frei.

VS\_03

### WORTLISTE 59

der Lehrer, -

die Lehrerin, -nen

Die Lehrerin hat heute viele Hausauf- gaben gegeben.

der Lerner, - die Lernerin, -nen

Sie ist eine fleißige Lernerin.

der Lehrling, -e

leicht

Als Lehrling verdient man nicht sehr viel Geld.

1. Der Koffer ist ganz leicht. Ich kann ihn allein tragen.
2. Es ist nicht leicht, bei diesem Arzt einen Termin zu bekommen.

lesen, liest, las, hat gelesen

* 1. Ich habe gelesen, dass es ab heute Sonderangebote gibt.
  2. Deine Schrift kann ich nicht gut lesen.
  3. In der Schule lesen wir ein Buch von Goethe.

der Leser, - 1. Die Leserinnen und Leser sind mit der

leid tun, tut leid, tat leid, hat leidgetan

leiden, leidet, litt, hat gelitten

1. Die Frau tut mir leid.
2. Wie komme ich zum Bahnhof? - Tut mir leid, das weiß ich nicht.
3. Es tut mir leid, dass ich Ihnen nicht helfen kann.
4. Er leidet an einer schweren Krankheit.
5. Sie leidet sehr unter den Verhältnissen.

letzt-

die Leserin, -nen

Zeitung zufrieden.

2. Ich werde einen Leserbrief schreiben.

1. Was hast du letzte Woche gemacht?
2. Ich wohne im letzten Haus auf der rechten Seite.
3. Wann haben Sie Ihre Familie das letzte Mal gesehen?

leider

leihen, leiht, lieh, hat geliehen

leise

leisten, leistet, leistete, hat geleistet

* 1. Da kann ich Ihnen leider nicht helfen.
  2. Hast du schon eine Antwort auf deinen Brief? – Leider nicht.
  3. Leider kann ich nicht kommen. Ich muss zum Arzt.

1. Ich habe mir von meinem Bruder 50 Euro geliehen.
2. Ich kann dir mein Fahrrad leihen.
3. Sie können das Buch in der Bibliothek ausleihen.
4. Seid leise. Die anderen schlafen schon.
5. Könntest du das Radio bitte etwas leiser stellen?

1. So ein teures Auto kann ich mir leider nicht leisten.

die Leute (Pl.)

das Lexikon, -Lexika das Licht, -er

lieben, liebt, liebte, hat geliebt

lieb

Auf der Party waren viele Leute. Wir könnten im Lexikon nachsehen.

1. Kannst du bitte Licht machen? Ich kann so nichts sehen.
2. Es ist so dunkel. Wo macht man hier das Licht an?
3. Ich liebe meine Familie.
4. Meine Frau liebt ihren Beruf.
5. Wir sind schon lange verheiratet, aber wir lieben uns immer noch.
6. Die Kinder waren heute sehr lieb.
7. Vielen Dank für deine Hilfe. Das ist sehr lieb von dir.
8. Liebe Frau Meier!

die Leistung, -en

leiten, leitet, leitete,

1. Bei einem Unfall muss jeder Erste Hilfe leisten.

Meine Leistungen in der Schule sind ganz gut.

Wer leitet den Kurs?

die Liebe 1. Wir haben aus Liebe geheiratet.

* 1. Für mich ist das Wichtigste die Liebe zu meiner Familie und zu meinen Kindern.
  2. Die Kinder haben die Geschenke mit viel Liebe gemacht.

hat geleitet

der Leiter, -

Wie heißt die Leiterin der Schule?

Lieblings-

z. B. Lieblingsfarbe, Lieblingsfilm, Lieblingsessen

Mein Lieblingsessen ist Pizza.

die Leiterin, -nen

die Leitung, -en 1. Ab 1. Juli übernimmt Herr Meier die

Leitung der Abteilung.

* + 1. Tut mir leid, alle Leitungen sind besetzt.
    2. Wir müssen eine neue Leitung legen lassen.

das Lied, -er

liefern, liefert, lieferte, hat geliefert

die Lieferung, -en

Zu deinem Geburtstag singen wir dir ein Lied.

Wir liefern Ihnen das Regal direkt ins Haus.

Sie bezahlen erst bei der Lieferung.

die Leiter, -n

VS\_03

lernen, lernt, lernte, hat gelernt

Haben Sie eine Leiter für mich? Ich will die Fenster putzen.

Wie lange lernen Sie schon Deutsch?

liegen, liegt, lag, hat/ist gelegen

1. Der Brief liegt schon auf Ihrem Schreibtisch.
2. Judith liegt noch im Bett.
3. Er liegt schon seit drei Wochen im Krankenhaus.
4. Frankfurt liegt am Main.

der Lift, -e → D, A: Aufzug die Limonade, -n

die Linie, -n

links

1. In den Bergen liegt schon Schnee.

Im Büro ist leider der Lift kaputt. Die Limonade ist sehr süß.

Zum Hauptbahnhof können Sie mit der Linie 8 fahren.

1. An der Kreuzung müssen Sie nach links abbiegen.
2. Gehen Sie die nächste Straße links.

die Lösung, -en

die Luft

lügen, lügt, log, hat gelogen

* 1. Wir fahren alle zusammen mit dem Zug. Das ist die beste Lösung.
  2. Die Aufgabe ist nicht schwer. Die Lösung ist ganz einfach.

1. Oh, hier ist aber schlechte Luft.
2. Die Seeluft tut mir gut.
3. Bitte mach das Fenster auf. Ich brauche frische Luft.
4. Du sollst nicht lügen.
5. Glaube nicht alles, was man dir sagt. Es ist oft gelogen.

link- 1. Er hat sich das linke Bein gebrochen.

2. Das Haus ist auf der linken Seite.

die Lüge, -n

Das ist eine Lüge!

die Lippe, -n

die Liste, -n

die Literatur

loben, lobt, lobte, hat gelobt

das Loch, ¨-er

locker

der Löffel, - der Lohn, ¨-e

sich lohnen, lohnt sich, lohnte sich,

hat sich gelohnt das Lokal, -e

los/los-

losfahren, fährt los, fuhr los, ist losgefahren

löschen, löscht, löschte, hat gelöscht

lösen, löst, löste, hat gelöst

Es ist sehr kalt. Meine Lippen sind ganz trocken.

Was brauchen wir für die Party? – Mach doch eine Einkaufsliste.

Ich interessiere mich für Literatur.

Ich habe alle Hausaufgaben gemacht. Der Lehrer hat mich heute gelobt.

1. Ich habe ein Loch im Zahn. Ich muss zum Zahnarzt.
2. Deine Hose hat ein Loch. – Ich weiß, sie ist schon alt.

Lassen Sie bitte die Arme ganz locker und atmen Sie tief ein.

Bitte, bringen Sie mir einen Löffel.

1. Sie bekommen Ihren Lohn immer am Ende des Monats.
2. Die Löhne sind hier sehr niedrig.

Für drei Tage zu meinen Eltern fahren lohnt sich nicht. Es ist zu weit.

Gibt es hier in der Nähe ein gemütliches Lokal?

1. Los! Beeilt euch!
2. Gibt es ein Problem? Was ist denn los?
3. Achtung – fertig – los!

Wir fahren um 8 Uhr los. Sei bitte pünktlich.

1. Du kannst die Datei löschen. Ich brauche sie nicht mehr.
2. Das Feuer wurde schnell gelöscht.
3. Wir müssen dieses Problem lösen.
4. Sie können die Fahrkarten auch am Automaten lösen.

die Lust

lustig

## M

machen, macht, machte, hat gemacht

das Mädchen, -

das Magazin, -e der Magen, ¨-

mager

die Mahlzeit, -en

die Mahnung, -en

1. Ich habe keine Lust zu grillen.
2. Hast du Lust auf einen Tee?
3. Ich habe einen lustigen Film gesehen.
4. Mir ist heute etwas Lustiges passiert.
5. Was machst du am Wochenende?
6. Ich muss jetzt das Essen machen.
7. Ich habe die Betten noch nicht gemacht.
8. Soll ich dir die Suppe noch einmal warm machen?
9. Meine Arbeit macht mir viel Spaß.
10. Mach dir bitte keine Sorgen.
11. Was würden Sie an meiner Stelle machen?
12. Tut mir leid. Die Küche hat schon geschlossen. – Da kann man nichts machen.
13. Entschuldigung! – Das macht doch nichts.
14. Das macht zusammen 20 Euro.

Familie Kurz hat zwei Mädchen und einen Jungen.

Jugendliche lesen dieses Magazin gern.

Mit tut der Magen weh. Ich habe Magenschmerzen.

Bitte 1 kg mageres Fleisch.

1. Die Tropfen bitte immer nach den Mahlzeiten einnehmen.
2. In Deutschland gibt es meist nur einmal am Tag eine warme Mahlzeit.

Wenn du die Rechnung nicht pünktlich bezahlst, bekommst du eine Mahnung.

VS\_03

### WORTLISTE 61

mal

das Mal, -e

malen, malt, malte, hat gemalt

(siehe einmal)

1. Das machen wir nächstes Mal.
2. Das erste Mal war ich vor fünf Jahren in England.
3. Bis zum nächsten Mal.

Das Bild hat mein Vater gemalt.

die Marmelade, -n (D, A)

die Maschine, -n

das Material

Bring bitte noch ein Glas Marmelade mit.

1. Ich habe eine neue Kaffeemaschine.
2. Unsere Maschine soll um 7 Uhr 10 starten.

Aus welchem Material ist der Schrank?

– Aus Holz.

der Maler, - 1. Wir haben die Maler im Haus. Wir

die Matura (A, CH) → D:

Meine Tocher hat gerade die Matura

man

manch-

die Malerin, -nen

lassen die Wände neu streichen.

2. Picasso ist vielleicht der bekannteste Maler der Welt.

1. Wie schreibt man das?
2. Hier darf man nicht parken.
3. Manche Nachbarn sind unfreundlich.
4. An manchen Tagen ist das Zugfahren billiger.

Abitur

die Mauer, -n

maximal

der Mechaniker, -

gemacht.

Die Kinder sind über die Mauer geklettert.

* 1. Wie lange braucht ein Brief? – Maximal zwei Tage.
  2. Wie schwer darf der Brief sein? – Maximal 20 g.

1. Das kann nur ein Mechaniker

manchmal

1. Manchmal gehe ich mit meiner Frau ins Café.
2. Rauchen Sie? – Manchmal.

die Mechanikerin, -nen

reparieren.

2. Karim ist Automechaniker. Er arbeitet bei Opel.

der Mangel, ¨-

der Mann, ¨-er

männlich

1. In dieser Stadt gibt es einen großen Mangel an Wohnungen.
2. Die Maschine hat technische Mängel.
3. In unserer Firma arbeiten fast nur Männer.
4. Mein Mann arbeitet bei der Post.

Kreuzen Sie bitte an: „weiblich“ oder

„männlich“.

die Medien (Pl.)

das Medikament, -e

Umweltschutz ist in den Medien ein großes Thema.

* 1. Dieses Medikament gibt es nur auf Rezept.
  2. Der Arzt hat mir ein Medikament verschrieben.
  3. Für dieses Medikament müssen Sie fünf Euro dazu zahlen.
  4. Dieses Medikament hat mir sehr gut geholfen.

die Mannschaft, -en der Mantel, ¨-

die Mappe, -n das Märchen, -

die Margarine

die Marille, -n (A) → D, CH:

Unsere Mannschaft hat 0:1 verloren. Es ist sehr kalt. Zieh deinen Mantel an. Mein Pass ist in dieser Mappe.

Meine Großmutter hat uns viele Märchen erzählt.

Meine Frau isst nur Margarine und keine Butter.

Schmecken dir die Marillen?

die Medizin

das Meer, -e das Mehl

mehr (siehe auch viel)

1. Du musst noch deine Medizin nehmen.
2. Mein Sohn will Medizin studieren.

Wir machen immer Urlaub am Meer.

Ich möchte einen Kuchen backen. Ist noch genug Mehl da?

1. Ich habe diesmal mehr gelernt als bei der letzten Prüfung.
2. Mehr kann ich nicht essen!

Aprikose

die Marke, -n

markieren, markiert, markierte, hat markiert

1. Ich brauche bitte fünf Briefmarken zu 1 Euro.
2. Markenschuhe sind mir zu teuer.

Hier ist unser Hotel. Ich markiere Ihnen auf dem Plan den Weg zum

die Mehrheit, -en

mehrere 1. Ich habe mehrere Leute gefragt. Aber niemand konnte mir helfen.

2. Viele Wörter haben mehrere Bedeutungen.

Die Mehrheit der Menschen in Deutschland besitzt ein Handy.

VS\_03

der Markt, ¨-e

Bahnhof.

1. Ich gehe heute auf den Markt.
2. Mittwochs und samstags ist bei uns Markt.

die Mehrwertsteuer

meinen, meint, meinte, hat gemeint

Die Mehrwertsteuer bei diesem Produkt beträgt 20 %.

1. Dieser Film ist gut. Was meinst du?
2. Ich meine, du solltest weniger rauchen.

meinetwegen

die Meinung, -en

meist-, die meisten

meist(ens)

der Meister, -

Meinetwegen kannst du heute das Auto haben.

1. Ich bin der Meinung, dass du recht hast.
2. Ich habe meine Meinung geändert.
3. Meiner Meinung nach gibt es hier zu viele Autos.
4. Wie gut kannst du Deutsch? – Das Meiste verstehe ich.
5. Ich bin neu im Haus. Die meisten Nachbarn kenne ich noch nicht.
6. Meistens trinke ich zum Frühstück nur einen Kaffee.
7. Seid ihr am Wochenende zu Hause? – Ja, meistens.

1. Ich weiß nicht, wie man das macht. – Dann frag doch den Meister.

messen, misst, maß, hat gemessen

das Messer, - das Metall, -e die Methode, -n

die Metropole, -n

der Metzger, - → A: Fleis- chhauer

mieten, mietet, mietete, hat gemietet

1. Haben Sie schon Fieber gemessen?
2. Ich habe das Zimmer ausgemessen. Es sind genau 20 m².

Das Messer schneidet nicht gut. Dieser Tisch hier ist ganz aus Metall.

Weißt du eine gute Methode, um schnell gut Deutsch zu lernen?

Berlin und Wien sind Metropolen. Dieser Metzger hat sehr gute Wurst.

1. Wir haben die Wohnung für drei Jahre gemietet.
2. Im Urlaub haben wir ein Auto gemietet.

2. Unsere Mannschaft ist deutscher Meister geworden.

die Miete, -n 1. Unsere Miete ist sehr hoch.

2. Wie viel Miete bezahlst du?

melden, meldet, meldete, hat gemeldet

die Meldung, -en

die Menge, -n

die Mensa, -s/-en der Mensch, -en

menschlich

das Menü, -s

merken, merkt, merkte, hat gemerkt

merkwürdig die Messe, -n

1. Ich habe schon zweimal angerufen. Aber es meldet sich niemand.
2. Den Unfall müssen Sie der Versicherung melden.
3. Warum hast du dich so lange nicht gemeldet? Warst du krank?

Hast du die Meldung im Radio gehört? Es wird starken Sturm geben.

1. Diesen Preis gibt es nur, wenn Sie große Mengen kaufen.
2. Wir haben noch eine Menge Zeit.
3. Ich kenne schon eine Menge Leute in der Stadt.
4. Das Auto hat bestimmt eine Menge Geld gekostet.

Ich esse fast jeden Tag in der Mensa.

Die Menschen sind hier ein bisschen anders als im Süden.

Fehler zu machen ist menschlich.

Nimm doch das Menü, das sieht gut aus.

1. Ich habe nicht gemerkt, dass es schon so spät ist. Ich muss gehen.
2. Ich kann mir keine Zahlen merken. Ich vergesse sie sofort wieder.

Das ist eine merkwürdige Geschichte.

1. Kommst du mit zur Automobilmesse?
2. Vielleicht kann ich auf der Messe einen Job bekommen.

der Mieter, - die Mieterin, -nen

der Migrant, -en die Migrantin, -nen

die Migration

die Milch mild

die Minderheit, -en

mindestens

das Mineralwasser

minimal

mischen, mischt, mischte, hat gemischt

miss-

Sie hat heute neue Mieter für die Wohnung gefunden.

Viele Migranten kommen aus Osteuropa.

Gestern gab es im Fernsehen eine Diskussion zum Thema Migration.

Stellst du bitte die Milch in den Kühlschrank?

1. Möchten Sie die Soße scharf? – Nein, bitte ganz mild.
2. Wie wird das Wetter? – Es soll etwas milder werden.

Frauen sind in unserer Firma in der Minderheit.

1. Ein guter Fernsehapparat kostet mindestens 500 Euro.
2. Bitte kommen Sie mindestens eine Stunde vor Abflug zum Flughafen.

Kann ich bitte ein Mineralwasser haben?

Da ist nur ein minimaler Unterschied.

1. Ich möchte ein gemischtes Eis mit Sahne.
2. Wie möchten Sie das Geld? – Bitte gemischt, große und kleine Scheine.
3. Die Konferenz war ein Misserfolg.
4. Das Misstrauen zwischen den beiden Parteien ist weiterhin groß.
5. Sie haben mich missverstanden.

VS\_03

### WORTLISTE 63

1. Das ist ein Missverständnis. Das habe ich nicht gesagt.

das Mobiltelefon, -e

Wie kann ich Sie erreichen? Haben Sie ein Mobiltelefon?

mit

der Mitarbeiter, -

die Mitarbeiterin, -nen miteinander

das Mitglied, -er

die Mitte

mitteilen, teilt mit,

1. Ich gehe heute Abend mit Maria aus.
2. Wir suchen eine Dreizimmerwohnung mit Küche und Bad.
3. Ich hätte gern einen Tee mit Zitrone.
4. Mit meiner Mutter sind wir acht Personen.
5. Ich bin mit dem Fahrrad gekommen.

Unsere Firma hat sieben Mitarbeiter.

Sprechen Sie bitte miteinander.

Für Mitglieder ist der Eintritt zum Konzert gratis.

1. Wo möchten Sie sitzen? – In der Mitte.
2. Bis Mitte der Woche bin ich fertig.
3. Ich habe Urlaub bis Mitte August.
4. Den Schrank stellen wir ans Fenster, den Tisch in die Mitte.

Den Prüfungstermin teilen wir Ihnen

die Mode, -n

das Modell, -e

modern

mögen, mag, mochte, hat gemocht

möglich

die Möglichkeit, -en

1. Wie findest du die neue Mode?
2. Welche Farbe ist denn jetzt gerade in Mode?

Wie findest du dieses Auto? – Dieses Modell gefällt mir nicht.

1. Die Wohnung ist modern eingerichtet.
2. Das Stadtzentrum von Frankfurt ist ganz modern.
3. Ich mag keinen Reis.
4. Möchtest du noch ein Stück Kuchen?
5. Ich möchte gern Herrn Schmidt sprechen.
6. Herr Müller, Sie möchten bitte sofort zum Chef kommen.

Kann ich bitte sofort einen Termin haben? – Das ist leider nicht möglich.

Sie wollen ans Meer? Da gibt es mehrere Möglichkeiten.

teilte mit, hat mitgeteilt das Mittel, -

noch mit.

* 1. Haben Sie ein Mittel gegen Magen- schmerzen?
  2. Der Arzt hat mir ein Mittel gegen

möglichst 1. Sagen Sie mir bitte möglichst bald, ob Ihnen der Termin passt.

* + 1. Wir suchen eine Wohnung, möglichst im Erdgeschoss.

Grippe verschrieben.

* + 1. Das neue Waschmittel ist sehr gut.

die Möhre, -n (D) →

Karotte; CH: Rüebli

Hasen fressen gern Möhren.

mitten

mittler-

mittlerweile

1. Wir haben eine Wohnung mitten in der Stadt.
2. Das Flugzeug hatte Verspätung. Wir sind erst mitten in der Nacht angekommen.

In den mittleren Reihen sind noch Plätze frei.

Am Anfang war die Arbeit schwer. Mit- tlerweile habe ich mich daran gewöhnt.

der Moment, -e

der Mond, -e der Monitor, -e

der Motor, -en

1. Warten Sie bitte einen Moment.
2. Einen Moment bitte.
3. Ich habe im Moment sehr viel zu tun.

Bei Vollmond kann ich nicht schlafen.

Ich habe mir einen größeren Monitor gekauft. Das ist besser für meine Augen.

Der Motor ist kaputt. Das Auto fährt nicht mehr.

das Möbel, -

möbliert

Wir haben uns neue Möbel gekauft. Ich suche ein möbliertes Zimmer.

das Motorrad, ¨-er

müde

Oskar fährt jeden Tag mit dem Motorrad zur Arbeit.

Ich bin müde. Ich gehe schlafen.

möchten, möchte, mochte, 1. Möchtest du auch einen Kaffee?

hat gemocht

VS\_03

mobil/mobil-

die Mobilbox, -en

die Mobilität, -en

2. Im Sommer möchten wir gern ans Meer fahren.

Mit dem Fahrrad bin ich in der Stadt sehr mobil.

Ich habe zwei Nachrichten auf meiner Mobilbox.

Sprachen zu lernen fördert die Mobilität.

die Mühe

der Müll

die Müllabfuhr

1. Vielen Dank für Ihre Mühe.
2. Mit ein bisschen mehr Mühe können wir das schaffen.
3. Bringst du bitte noch den Müllsack raus?
4. Wir müssen den Müll trennen.

Die Müllabfuhr kommt zweimal pro Woche.

die Mülltonne, -n der Mund, ¨-er

mündlich

die Münze, -n

das Museum, Museen

die Musik

Die Mülltonne ist voll.

Sie haben Halsschmerzen? Bitte machen Sie mal den Mund auf.

Die mündliche Prüfung ist erst nächste Woche.

Der Automat nimmt nur Münzen.

Wir waren mit unserer Klasse im Museum.

1. Wie findest du die Musik?
2. Spanische Musik mag ich sehr.
3. Was für Musik hörst du gern?

nachdem

nachdenken, denkt nach, dachte nach,

hat nachgedacht die Nachfrage, -n

nachher

die Nachhilfe, -n

die Nachricht, -en

Nachdem wir gegessen hatten, sind wir spazieren gegangen.

Ich weiß nicht, was ich machen soll. Ich muss nachdenken.

Die Nachfrage für dieses Produkt ist groß.

Ich rufe nachher nochmal an.

Der Schüler braucht Nachhilfe in Mathematik.

* 1. Ich habe eine gute Nachricht für Sie. Sie haben die Prüfung bestanden.

musikalisch 1. Sie ist sehr musikalisch: Sie spielt

Klavier, Flöte und Geige.

* 1. Das musikalische Angebot gefällt mir.

1. Ich habe im Radio die Nachrichten gehört.
2. Im Moment bin ich nicht zu Hause. Aber Sie können eine Nachricht hinter-

der Musiker, - die Musikerin, nen

der Muskel, -n

das Müesli/Müsli, -

müssen, muss, musste, hat gemusst (hat müssen als Modalverb)

der Mut

mutig

Mein Bruder möchte Musiker werden.

Im Fitness-Studio trainieren wir unsere Muskeln.

Zum Frühstück gibt es Müsli mit Obst.

1. Wie lange müssen Sie arbeiten?
2. Sie müssen die Miete pünktlich überweisen.
3. Ich muss jeden Tag von 8 bis 18 Uhr arbeiten.
4. Du musst mich nicht abholen. Nur wenn du willst.

Man braucht viel Mut, um in einem fremden Land ganz neu anzufangen.

Es war sehr mutig von dir, deine Meinung laut zu sagen.

nachschlagen, schlägt nach, schlug nach, hat nachgeschlagen

die Nachspeise, -n (D, A) → Dessert nächst-

der Nachteil, -e

der Nachwuchs

lassen.

Ich kenne das Wort nicht. Das musst du im Wörterbuch nachschlagen.

Nach dem Essen gab es noch eine leckere Nachspeise

* 1. Wo ist hier die nächste Apotheke?
  2. Rufen Sie bitte nächste Woche noch einmal an.
  3. Wann fährt der nächste Zug nach Frankfurt?
  4. Wer ist der Nächste bitte?

Einen Nachteil hat die Wohnung. Sie liegt nicht zentral.

1. Der Nachwuchs bei Forschern soll gefördert werden.
2. Die Katze hat Nachwuchs bekommen.

die Mutter, ¨-

## N

nach

1. Meine Mutter heißt Klara.
2. Dieser Raum ist für Mütter mit kleinen Kindern reserviert.
3. Ich fahre morgen nach Hamburg.
4. Ich muss jetzt nach Hause.
5. Wir treffen uns nach dem Essen.
6. Es ist schon nach acht. Wir müssen uns

die Nadel, -n

der Nagel, ¨-

nah(e)

die Nähe

Hast du eine Nadel für mich? Ich muss einen Knopf annähen.

1. Kannst du mir den Nagel in die Wand schlagen?
2. Ich muss mir die Fingernägel schneiden.

Wie weit ist es zum Bahnhof? – Das ist ganz nah, nur zwei Minuten von hier.

Die Post ist ganz in der Nähe vom Bahnhof.

der Nachbar, -n die Nachbarin, nen

beeilen.

Meine neue Nachbarin ist sehr nett.

nähen, näht, nähte, hat genäht

sich nähern, nähert sich, näherte sich,

hat sich genähert

* 1. Meine Mutter näht ihre Kleider selbst.
  2. Wir müssen die Wunde nähen.

Er nähert sich dem Unfallort ganz langsam.

VS\_03

### WORTLISTE 65

das Nahrungsmittel, -

der Name, -n

der Familienname, -n der Vorname, -n

nämlich

die Nase, -n

nass

national/national-

In diesen Ländern fehlen vor allem Nahrungsmittel.

1. Wie ist Ihr Name?
2. An den Namen kann ich mich nicht mehr erinnern.

Ludin ist mein Familienname. Mein Vorname ist Thomas.

Ich muss leider gehen. Ich habe näm- lich noch einen Termin beim Zahnarzt.

Haben Sie Nasentropfen? Ich bin stark erkältet.

1. Es hat schrecklich geregnet. Ich bin ganz nass geworden.
2. Geh nicht mit den nassen Schuhen ins Wohnzimmer.
3. Das ist ein nationaler Wettbewerb.
4. Die Nationalmannschaft ist ziemlich stark.

nein

nennen, nennt, nannte, hat genannt

der Nerv, -en

nervös

nett

* 1. Sollen wir ein Taxi nehmen?
  2. In diesem Jahr kann ich meinen Urlaub erst im Oktober nehmen.

1. Noch ein Bier? – Nein, danke.
2. Kommst du auch mit nach München? – Nein, ich habe keine Zeit.
3. Mein Freund heißt Alexander, aber alle nennen ihn Alex.
4. Wie nennt man dieses Gerät?
5. Er leidet an einer Nervenkrankheit.
6. Mach bitte das Radio aus. Die Musik geht mir auf die Nerven.
7. Das Warten macht mich ganz nervös.
8. Bei Prüfungen bin ich immer sehr nervös.
9. Die Leute sind hier sehr nett.
10. Ich habe viele nette Kollegen.
11. Vielen Dank! Das ist sehr nett von Ihnen.
12. Die Nachbarn waren sehr nett zu uns.

die Natur natürlich

der Nebel, -

neben

nebenbei

der Neffe, -n

neblig

nebenan

Ich bin gern draußen in der Natur.

1. Natürlich helfen wir dir.
2. Kommst du auch wirklich zu meiner Party? – Natürlich.
3. Wegen Nebels konnten wir gestern nicht in Frankfurt landen.
4. Fahren Sie bei Nebel besonders vorsichtig!

Fahr vorsichtig! Es ist neblig.

1. Neben mir ist noch ein Platz frei.
2. Darf ich mich neben dich setzen?
3. Die Apotheke ist gleich links neben der Post.

Das ist José, er wohnt nebenan.

1. Mein Freund studiert Geschichte. Und nebenbei arbeitet er in einer Kneipe.
2. Ich mache die Hausarbeit und neben- bei höre ich Radio.

Meine Schwester hat zwei Kinder. Meine Neffen sind drei und fünf Jahre alt.

das Netz, -e

das Netzwerk, -e

neu

die Neuigkeit, -en

neugierig neulich

nicht

* 1. Bitte bring ein Netz Orangen.
  2. Der Ball berührte das Netz.
  3. Seid ihr schon ans Netz ange- schlossen?

1. Soziale Netzwerke sind wichtig.
2. Das Telefonnetzwerk wird ständig erweitert.
3. Mein Wagen ist noch ganz neu.
4. Wir haben eine neue Wohnung.
5. Man darf hier nicht mehr rauchen? Das ist mir ganz neu.

In dieser Sache gibt es keine Neuigkeiten.

Die Nachbarn sind ziemlich neugierig.

Ich war neulich bei der Bank und habe einen alten Freund getroffen.

1. Zigarette? - Danke, ich rauche nicht.
2. Wie geht es dir? – Nicht so gut.
3. Das Essen in der Kantine ist gar nicht schlecht.
4. Du kommst immer zu spät! - Das stimmt nicht.

negativ

VS\_03

nehmen, nimmt, nahm, hat genommen

Du solltest nicht alles negativ sehen.

1. Was möchten Sie? – Ich nehme einen Salat.
2. Nehmen Sie die Tabletten vor dem Essen!
3. Wer hat die Flasche aus dem Kühlschrank genommen?

die Nichte, -n

der Nichtraucher, -

die Nichtraucherin, -nen

Die Tasche ist ein Geschenk von meiner Nichte.

1. In unserer Familie sind alle Nichtraucher.
2. Möchten Sie einen Tisch im Nichtraucherbereich?

nichts

nie

niedrig

niemand

nirgends

1. Ich habe noch nichts gegessen.
2. Ich weiß auch nichts Genaues.
3. Ich habe nichts zum Schreiben dabei.
4. Entschuldigung! – Das macht nichts.
5. Der Chef ist nie da.
6. Warum bist du nie zufrieden?
7. Bis morgen Abend schaffe ich die Arbeit nie.
8. Ich gehe nie wieder in dieses Restau- rant.
9. Die Räume hier sind mir zu niedrig.
10. Für die Jahreszeit sind die Temperaturen zu niedrig.
11. Die Firma zahlt sehr niedrige Löhne.

Ich habe geklingelt. Aber es war niemand zu Hause.

1. Ich kann die Quittung nirgends finden.
2. Hier kann man nirgends parken.

die Note, -n

notieren nötig

die Notiz, -en

notwendig

die Nudel, -n

der Notruf

Der Notruf hat die Nummer 110.

1. Eva hat immer sehr gute Noten in Mathematik.
2. Meine Kinder lernen im Musikunterricht gerade Noten lesen.

Ich habe mir den Termin notiert.

1. Wenn es nötig ist, nehmen Sie noch eine Tablette.
2. Kann ich Ihnen helfen? – Danke, nicht nötig.
3. Ich habe Ihnen eine Notiz geschrieben.
4. Hast du einen Notizzettel für mich?

Muss ich nochmal wiederkommen? – Nein, das ist nicht notwendig.

Möchten Sie Nudeln oder Reis? – Lieber Nudeln.

nirgendwo

noch

noch mal

nochmals normal

Die Schlüssel kann ich nirgendwo finden.

* 1. Mein Bruder geht noch zur Schule.
  2. Bist du fertig. – Nein, noch nicht ganz.
  3. Haben Sie noch einen Wunsch? – Ja, bitte noch ein Bier.
  4. Sonst noch etwas? – Nein, danke.
  5. Ich komme später. Ich muss erst noch einkaufen.
  6. Meine Freundin studiert, und abends arbeitet sie noch als Kellnerin.
  7. Es ist nicht mehr viel Zeit. Nur noch fünf Minuten.
  8. Ich habe nur noch 20 Euro.
  9. Ist das Essen schon fertig. – Nein, es dauert noch ein paar Minuten.
  10. Ist Amadeo schon da? – Vielleicht kommt er noch.

1. Vielen Dank nochmal.
2. Bitte sagen Sie das nochmal.

Nochmals vielen Dank!

Fehler zu machen ist doch ganz normal.

die Nummer, -n

nun

nur

nutzen, nutzt, nutzte, hat genutzt

nützen, nützt, nützte, hat genützt

1. Ich habe mich in der Hausnummer geirrt.
2. Ich habe die falsche Nummer gewählt.
3. Der Wagen hatte eine Münchner Nummer.
4. Sie haben Zimmer Nummer zwölf.
5. Bitte geben Sie mir Ihre Kontonummer.
6. Haben Sie die Bluse eine Nummer kleiner?
7. Schade, dass du arbeiten musst. – Das ist nun mal so.
8. Was ist jetzt? Kommst du nun endlich?
9. Im Kaufhaus gibt‘s T-Shirts für nur fünf Euro.
10. Ich habe keinen Hunger. Ich möchte nur etwas trinken.
11. Ich habe nur heute Abend Zeit.
12. Kannst du mir Geld leihen? Tut mir leid. Ich habe nur fünf Euro dabei.

Ich möchte das schöne Wetter nutzen und spazieren gehen.

Ich habe jeden Tag eine Tablette genommen. Aber es hat nichts genützt.

Not-

normalerweise

die Notaufnahme, -n der Notausgang, ¨-e

Wann haben Sie normalerweise Pause?

Die Notaufnahme ist gleich hier links.

Der Notausgang ist gleich hier bei der Treppe.

nützlich

Danke für den Tipp. Das war sehr nützlich.

VS\_03

der Notfall, ¨-e 1. Wir haben einen Notfall. Bitte schicken

Sie einen Krankenwagen.

2. Im Notfall rufen Sie bitte diese Nummer an.

### WORTLISTE 67

**O**

ob

oben

ober-

der Ober, - (D, A) →

Kellner; CH: Serviceangestellter

das/der (Schlag-)Obers (A)

→ D: (Schlag-)Sahne; CH: (Schlag-)Rahm

das Obst (D, A) → CH:

Früchte obwohl

oder

der (Back-)Ofen, ¨- (D, CH)

→ A: (Back-)Rohr offen

öffentlich

Ich weiß noch nicht, ob ich kommen kann.

1. Wir wohnen oben im 4. Stock.
2. Die Butter liegt im Kühlschrank ganz oben.

Die Wohnung im oberen Stockwerk ist vermietet.

Ich bin Ober von Beruf.

Ich hätte gern ein Stück Torte mit (Schlag-)Obers.

Obst kaufe ich am liebsten auf dem Markt.

Obwohl meine Kollegin krank ist, geht sie arbeiten.

1. Möchten Sie Kaffee oder Tee?
2. Entweder wir fahren mit dem Bus oder wir gehen zu Fuß.

Ich habe gerade eine Pizza gemacht. Sie ist ganz frisch aus dem Ofen.

1. Komm rein. Die Haustür ist offen. (A) (D: auf)
2. Ich glaube, der Supermarkt ist jetzt noch offen.
3. Im Sommer schlafe ich immer bei offenem Fenster.
4. Ich habe mit meinem Kollegen ganz offen über mein Problem gesprochen.
5. Einzelne Fragen sind noch offen.
6. In der Stadt fahre ich immer mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
7. In öffentlichen Gebäuden darf man nicht rauchen.

öffnen, öffnet, öffnete, hat geöffnet

oft/öfter

ohne

das Ohr, -en

Öko- (ökologisch)

das Öl, -e

die Oma, -s

der Onkel, -

der Opa, -s die Oper, -n

operieren, operiert, operierte, hat operiert

* 1. Wann öffnen die Geschäfte?
  2. Kannst du bitte das Fenster öffnen?
  3. Kannst Du mir helfen? Ich kann die Dose nicht öffnen.
  4. Du öffnest die Datei mit einem Doppelklick.
  5. Der Laden ist samstags bis 16 Uhr geöffnet.

1. Ich treffe mich oft mit meiner Freundin.
2. In letzter Zeit muss ich öfter Überstunden machen.
3. Bitte eine Pizza ohne Zwiebeln.
4. Ohne Auto ist es schwer, zur Arbeit zu kommen.
5. Mein Sohn ist einfach mit dem Auto weggefahren, ohne mich zu fragen.
6. In diesem Haus kann man nichts machen, ohne dass die Nachbarn darüber reden.
7. Ich habe Ohrenschmerzen.
8. Das Baby hat aber kleine Ohren!

z.B. Ökoladen, Ökostrom, ökologischer Anbau

1. Es fehlt Öl am Salat.
2. Wir heizen mit Öl.
3. Können Sie bei meinem Auto bitte das Öl kontrollieren?

Meine Oma ist achtzig Jahre alt geworden.

Nächste Woche fahre ich zu meinem Onkel nach Berlin.

Mein Opa heißt Hans.

1. Ich mag Opern.
2. Warst du schon mal in der Oper?

Wir müssen das Knie sofort operieren.

die Öffentlichkeit 1. Von solchen Dingen erfährt die

Öffentlichkeit nur selten.

2. Ich möchte in der Öffentlichkeit nicht streiten.

die Operation, -en

das Opfer, -

Seit der Operation kann ich mein Knie nicht mehr bewegen.

Bei der Schiffskatastrophe gab es viele Opfer.

veröffentlichen, veröf- fentlicht, veröffentlichte, hat veröffentlicht

VS\_03

offenbar

offiziell

Das Buch wurde gestern veröffentlicht.

Das Restaurant ist heute offenbar geschlossen.

Sie bekommen von uns eine offizielle Einladung.

optimistisch

die Orange, -n das Orchester, -

Glaubst du, dass du den Job bekommst. – Ja, ich bin ganz optimistisch.

Ich esse gern Orangen.

Auf unserer Hochzeit hat ein kleines Orchester gespielt.

ordentlich

die Ordination, -en (A) →

Praxis

die Ordination, -en (A) →

Sprechstunde

ordnen, ordnet, ordnete, hat geordnet

der Ordner, -

1. Mein Bruder ist ein sehr ordentlicher Mensch.
2. Auf seinem Schreibtisch sieht es immer sehr ordentlich aus.

Die Ordination bleibt bis zum 7. Jänner geschlossen.

Frau Dr. Berger hat von 8 bis 12 Uhr Ordination.

Letztes Wochenende habe ich meine Papiere geordnet.

Für meine Übungen im Deutschkurs habe ich mir einen Ordner gekauft.

packen, packt, packte, hat gepackt

das Paket, -e die Panne, -n

das Papier, -e

der Paradeiser, - (A) → To- mate

Ich muss noch meinen Koffer packen.

Hast du das Paket zur Post gebracht?

1. Kurz vor München hatten wir eine Panne mit dem Auto.
2. Die Reise war schlecht organisiert, es gab mehrere Pannen.
3. Hast du ein Blatt Papier für mich?
4. Bitte bringen Sie zu dem Termin alle Papiere mit.

Kauf bitte noch Paradeiser auf dem Markt.

die Ordnung 1. Mach mal etwas Ordnung in deinem

Zimmer!

* 1. Bitte beachten Sie die Hausordnung.
  2. Mit dem Motor ist etwas nicht in Ordnung.

parallel

das Parfüm, -s

Die Goethestraße ist parallel zur Hauptstraße.

Zum Geburtstag habe ich von meinem Mann ein Parfüm bekommen.

organisieren, organisiert, organisierte,

hat organisiert

Für den nächsten Sommerurlaub habe ich schon alles organisiert.

der Park, -s

parken, parkt, parkte, hat geparkt (D, A) → CH:

Ich gehe gern im Park spazieren.

1. Hier dürfen Sie nicht parken.
2. Hier ist das Parken verboten.

die Organisation, -en 1. Die Organisation des Festes war sehr

gut.

2. Sind Sie Mitglied in einer Organisation?

parkieren parkieren, parkiert,

parkierte, hat parkiert (CH) → D, A: parken

* 1. Hier dürfen Sie nicht parkieren.
  2. Hier ist das Parkieren verboten.

das Original, -e

der Ort, -e

original

Das Original ist für Sie. Wir bekommen die Kopie.

Ich muss das originale Dokument abgeben.

Vergessen Sie Ort und Datum nicht.

der Partner, -

die Partnerin, -nen

die Party, -s

1. Wir haben das Geschäft zusammen. Wir sind Partner.
2. Beide Partner kümmern sich um die Kinder.
3. Herr Aydin ist mein Geschäftspartner.

Letzte Woche war ich auf einer

der Vorort, -e

der Wohnort, -e

der Ozean, -e

## P

(ein) paar

das Paar, -e

Mein Bruder wohnt in einem Vorort von Hamburg.

Tragen Sie bitte auch Ihren Wohnort ein.

Dieses Schiff fährt über den Atlantis- chen Ozean.

1. Ich komme gleich. Es dauert nur ein paar Minuten.
2. Wir fahren mit ein paar Freunden in Urlaub.
3. Ina und Pedro sind ein Paar.
4. Gestern habe ich mir ein Paar neue Schuhe gekauft.

der Pass, ¨-e

der Passagier, -e

die Passagierin, -nen

passen, passt, passte, hat gepasst

passieren, passiert, passierte, ist passiert

passiv

Geburtstagsparty.

* 1. Ich muss meinen Pass verlängern lassen.
  2. Im Hotel brauchst du bei der Anmeldung deinen Pass.

Die Passagiere Schulz und Kaufmann sollen bitte zur Information kommen.

1. Der Pullover passt mir nicht mehr.
2. Wann soll ich kommen? Passt es Ihnen morgen Abend?
3. Passt das T-Shirt zu diesem Rock?
4. Entschuldigung! – Kein Problem. Es ist nichts passiert.
5. Wie ist der Unfall passiert?
6. Man hat mir die Brieftasche gestohlen.

– Das ist mir auch schon passiert.

Man sollte im Kurs nicht passiv sein, sondern mitdiskutieren.

VS\_03

### WORTLISTE 69

der Patient, -en die Patientin, -nen

pauschal

die Pause, -n das Pech

peinlich

die Pension, -en

die Pension, -en (A, CH) →

D, CH: Rente

Ich bin Patientin bei Dr. Hausner. Ich möchte bitte einen Termin.

Sie haben die Reise pauschal gebucht. Wir machen zehn Minuten Pause.

1. Es regnet. Unser Picknick fällt leider aus. – So ein Pech!
2. Wir hatten im Urlaub Pech mit dem Wetter.
3. Das muss dir nicht peinlich sein.
4. Das war eine peinliche Situation.

Im Urlaub haben wir in einer kleinen Pension gewohnt.

Sie ist 67 und bekommt jetzt eine gute Pension.

der Pfeffer

pflanzen, pflanzt, pflanzte, hat gepflanzt

die Pflanze, -n

das Pflaster, -

die Pflaume, -n

pflegen, pflegt, pflegte, hat gepflegt

der Pfleger, - die Pflegerin, -nen

die Pflicht, -en

Bringen Sie uns bitte Pfeffer und Salz. Lass uns einen Baum pflanzen!

Wenn wir im Urlaub sind, gießt die Nachbarin unsere Pflanzen.

Hast du ein Pflaster? Ich habe mich geschnitten.

Ich esse gern Pflaumen und noch lieber Pflaumenkuchen.

Meine Mutter ist sehr krank. Ich muss sie pflegen.

Meine Freundin ist Pflegerin in einem Altersheim.

Als Autofahrer müssen Sie eine

in Pension gehen/sein (D, 1. Ich gehe Ende des Jahres in Pension.

* 1. → D: in Rente 2. Mein Nachbar ist seit zehn Jahren in

Versicherung haben. Das ist Pflicht.

gehen/sein; D, CH: pen- sioniert werden/sein

Pension.

die Phantasie/Fantasie, -n

Mein Sohn malt sehr gut. Er hat viel Phantasie.

pensioniert werden/sein 1. Ich werde Ende des Jahres pensioniert. (D, CH) → D, A: in Pension 2. Mein Nachbar ist seit zehn Jahren pen-

das Picknick, -s die Pille, -n

Am Sonntag machen wir ein Picknick. Der Arzt hat mir neue Pillen

gehen/sein; D: in Rente

gehen/sein

der Pensionist, -en / die Pensionistin, -nen (A) → D,

CH: Rentner

per

perfekt

der Perron, -s (CH) → D, A: Bahnsteig

sioniert.

Meine Großmutter arbeitet nicht mehr. Sie ist Pensionistin.

Wie kann ich mich für den Kurs anmelden? – Per Fax oder E-Mail.

Die Reiseorganisation war perfekt.

Auf Hauptbahnhöfen gibt es meist viele Perrons.

der Pilz, -e →

A: Schwammerl

die Pizza, -s/Pizzen das Plakat, -e

planen, plant, plante, hat geplant

verschrieben.

Haben Sie frische Pilze?

Lass uns eine Pizza bestellen!

Im Unterricht haben wir ein Plakat gemacht.

1. Wir haben geplant, diesmal im Urlaub nach Österreich zu fahren.
2. Unser Familientreffen ist für Juni geplant.

die Person, -en

Eintritt pro Person: 2 Euro.

persönlich 1. Hier gibt es zu viele Autos. Das ist meine persönliche Meinung.

2. Ich muss Herrn Meier persönlich

der Plan, ¨-e 1. Was macht ihr im Sommer? – Ich weiß noch nicht, wir haben noch keine Pläne.

2. Haben Sie einen Plan von Berlin?

VS\_03

die Personalien (Pl.)

der Personenstand → D, A:

Familienstand;

CH: Zivilstand das Personal

die Pfanne, -n (CH) → D, A: Topf

sprechen.

Mein Kollege wird Ihre Personalien aufnehmen.

Bei „Personenstand“ musst du „ledig“ ankreuzen.

Dieser Eingang ist nur für das Personal.

Hast du keine größere Pfanne? Ich möchte Kartoffeln kochen.

die Planung, -en

das Plastik

der Platz, ¨-e

plötzlich

Unsere Planung für das Sommerfest steht schon lange.

Was für ein Spielzeug möchten Sie? Aus Plastik oder aus Holz?

1. In unserer Wohnung haben wir nicht genug Platz.
2. Ist dieser Platz noch frei?
3. Nehmen Sie bitte Platz.
4. Die Post ist auf dem Platz, direkt am Markt.

Es war zuerst so schön. Plötzlich hat es angefangen zu regnen.

die Politik

der Politiker, -

Ich interessiere mich nicht für Politik.

Weißt du, wie dieser Politiker heißt?

die Präsentation, -en

Die Schülerin hat für ihre Präsentation eine gute Note bekommen.

die Politikerin, -nen

politisch 1. Ich diskutiere mit meinem Mann oft über politische Probleme.

2. Die politischen Meinungen zum Thema Umwelt sind sehr verschieden.

die Praxis

die Praxis, Praxen → A:

Ordination

der Preis, -e

Das ist die Theorie. In der Praxis ist vieles ganz anders.

Die Arztpraxis bleibt bis zum 7. Januar geschlossen.

* 1. Die Preise sind schon wieder

die Polizei

1. Rufen Sie bitte die Polizei.
2. Er arbeitet bei der Polizei.

gestiegen.

2. Wer hat den ersten Preis gewonnen?

der Polizist, -en die Polizistin, -nen

die Pommes frites (Pl.)

populär

das Portemonnaie/Port- monee, -s (D, CH) → Brief- tasche; A: Geldbörse

die Portion, -en

Die Ampel war kaputt. Ein Polizist hat den Verkehr geregelt.

Die Kinder essen gern Würstchen mit Pommes frites.

Diese Musik ist bei Jugendlichen populär.

Ich habe nur Kleingeld in meinem Portemonnaie.

Bitte, eine große Portion Sahne!

die Presse

prima

privat

preiswert

Die Jacke ist sehr preiswert.

Darüber konnte sich jeder in der Presse informieren.

Mit diesen Leuten verstehe ich mich prima.

1. Hier meine Nummer im Büro und meine private Nummer.
2. Über meine Probleme möchte ich nicht sprechen. Das ist privat.
3. Ich treffe meine Arbeitskollegen auch privat.

positiv

die Post

die Postleitzahl, -en

der Pöstler, - / die Pöst- lerin, -nen (CH) →

Briefträger

das Poulet, -s (CH) → D: Hähnchen/Hühnchen; A: Hend(e)l

1. Wir haben eine positive Nachricht für Sie. Sie bekommen die Stelle.
2. Man muss positiv denken.
3. Die Post macht erst um 8 Uhr auf.
4. Meine Frau arbeitet bei der Post.
5. Ist Post für mich da?

Weißt du die Postleitzahl der Kollwitzstraße in Berlin?

War die Pöstlerin schon da?

Zum Mittagessen gibt es Poulet mit Reis.

pro

probieren, probiert, probierte, hat probiert

probieren, probiert, probierte, hat probiert (D,

CH) → A: kosten das Problem, -e

produzieren, produziert, produzierte,

hat produziert

Eintritt pro Person: zwei Euro.

1. Haben Sie dieses Waschmittel schon einmal probiert?
2. Ich habe probiert, die Zeitung zu lesen, aber es war zu schwer.
3. Darf ich die Schuhe anprobieren?

Möchten Sie den Käse mal probieren?

José spricht nicht gern über seine Probleme.

Unsere Firma produziert Feuerzeuge.

das Praktikum, Praktika

der Praktikant, -en die Praktikantin, -nen

Ich mache diesen Sommer drei Monate ein Praktikum bei einer Firma.

Bei dieser Firma habe ich zwei Jahre als Praktikantin gearbeitet.

das Produkt, -e 1. Unsere Produkte haben eine hohe

Qualität.

2. Der Arzt sagt, ich soll keine fertigen Produkte essen.

praktisch

präsentieren

1. Ich finde diese Küchenmaschine sehr praktisch.
2. Ich habe letzte Woche den Führerschein gemacht. Jetzt fehlt mir noch praktische Erfahrung.
3. Dieses Handy kann praktisch alles, was ein Computer kann.

Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse bitte im Kurs.

die Produktion

der Professor, -en die Professorin, -nen

der Profi, -s

Die Produktion von Käse dauert oft viele Wochen.

Unsere Nachbarin ist Professorin an der Universität.

Keine Angst. Mein Bruder kann die Heizung bestimmt reparieren. Er ist doch ein Profi.

VS\_03

### WORTLISTE 71

der Profisportler, - die Profisportlerin, -nen

das Programm, -e

das Projekt, -e

der Prospekt, -e

Prost

protestieren, protestiert, protestierte,

hat protestiert

der Protest, -e der Prozess, -e

prüfen, prüft, prüfte, hat geprüft

die Prüfung, -en

das Publikum

der Pullover, - der Punkt, -e

Mein Sohn möchte Profisportler werden.

1. Hast du schon ins Programm geguckt? Gibt es heute im Fernsehen einen schönen Film?
2. Mit welchen Programmen arbeitest du am Computer?

Der Staat fördert Projekte für Kinder und Jugendliche.

Bitte schicken Sie mir einen Prospekt von Ihrem Hotel.

Wir trinken auf Ihre Gesundheit! Prost!

Wir protestieren gegen den Bau der Autobahn.

Alle Proteste haben nichts genützt.

Der Prozess wird direkt aus dem Gerichtssaal im Fernsehen übertragen.

Bitte prüfen Sie sofort, ob die Rechnung stimmt.

Mein Freund hat die Prüfung bestanden.

Es war ein tolles Konzert. Das Publikum war begeistert.

Ich habe mir einen Pullover gekauft.

1. Das Konzert beginnt um Punkt 20 Uhr.
2. Beim letzten Satz fehlt der Punkt.
3. Diesen Punkt haben wir noch nicht be- sprochen.

das Quartier, -e (CH) → D,

A: Viertel quer

die Quittung, -en das Quiz

## R

der Rabatt, -e das Rad, ¨-er

das Rad, ¨-er (D, A) →

Fahrrad; CH: Velo

der Radfahrer, - die Radfahrerin, -nen

das Radio, -s

der (Schlag-)Rahm (CH) →

D: (Schlag-)Sahne, A: (Schlag-)Obers

der Rand, ¨-er

der Rasen, -

Wir wohnen in einem schönen Quartier.

Ich muss zu meiner Arbeit quer durch die ganze Stadt fahren.

Brauchen Sie eine Quittung? Er hat beim Quiz gewonnen.

Sie bekommen zehn Prozent Rabatt.

Hast du noch ein Rad? Ich bin durch Glas gefahren und jetzt ist mein Rad kaputt.

1. Sie fährt jeden Morgen mit dem Rad zur Arbeit.
2. Am Sonntag fahren wir oft Rad.

Achtung! Da kommt eine Radfahrerin.

1. Ich möchte mir ein neues Radio kaufen.
2. Ich höre gern Radio.

Ich hätte gern ein Stück Torte mit (Schlag-)Rahm.

Wir wohnen am Rand der Innenstadt. Dort ist es billiger und ruhiger.

Bitte den Rasen nicht betreten!

pünktlich 1. Seien Sie bitte pünktlich.

2. Der Bus fährt pünktlich um acht Uhr.

(sich) rasieren, rasiert, rasierte, hat rasiert

Dein Bart ist aber lang! Du solltest dich mal wieder rasieren.

die Puppe, -n

putzen, putzt, putzte, hat geputzt

Unsere kleine Tochter bekommt zum Geburtstag eine Puppe.

* 1. Ich muss heute noch die Wohnung putzen.
  2. Hast du dir schon die Zähne geputzt?

raten, rät, riet, hat geraten

der Rat

1. Ich möchte billig Urlaub machen. Was raten Sie mir?
2. Rate mal, wen ich heute getroffen habe! Deinen Lehrer.

Was soll ich machen? Können Sie mir einen Rat geben?

Ratschlag, ¨-e

**Q** das Rätsel, -

Meine Tochter nimmt meine Ratschläge nicht an.

Ich kann dieses Rätsel nicht lösen.

die Qualifikation, -en

VS\_03

die Qualität, -en

Für diese Arbeit haben Sie gute Qualifikationen.

Für mich ist nicht nur der Preis wichtig, sondern auch die Qualität.

das Rathaus, ¨-er

rauchen, raucht, rauchte, hat geraucht

1. Hier links sehen Sie das Rathaus.
2. Die Wahl findet im Rathaus statt.
3. Hier ist das Rauchen verboten!
4. Stört es Sie, wenn ich rauche?

der Raucher, - 1. Gibt es hier ein Zimmer für Raucher? die Raucherin, -nen 2. Ich bin keine Raucherin. Ich bin

Nichtraucherin.

rechtzeitig

reden, redet, redete,

Bitte weck mich rechtzeitig. Ich muss pünktlich sein.

Worüber habt ihr gestern geredet?

der Raum, ¨-e

Getränke gibt es im Raum nebenan.

hat geredet

rauf/rauf-

raus/raus-

reagieren, reagiert, reagierte, hat reagiert

die Reaktion, -en

realisieren, realisiert, realisierte, hat realisiert

die Realität, -en

realistisch

die Recherche, -n

rechnen, rechnet, rechnete, hat gerechnet

der Rechner, -

1. Hier ist die Treppe, also los, schnell rauf!
2. Möchtest du nicht raufkommen?
3. Willst du rein oder raus?
4. Er ist gerade rausgelaufen.

Ich habe dem Vermieter geschrieben, aber er hat noch nicht reagiert.

Diese Reaktion ist typisch für ihn.

1. Diese Pläne sind nicht zu realisieren.
2. Ich habe nicht realisiert, dass die Zeit schon um ist.

Das gefällt dir nicht? Aber das ist die Realität.

Ich glaube nicht, dass du für das Auto noch so viel Geld bekommst. Das ist nicht realistisch.

Für diesen Bericht waren viele Recherchen nötig.

1. Meine Tochter kann gut rechnen.
2. Im/In Rechnen hat sie eine Eins.
3. Mit solchen Schwierigkeiten hatten wir nicht gerechnet.

Mein Rechner ist kaputt.

die Rede, -n

reduzieren, reduziert, reduzierte, hat reduziert

das Referat, -e

die Reform, -en

das Regal, -e die Regel, -n

regelmäßig

regeln, regelt, regelte, hat geregelt

regnen, es regnet, es regnete,

es hat geregnet

Der Präsident hat eine Rede gehalten.

1. Wir haben jetzt unsere Preise reduziert.
2. Ist dieser Pullover auch reduziert?

Vielen Dank für dieses interessante Referat.

Die Regierung plant für nächstes Jahr eine Reform. Die Steuern sollen steigen.

Das Buch steht im Regal oben rechts.

1. Im Straßenverkehr sind viele Regeln zu beachten.
2. Wie geht dieses Spiel? Kennst du die Regeln?
3. In der Regel geht sie um sieben Uhr aus dem Haus.

Sie müssen die Tabletten regelmäßig nehmen.

Die Ampel ist kaputt. Ein Polizist regelt den Verkehr.

Es hat gestern den ganzen Tag geregnet.

die Rechnung, -en 1. Bitte, die Rechnung!

2. Brauchen Sie für diese Reparatur eine Rechnung?

die Region, -en

der Regen

Bei Regen fällt das Konzert aus.

1. In der Rhein-Main-Region sind die Mieten sehr hoch.
2. Die Milch ist aus der Region.

das Recht, -e

* 1. Nach deutschem Recht kann er dafür nicht bestraft werden.
  2. Ich hatte Vorfahrt. Ich war im Recht.
  3. Die Rechnung stimmt nicht? Dann haben Sie das Recht, das Geld zurückzubekommen.

reich

regional

Du kannst mit einer Regionalbahn fahren. Das ist billiger.

Wenn ich reich wäre, würde ich eine Weltreise machen.

recht

rechts

rechtlich

recht-

Wir beraten Sie in rechtlichen Fragen.

1. Ist es Ihnen recht, wenn ich morgen vorbeikomme?
2. Da haben Sie recht.
3. Da muss ich Ihnen recht geben.
4. An der nächsten Kreuzung müssen Sie rechts abbiegen.
5. Der Bahnhof ist da vorne rechts.

Ich habe mir den rechten Arm gebrochen.

reichen, reicht, reichte, hat gereicht

reif

der Reifen, - die Reihe, -n

* 1. Ich nehme nur eine Suppe. Das reicht mir.
  2. Wie lange reicht das Papier noch? Ich glaube, wir müssen neues bestellen.

Die Banane kannst du nicht essen. Sie ist noch nicht reif.

Ihr Wagen braucht neue Reifen.

1. Ich habe Karten für das Konzert. Wir sitzen in der dritten Reihe.
2. Wer ist jetzt an der Reihe?

VS\_03

### WORTLISTE 73

die Reihenfolge, -n

rein

Achten Sie auf die Reihenfolge der Inhaltspunkte.

1. Der Pullover ist aus reiner Wolle.
2. Es war reiner Zufall, dass ich die Uhr wiedergefunden habe.
3. Das Wasser ist so rein, dass man es trinken kann.

die Reparatur, -en die Reportage, -n

der Reporter, - die Reporterin, -nen

reservieren, reserviert,

Eine Reparatur wäre zu teuer.

Hast du die Reportage über Afrika gesehen?

Die Reporterin macht gerade ein Interview.

1. Dieser Tisch ist reserviert.

reinigen, reinigt, reinigte, hat gereinigt

Ich möchte diesen Anzug reinigen lassen.

reservierte, hat reserviert 2. Bitte reservieren Sie mir ein

Doppelzimmer.

der Reis

die Reinigung, -en 1. Die Reinigung des Büros ist nicht

teuer.

1. Kannst du bitte die Bluse in die Reinigung bringen?

Eine Portion Huhn mit Reis, bitte.

die Reservierung, -en der Respekt

Was kostet eine Reservierung?

1. Ich habe großen Respekt vor meinem Lehrer.
2. Du solltest ihr mehr Respekt entgegen- bringen.
3. Ich habe bei der Prüfung alle Punkte

reisen, reist, reiste, ist gereist

Ich reise gern nach Spanien.

der Rest, -e

erreicht! – Respekt!

* 1. Hier sind 100 Euro. Den Rest gebe ich

die Reise, -n 1. Wir haben eine Reise nach Österreich gebucht.

* 1. Auf der Reise haben wir nette Leute kennengelernt.

das Restaurant, -s

dir später.

2. Es ist noch ein Rest Wein da. Möchtest du noch?

Wir essen heute im Restaurant.

das Reisebüro, -s

reiten, reitet, ritt, ist geritten

die Reklame, -n

der Rekord, -e

relativ

die Religion, -en

rennen, rennt, rannte, ist gerannt

die Rente, -n (D, CH) → A, CH: Pension

Wir haben die Reise im Reisebüro gebucht.

Möchtest du gerne reiten lernen?

Ich möchte keine Reklame im Briefkasten.

Es gibt einen neuen Rekord im Schwimmen.

Die Wohnung ist relativ groß, aber sehr teuer.

Religion ist für manche Menschen sehr wichtig.

Ich bin sehr schnell gerannt, aber der Bus war schon weg.

Sie ist 67 und bekommt jetzt eine gute Rente.

retten, rettet, rettete, hat gerettet

das Rezept, -e

die Rezeption/Reception, - en

der Richter, -

die Richterin, -nen richtig

die Richtung, -en

Der Arzt konnte das Kind noch retten.

1. Diese Schmerztabletten gibt es nur auf Rezept.
2. Weißt du ein gutes Rezept für Gemüsesuppe?

Geben Sie bitte den Schlüssel an der Rezeption ab.

Der Richter hat noch kein Urteil gesprochen.

1. Was Sie da sagen, ist richtig.
2. Geht Ihre Uhr richtig?
3. Das ist nicht die richtige Größe.
4. Der Zug in Richtung Köln hat Verspätung.
5. Wo ist der Bahnhof? In welche Richtung muss ich fahren?

in Rente gehen/sein (D) → 1. Ich gehe Ende des Jahres in Rente. D, A: in Pension 2. Mein Nachbar ist seit zehn Jahren in

riechen, riecht, roch, hat gerochen

* 1. Dieses Parfüm riecht sehr gut.
  2. Im ganzen Haus riecht es nach Farbe.

gehen/sein; CH, D: pen- sioniert werden/sein

Rente.

* 1. Ich bin erkältet. Ich kann nichts riechen.

der Rentner, - die Rentnerin, -nen

VS\_03

(D, CH) → A: Pensionist

reparieren, repariert, reparierte, hat repariert

Meine Großmutter arbeitet nicht mehr. Sie ist Rentnerin.

Das Fahrrad kann man leider nicht mehr reparieren.

riesig

das Rind, -er der Ring, -e

1. Die Stadt ist riesig.
2. Ich habe mich über das Geschenk riesig gefreut.

Ich esse nur Fleisch vom Rind. Ich habe meinen Ring verloren.

das Risiko, Risiken

der Rock, ¨-e

roh

das (Back-)Rohr, -e (A) →

D, CH: (Back-)Ofen die Rolle, -n

der Roman, -e die Rose, -n

der Rucksack, ¨-e

rück-

die Rückfahrt, -en

die Rückkehr

Ich nehme keinen Kredit auf. Das Risiko ist mir zu hoch.

Diese Bluse passt nicht zu meinem Rock.

Du kannst das nicht essen. Das Fleisch ist noch roh.

Ich habe gerade eine Pizza gemacht. Sie ist ganz frisch aus dem Rohr.

1. Die Schauspielerin hat ihre Rolle sehr gut gespielt.
2. Geld spielt in diesem Fall keine Rolle.

Ich lese gern Romane.

Rote Rosen sind ein schönes Geschenk.

Ich brauche nicht viel. Ich nehme nur meinen Rucksack mit.

Auf der Rückfahrt besuche ich meine Eltern.

Nach meiner Rückkehr haben wir ein großes Fest gefeiert.

die Runde, -n

die Rundfahrt, -en

## S

der Saal, Säle

die Sache, -n

der Sack, ¨-e

* 1. Ich laufe jeden Tag fünf Runden im Park.
  2. Wir müssen über die Probleme sprechen. Am besten mit allen in einer Runde.

Am zweiten Tag haben wir eine Rundfahrt durch den Hafen gemacht.

Für unsere Familienfeier haben wir einen kleinen Saal gemietet.

1. Wir haben unsere Sachen im Hotel gelassen.
2. Er hat zum Geburtstag viele Sachen bekommen.
3. Das geht mich nichts an. Das ist Ihre Sache.
4. Ich hätte gern einen Sack Kartoffeln.
5. Wo soll ich die Säcke mit dem Müll hinstellen?

der Rücken, -

rückwärts

Ich bin rückwärts aus der Garage gefahren.

Mir tut der Rücken weh.

der Saft, ¨-e

sagen, sagt, sagte, hat gesagt

Ich trinke gern Apfelsaft.

1. Entschuldigung! Was haben Sie gesagt?
2. Können Sie mir bitte sagen, wo hier ein Geldautomat ist?

die Rücksicht, -en

Nehmen Sie bitte Rücksicht auf die anderen Gäste.

1. Wie sagt man „sorry“ auf Deutsch?
2. Sag mal, wie geht’s dir denn?

das Rüebli, - (CH) →

Karotte; D: Möhre

rufen, ruft, rief, hat gerufen

die Rufnummer, -n

Hasen fressen gern Rüebli.

1. Ich habe die Kinder gerufen, aber sie haben mich nicht gehört.
2. Wir haben sofort einen Arzt gerufen.

Wir möchten Sie gerne anrufen. Wie ist Ihre Rufnummer?

die (Schlag-)Sahne (D) → A: (Schlag-)Obers; CH: (Schlag-)Rahm

die Saison, -s

der Salat, -e

Ich hätte gern ein Stück Torte mit Sahne.

Urlaub in den Schulferien ist immer teurer. Das ist die Saison mit den höch- sten Preisen.

Möchten Sie zum Fisch einen Salat?

die Ruhe

* 1. Ruhe, bitte!
  2. Lass mich jetzt endlich in Ruhe!
  3. Ich brauche meine Ruhe.

ruhig 1. Ich suche ein ruhiges Zimmer.

1. Nachts ist es hier in der Straße sehr ruhig.
2. Du kannst ruhig rauchen.

die Salbe, -n der Salon, -s

das Salz, -e

salzig

Diese Salbe gibt es nur auf Rezept.

Sie arbeitet als Friseurin in einem Salon.

Gib mir bitte mal das Salz!

Dieses Essen ist zu salzig für mich.

rund

1. Wir haben für unser Wohnzimmer einen runden Tisch gekauft.
2. Bis Berlin sind es noch rund 40 Kilometer.

sammeln, sammelt, sammelte, hat gesammelt

sämtliche

der Sand

1. Mein Bruder sammelt Briefmarken.
2. Im Herbst sammeln wir im Wald Pilze.

Sämtliche Fenster müssen geschlossen bleiben.

Die Kinder spielen gern im Sand.

VS\_03

### WORTLISTE 75

der Sänger, -

die Sängerin, -nen satt

der Satz, ¨-e sauber

sauer

die Schachtel, -n

schade

schaden, schadet, schadete, hat geschadet

der Schaden, ¨-

schädlich

schaffen, schafft, schaffte, hat geschafft

schalten, schaltet,

Wie findest du diesen Sänger? − Ich finde seine Stimme toll.

Möchten Sie noch etwas? – Nein danke, ich bin satt.

Den letzten Satz verstehe ich nicht.

1. Bringen Sie mir bitte ein sauberes Glas!
2. Ich muss noch das Bad sauber machen.
3. Die Äpfel sind mir zu sauer.
4. Die Milch ist sauer.
5. Immer kommst du zu spät. Ich bin wirklich sauer auf dich.
6. Ich hätte gern eine Schachtel Zigaretten.
7. Meiner Mutter schenke ich eine Schachtel Pralinen.
8. Ich kann leider nicht mitkommen. – Das ist aber schade!
9. Schade, dass du nicht mitkommen kannst.

Ein kleines Glas Wein kann nicht schaden.

Ich hatte einen Unfall mit dem Auto. Jetzt muss ich den Schaden der Versicherung melden.

Rauchen ist schädlich für die Gesundheit.

Kannst du mir helfen, die Party vorzu- bereiten? Ich schaffe das nicht allein.

1. Schalten Sie bitte das Licht aus, wenn

schauen, schaut, schaute, hat geschaut

zuschauen

das Schaufenster, -

der Schauspieler, -

die Schauspielerin, -nen die Scheibe, -n

sich scheiden lassen, lässt sich scheiden, ließ sich scheiden,

hat sich scheiden lassen

geschieden die Scheidung, -en

der Schein, -e

scheinen, scheint, schien, hat geschienen

schenken, schenkt, schenkte, hat geschenkt

die Schere, -n

Schau mal! Da vorne ist noch ein Platz frei.

Möchtest du beim Fußballspiel zuschauen?

Ich habe im Schaufenster eine schicke Bluse gesehen.

Der Film war toll. Die Schauspieler waren sehr gut.

1. Fünf Scheiben Käse, bitte.
2. Die Scheiben sind ganz schmutzig. Ich muss die Fenster putzen.

Meine Nachbarn haben sich scheiden lassen.

Meine Kollegin ist geschieden. Wann war die Scheidung?

1. Kannst du einen Schein in Kleingeld wechseln?
2. Hast du Kleingeld für den Automaten? Ich habe nur Scheine.
3. Gestern hat es geregnet. Heute scheint wieder die Sonne.
4. Mein Kollege scheint krank zu sein. Er war heute nicht im Büro.

Wir wollen dir zum Geburtstag etwas schenken.

Die Schere hier schneidet schlecht. Hast du noch eine andere?

schaltete, hat geschaltet

Sie gehen.

schicken, schickt, schickte, 1. Ich habe meinen Freunden eine Ein-

* 1. Kannst du bitte den Fernseher ein- schalten. Jetzt kommen gleich die Nachrichten.
  2. Du musst jetzt in den ersten Gang schalten.

hat geschickt

ladung zur Hochzeit geschickt.

1. Schick mir doch eine E-Mail.
2. Ich habe die Kinder einkaufen geschickt. Wir haben keine Milch mehr zu Hause.

scharf

der Schalter, - 1. Der Lichtschalter ist rechts neben der

Tür.

2. Briefmarken bekommen Sie am Schalter 3.

1. Bei uns zu Hause essen wir immer sehr scharf.
2. Hast du kein schärferes Messer?

schieben, schiebt, schob, hat geschoben

schief

1. Leider ist mein Fahrrad kaputt- gegangen. Ich musste es nach Hause schieben.
2. Wir können den Schrank links an die Wand schieben; dann haben wir mehr Platz.

Der Spiegel hängt ganz schief.

der Schatten, -

VS\_03

schätzen, schätzt, schätzte, hat geschätzt

Gestern hatten wir 25 Grad im Schatten.

1. Wie alt ist der Chef? – Ich weiß nicht, ich schätze, um die Fünfzig.
2. Ich schätze deine gute Arbeit.

schießen, schießt, schoss, hat geschossen

das Schiff, -e

Unsere Mannschaft hat ein Tor geschossen.

Sind Sie mit dem Schiff oder mit dem Flugzeug gekommen?

das Schild, -er

schimpfen, schimpft, schimpfte, hat geschimpft

der Schinken, - der Schirm, -e

schlafen, schläft, schlief, hat geschlafen

1. Kannst du lesen, was dort auf dem Schild steht?
2. Machen Sie bitte das Schild ab? Der Pullover ist ein Geschenk.
3. Der Arzt hat mit mir geschimpft, weil ich zu wenig Sport mache.
4. Alle schimpfen über/auf das Wetter.

Bitte, ein Brötchen mit Schinken.

Es regnet. Hast du einen Schirm dabei?

1. Haben Sie gut geschlafen?
2. Wenn Sie mal nach München kommen, können Sie bei uns schlafen.

schließlich

schlimm

das Schloss, ¨-er

1. Du kannst die Datei schließen. Ich bin fertig.
2. Sie mussten die Firma leider schließen.
3. Ich musste lange warten. Aber schließlich habe ich den Job doch noch bekommen.
4. Ich helfe dir natürlich. Du bist schließlich mein Freund.
5. Die Wunde sieht schlimm aus.
6. Keine Angst. Das ist nicht so schlimm.
7. An unserer Wohnungstür ist das Schloss kaputt.
8. Wir haben am Wochenende ein Schloss

der Schlaf 1. Das Kind macht jeden Tag nach dem Mittagessen einen kurzen Schlaf.

2. Genügend Schlaf ist wichtig für die Gesundheit.

der Schluss

besichtigt.

* 1. Ich muss jetzt Schluss machen. Es klingelt an der Tür.
  2. Zum Schluss nochmals herzlichen

schlagen, schlägt, schlug, hat geschlagen

der/das (Schlag-)Obers (A)

→ D: (Schlag-)Sahne; CH: (Schlag-)Rahm

die Schlange, -n

schlank

schlecht

1. Wer hat den Weltmeister geschlagen?
2. Ich muss einen Nagel in die Wand schlagen. Wo ist der Hammer?
3. Das Herz schlug mir bis zum Hals.

Ich hätte gern ein Stück Torte mit Schlagobers.

Auf der Post gibt es immer eine lange (Warte-)Schlange.

In diesem Kleid siehst du sehr schlank aus.

1. Das Wetter ist schlecht.
2. Du siehst aber schlecht aus. Bist du krank?
3. Es geht mir schlecht. Ich habe Fieber.
4. Ich habe zu viel gegessen. Jetzt ist mir schlecht.
5. Hier ist schlechte Luft. Mach bitte das Fenster auf.
6. Stell die Milch in den Kühlschrank. Sonst wird sie schlecht.

der Schlüssel, - schmal

schmecken, schmeckt, schmeckte,

hat geschmeckt der Schmerz, -en

das Schmerzmittel, -

schminken, schminkt, schminkte, hat geschminkt

der Schmuck

der Schmutz

Dank.

Ich kann meine Schlüssel nicht finden.

Hier kannst du nicht parken. Die Straße ist zu schmal.

1. Hat es Ihnen geschmeckt?
2. Die Suppe schmeckt nach Knoblauch.
3. Haben Sie Schmerzen?
4. Ich kann vor Schmerzen nicht laufen.

Sie haben Zahnschmerzen? Ich verschreibe Ihnen ein Schmerzmittel.

Du bist heute sehr schön geschminkt.

Dieser Schmuck ist von meiner Großmutter.

Du hast Schmutz an deinen Schuhen.

* 1. Die Bezahlung in dieser Firma ist schlecht.
  2. Die Verbindung ist schlecht. Ich höre dich nicht gut.

schmutzig 1. Leg bitte die schmutzige Wäsche in die Waschmaschine.

2. Das Handtuch ist schmutzig.

schließen, schließt, schloss, hat geschlossen

* 1. Der Film war nicht schlecht. Er hat mir ganz gut gefallen.

1. Bitte, schließen Sie die Tür.
2. Die Tür schließt automatisch.
3. Die Banken sind am Samstag geschlossen.
4. Wir schließen um 20.00 Uhr.
5. Wann können wir den Mietvertrag abschließen?
6. Ich hatte die Papiere in den Schreibtisch eingeschlossen.

verschmutzen, verschmutzt, verschmutzte, hat verschmutzt

der Schnee

schneien, es schneit, es schneite, es hat geschneit

(sich) schneiden, schneidet, schnitt, hat geschnitten

Die Fabrik verschmutzt den Fluss.

Im Februar gibt es oft viel Schnee. Heute Nacht hat es geschneit.

1. Das Messer schneidet nicht.
2. Hast du ein Pflaster? Ich habe mich geschnitten.

VS\_03

### WORTLISTE 77

schnell

das Schnitzel, -

1. Wann lässt du deine Haare schneiden?
2. Warum fährst du so schnell?
3. Bitte sagen Sie mir so schnell wie möglich Bescheid.
4. Ich bin gleich fertig, ich muss nur noch schnell telefonieren.

Bitte ein Schnitzel mit Kartoffeln und Salat.

das Schreiben, -

schreien, schreit, schrie, hat geschrien

die Schrift, -en

Haben Sie mein Schreiben vom 3. März erhalten?

1. Kinder, hört bitte auf, so laut zu schreien. – Ich muss arbeiten.
2. Unser Baby hat heute Nacht viel geschrien.

Ich kann leider deine Schrift nicht lesen.

der Schnupfen

die Schokolade

Ich habe Schnupfen. Welches Medikament empfehlen Sie?

* 1. Ich habe eine Tafel Schokolade gegessen.
  2. Bringen Sie mir bitte eine Tasse heiße

schriftlich 1. Die schriftliche Prüfung dauert einen halben Tag.

* + 1. Wir brauchen von Ihnen eine schriftliche Bestätigung.
    2. Sie müssen sich schriftlich anmelden.

schon

schön

der Schrank, ¨-e (D, CH) →

A, CH: Kasten der Schreck(en)

Schokolade.

1. Ist das Essen schon fertig?
2. Mirko ist erst fünf. Aber er kann schon lesen.
3. Karl ist schon über 60. Aber er ist noch sehr fit.
4. Mach schon, ich kann nicht länger warten.
5. Keine Sorge. Es wird schon klappen.
6. Kommst du mit spazieren? – Ich hätte schon Lust, aber ich muss arbeiten.
7. Ich mag keine Kartoffeln. Und du? – Ich schon.
8. Ich finde eure Wohnung sehr schön.
9. Es ist schön heute.
10. Wir wünschen Ihnen einen schönen Aufenthalt in Kiel.
11. Schöne Grüße von Herrn Meier.
12. Möchten Sie noch eine Tasse Kaffee? – Nein, danke schön.
13. Schön, dass du kommst.
14. Ich muss noch arbeiten. – Schön, dann bleiben wir zu Hause.

Die Handtücher liegen im Schrank.

Ich habe einen großen Schreck bekommen.

der Schriftsteller, - die Schriftstellerin, -nen

der Schritt, -e

der Schuh, -e die Schuld

schuld

die Schulden (Pl.)

schuldig

die Schule, -n

die Schularbeit, -en (A) →

D: Klassenarbeit

der Schüler, -

Kennst du diese Schriftstellerin? Ich liebe ihre Bücher.

1. Die Sprachschule ist nur ein paar Schritte von hier.
2. Du musst der Anleitung Schritt für Schritt folgen.

Die neuen Schuhe sind mir zu eng.

Es ist nicht meine Schuld, dass das nicht geklappt hat.

Ich hatte einen Unfall. Aber ich war nicht schuld.

Jetzt habe ich alle meine Schulden bezahlt.

Was bin ich Ihnen schuldig? – 50 Euro, bitte.

1. Meine Tochter geht schon in die Schule.
2. Nächste Woche fängt die Schule wieder an.
3. Die Schule ist gleich hier um die Ecke.

Mein Sohn schreibt bei Schularbeiten immer gute Noten.

In der Klasse sind 25 Schülerinnen.

schrecklich 1. Heute ist eine schreckliche Hitze.

* 1. Das Restaurant war schrecklich voll.
  2. Ich finde dieses Kleid schrecklich.
  3. Auf der Autobahn ist ein schrecklicher Unfall passiert.

die Schülerin, -nen die Schulter, -n

die Schüssel, -n

Ich habe Schmerzen in der rechten Schulter.

Gibst du mir bitte eine Schüssel für

schreiben, schreibt, schrieb, hat geschrieben

VS\_03

aufschreiben

1. Ich habe dir einen Brief geschrieben.
2. Ich schreibe dir eine E-Mail.
3. Mein Kugelschreiber schreibt nicht mehr.

Ich habe mir deine Telefonnummer aufgeschrieben.

schütteln, schüttelt, schüttelte, hat geschüttelt

schützen, schützt, schützte, hat geschützt

den Salat?

Die Flasche muss man vor dem Öffnen schütteln.

Diese Impfung schützt vor Grippe.

schwach

der Schutz 1. Das ist ein guter Schutz gegen Kälte.

2. Alle reden heute über den Schutz der Umwelt.

1. Ich bin noch nicht gesund. Ich fühle mich noch sehr schwach.
2. Die Tabletten sind zu schwach. Sie helfen nicht.

die Sehenswürdigkeit, -en

1. Sieh mal! Es schneit.
2. Ich komme gleich wieder, ich muss mal schnell nach dem Essen sehen.
3. Was machst du im Urlaub? – Ich weiß noch nicht. Mal sehen.

9. Du siehst deiner Mutter sehr ähnlich.

Welche Sehenswürdigkeiten gibt es hier?

das Schwammerl, -n (A) →

Pilz schwanger

die Schwangerschaft, -en

schweigen, schweigt, schwieg, hat geschwiegen

schwer

die Schwester, -n

Schwieger-

schwierig

die Schwierigkeit, -en

schwimmen, schwimmt, schwamm,

ist geschwommen

das Schwimmbad, ¨-er

schwitzen, schwitzt, schwitzte, hat geschwitzt

der See, -n

Haben Sie frische Schwammerln?

Meine Frau ist im dritten Monat schwanger.

Sie dürfen während der Schwanger- schaft nicht rauchen.

Sie sprach viel, aber ihr Mann schwieg den ganzen Abend lang.

1. Der Koffer ist viel zu schwer.
2. Die Prüfung war schwer.
3. Das ist eine schwere Arbeit.
4. Dieses Wort ist schwer zu erklären.
5. Ich habe eine ältere Schwester und einen jüngeren Bruder.
6. Schwester Anna hat mir eine Schmerztablette gegeben.
7. Wir besuchen morgen meine Schwiegereltern.
8. Mein Schwiegervater ist Lehrer.
9. Ich verstehe mich gut mit meiner Schwiegertochter.

Die Prüfung war sehr schwierig.

Ich hatte große Schwierigkeiten einen Parkplatz zu bekommen.

1. Ich gehe regelmäßig schwimmen.
2. Kannst du schwimmen?

Kommst du mit ins Schwimmbad?

Es war sehr heiß. Wir haben alle sehr geschwitzt.

Unser Hotel war direkt am See.

sehr

die Seife, -n

sein, ist, war, ist gewesen

seit

seitdem

die Seite, -n

der Sekretär, -e

die Sekretärin, -nen selb-

selbst

1. Ich habe mich sehr über Ihren Besuch gefreut.
2. Hier ist Ihr Essen. - Danke sehr.
3. Das Wetter ist heute sehr schön.

Hier gibt es keine Seife.

1. Ich bin Mechaniker.
2. Das sind meine Kollegen.
3. Ich bin müde.
4. Das Auto ist jetzt fünfzehn Jahre alt.
5. Heute ist Montag.
6. Der Termin beim Zahnarzt ist erst übermorgen.
7. Um 11 Uhr ist Pause.
8. Herr Müller ist in seinem Zimmer.
9. Das Auto ist mir zu teuer. 10.Das ist schwer zu verstehen.
10. Mir ist kalt.
11. Mit Präposition wie: Das Licht ist an/aus.
12. Wir wohnen seit dem 1. März in Dortmund.
13. Seit ich in Deutschland wohne, lerne ich Deutsch.

Ich bin vor zwei Jahren nach Deutsch- land gekommen. Seitdem lerne ich Deutsch.

1. Das hier ist die Goethestraße. Ich wohne auf der linken Seite.
2. Der Text steht auf Seite 20.

Der neue Sekretär hat sich gestern vorgestellt.

Ich habe am selben Tag Geburtstag wie du.

Den Kuchen habe ich selbst gebacken.

die See die Nord-/Ostsee

sehen, sieht, sah, hat gesehen

Im Sommer fahren wir immer an die See.

Warst du schon mal an der Nord/Ostsee?

1. Ich sehe nicht gut. Ich brauche eine Brille.
2. Ich habe einen schönen Film gesehen.
3. Wir haben uns lange nicht gesehen.
4. Darf ich mal Ihren Ausweis sehen?

selbstständig

selbstverständlich

selber

Sie will das selber machen.

1. Jetzt bin ich angestellt. Früher war ich selbstständig.
2. Wir suchen eine Sekretärin, die selbstständig arbeiten kann.

Selbstverständlich sagen wir Ihnen so- fort Bescheid.

VS\_03

### WORTLISTE 79

selten seltsam

das Semester, -

das Seminar, -e

die Semmel, -n (A) → D: Brötchen; CH: Brötli

senden, sendet, sendete/sandte, hat gesendet/gesandt

Ich gehe ganz selten ins Kino.

* 1. Es ist seltsam, dass mein Bruder noch nicht hier ist.
  2. Sie hörte ein seltsames Geräusch.

Mein Neffe studiert im 7. Semester Medizin.

Ich möchte dieses Seminar unbedingt besuchen.

Ich hole schnell ein paar Semmeln zum Frühstück.

1. Bitte senden Sie uns die Unterlagen per E-Mail.
2. Können Sie uns die Post bitte nachsenden?

sichtbar

siegen, siegt, siegte, hat gesiegt

der Sieg, -e

der Sieger, - die Siegerin, -nen

(sich) siezen, siezt, siezte, hat gesiezt

singen, singt, sang, hat gesungen

Es gibt keine sichtbaren Verletzungen. Aber wir müssen das Bein trotzdem untersuchen.

Die Mannschaft siegte mit 2:0.

Unsere Mannschaft hat gewonnen. Wir freuen uns über den Sieg.

Wer hat gewonnen? Wie heißt die Siegerin?

Obwohl sie sich schon lange kennen, siezen sie sich.

1. Ich singe gern.
2. Ich kann heute nicht singen, ich bin erkältet.

der Sender, - 1. Welchen Sender siehst du am liebsten?

2. Ich höre im Radio am liebsten Sender mit moderner Musik.

sinken, sinkt, sank, ist gesunken

* 1. Das Schiff ist vor der Küste gesunken.
  2. Der Preis ist um 3 % gesunken.

die Sendung, -en 1. Wir wiederholen die Sendung am

11. Mai.

2. Ich warte auf eine Postsendung.

der Sinn

sinnlos

Es hat keinen Sinn, noch ein Spiel zu beginnen. Es ist schon spät.

So ein sinnloses Buch habe ich schon

die Senioren (Pl.)

Dieser Computerkurs ist für Senioren.

lange nicht mehr gelesen.

senkrecht die Serie, -n

Ziehen Sie bitte eine senkrechte Linie.

Meine Tochter liebt es, im Fernsehen Serien zu schauen.

die Situation, -en

sinnvoll

Es funktioniert einfach nicht. Es ist sinnvoll, es noch einmal zu versuchen.

Ich bin in einer schwierigen Situation.

der Service

der Serviceangestellte, -n

/ die Serviceangestellte, - n (CH) → Kellner; D, A:

Ober

der Sessel, - (D, CH) → A,

CH: Fauteuil

der Sessel, - (A) → D, CH: Stuhl

1. Rufst du beim Pizza-Service an?
2. Ich war mit dem Service in der Werk- statt nicht zufrieden.

Ich bin Serviceangestellte von Beruf.

Ich hätte gern einen bequemen Sessel.

Da hinten ist noch ein Sessel frei.

sitzen, sitzt, saß, hat/ist gesessen

der Sitz, -e

der Ski/Schi, -er/-

so

1. Wo möchten Sie sitzen? – Bitte ganz hinten.
2. Die Jacke sitzt sehr gut.

Ich suche für meinen Sohn einen Sitz fürs Auto. Erst ist erst drei Jahre alt.

1. Gehen wir am Wochenende Ski laufen?
2. Das sind aber schöne Skier!
3. Wie macht man das? – So!
4. Sie müssen das so machen. Nicht so!
5. Sie sind auch hier! So ein Zufall!
6. Ich melde mich, so schnell ich kann.
7. Wann treffen wir uns? – So gegen 10

(sich) setzen, setzt, setzte, 1. Darf ich mich zu Ihnen setzen? Uhr. Ist dir das recht?

hat gesetzt sicher

die Sicherheit, -en

2. Bitte setzen Sie sich, wohin Sie wollen!

1. Dieses Auto ist besonders sicher.
2. Bist du sicher, dass die Bank heute geöffnet ist?
3. Das weiß ich ganz sicher.
4. Du bist jetzt sicher müde.

Sicherheit ist für mich sehr wichtig.

* 1. Dauert es lange? – Eine Stunde oder so kann es schon dauern.
  2. Ich hatte kein Geld dabei. Da haben sie mich so hineingelassen.
  3. So, jetzt bin ich fertig. Was machen wir jetzt?
  4. Fahren Sie bitte nicht so schnell! 10.Meine Frau ist so groß wie ich.

11. Was macht ihr denn so?

sichern, sichert, sicherte, hat gesichert

VS\_03

Du musst immer alle Daten im Computer sichern.

sobald

Sobald ich den Termin weiß, gebe ich Ihnen Bescheid.

die Socke, -n sodass

das Sofa, -s sofort

sogenannt-

sogar

der Sohn, ¨-e solange

solch-

sollen, soll, sollte, hat gesollt (hat sollen als

Im Winter brauche ich warme Socken.

Der Zug hatte zwei Stunden Verspätung, sodass ich erst um 23 Uhr nach Hause kam.

Wir hätten gern ein modernes Sofa.

1. Warum sind Sie nicht sofort zum Arzt gegangen?
2. Karten für das Konzert bekommen Sie ab sofort im Kartenbüro.
3. Studenten, die lange studieren, sind so- genannte Langzeitstudierende.
4. Wo bleiben denn deine sogenannten Freunde?

Auf dem Berg war es so kalt. Es hat sogar geschneit.

Mein jüngster Sohn ist vier.

Solange Sie Fieber haben, dürfen Sie auf keinen Fall arbeiten gehen.

Solche Schuhe finde ich toll.

1. Wann soll ich kommen?
2. Ich habe im Radio gehört, es soll

das Souvenir, -s

soviel

so viel/so viel wie

sowieso

sowohl … als auch

sozial

der Sozialarbeiter, - die Sozialarbeiterin, -nen

spannend

sparen, spart, sparte, hat gespart

Ich habe ein paar Souvenirs aus dem Urlaub mitgebracht.

Soviel ich weiß, hat dieses Restaurant heute Ruhetag.

1. Ich habe so viel gegessen. Jetzt ist mir schlecht.
2. Ich verdiene nur halb so viel wie er.

Willst du mir den Brief mitgeben? Ich gehe sowieso zur Post.

Sowohl Sie als auch Ihre Frau müssen unterschreiben.

1. Das System ist nicht sozial.
2. Es gibt viele soziale Probleme.

Die Sozialarbeiterin kommt einmal in der Woche.

Das Spiel war spannend bis zur letzten Minute.

1. Ein Auto ist mir zu teuer, ich muss sparen.
2. Um Strom zu sparen, schalten wir die Heizung nachts aus.

Modalverb)

Sonder-

das Sonderangebot, -e

morgen regnen.

1. Sollten Sie mit dem Vorschlag nicht einverstanden sein, rufen Sie mich an.

Das ist ein Sonderangebot: 25 % re- duziert.

der Spaß

sparsam 1. Wir haben fünf Kinder. Wir müssen sehr sparsam sein.

2. Mein Auto ist sehr sparsam. Es verbraucht nur 5 Liter auf 100 km.

1. Meine Arbeit macht mir viel Spaß.
2. Viel Spaß bei der Party!

sondern

die Sonne

sonst

sonnig

Unser Besuch kommt nicht heute, sondern morgen.

1. Das Wetter ist schön. Die Sonne scheint.
2. Ich habe zu lange in der Sonne gelegen.

Das Wetter morgen: sonnig und warm.

1. Haben sie sonst noch einen Wunsch? – Nein, danke. Das ist alles.
2. Wir müssen jetzt gehen, sonst wird es zu spät.

spät

spätestens

1. Wie spät ist es?
2. Es ist schon spät, ich muss gehen.
3. Ich muss mich beeilen. Sonst komme ich zu spät.
4. Sonntags stehen wir immer spät auf.
5. Am späten Nachmittag ist der Verkehr besonders stark.
6. Können Sie später noch mal anrufen?
7. Was willst du denn später mal werden?

Ich muss spätestens um 9 Uhr bei der Arbeit sein.

sorgen, sorgt, sorgte, hat gesorgt

die Sorge, -n

die Soße/Sauce, -n

3. Heute ist der Chef nicht mehr da. Sonst ist er um diese Zeit immer im Büro.

1. Wer sorgt denn für die Kinder?
2. Können Sie bitte dafür sorgen, dass die Heizung funktioniert?

Um Ihre Zukunft brauchen Sie sich keine Sorgen zu machen.

Gibst du mir bitte mal die Soße?

spazieren gehen, geht spazieren, ging spazieren, ist spazieren gegangen

der Spaziergang, ¨-e

speichern, speichert, speicherte,

hat gespeichert

Wir gehen sonntags immer spazieren.

Abends mache ich oft einen Spaziergang durch das Viertel.

Sie müssen die Datei speichern.

VS\_03

### WORTLISTE 81

Speise-/-speise, -n

die Speisekarte, -n der Speisewagen, -

Spezial-

der Spezialist, -en die Spezialistin, -nen

speziell

der Spiegel, -

spielen, spielt, spielte, hat gespielt

Als Vorspeise nehme ich eine Suppe, aber dafür nehme ich keine Nachspeise. (D, A)

Bitte, die Speisekarte. Wo ist der Speisewagen?

Ich brauche eine Spezialpflege für

trockenes Haar.

Mein Arzt hat mich zur Spezialistin geschickt.

Ich suche einen ganz speziellen Ring für meine Freundin.

Ich möchte gerne sehen, wie mein Kleid sitzt. Hast du einen Spiegel?

1. Wir haben einen großen Garten, da können die Kinder spielen.
2. Am Sonntag spielen wir gegen die Fußballmannschaft der Nachbarschule.
3. Spielen Sie ein Instrument?
4. Spielen Sie Karten?

die Sprechstunde, -n → A:

Ordination

springen, springt, sprang, ist gesprungen

die Spritze, -n

spülen, spült, spülte, hat gespült

die Spur, -en

spüren, spürt, spürte, hat gespürt

1. Ich möchte nicht darüber sprechen.
2. Die Bundeskanzlerin spricht heute Abend im Fernsehen.
3. Kann ich bitte Herrn Müller sprechen?

Frau Dr. Berger hat von 8 bis 12 Uhr Sprechstunde.

1. Wir waren im Schwimmbad. Mein Sohn ist immer wieder ins Wasser gesprungen.
2. Wie weit bist du heute gesprungen? – 3,40 m.

Ich habe heute vom Arzt eine Spritze gegen die Schmerzen bekommen.

1. Hast du das Geschirr gespült?
2. Spülen Sie bitte jetzt den Mund aus.

Fahren Sie bitte auf der linken Spur, wenn Sie schneller fahren.

Wo tut es weh? Spüren Sie das hier?

das Spiel, -e 1. Monopoly ist ein ganz bekanntes Spiel.

2. Nach 20 Minuten stand das Spiel 2:1.

der Spieler, - 1. Für dieses Spiel braucht man zwei bis

das Stadion, Stadien

die Stadt, ¨-e

Ich möchte am Samstag ins Stadion gehen. Da spielt meine Mannschaft.

* 1. Heidelberg ist eine alte Stadt.

spitz

die Spielerin, -nen

der Spielplatz, ¨-e das Spielzeug, -e

vier Spieler.

* 1. Beim Fußball gibt es elf Spieler.

Die Kinder sind auf dem Spielplatz.

Zu Weihnachten wünschen sich die Kinder vor allem Spielzeug.

Der Bleistift ist nicht spitz.

städtisch

der Stadtplan, ¨-e stammen, stammt,

1. Ich wohne lieber auf dem Land als in der Stadt.
2. Gehst du mit mir in die Stadt?

Ich gehe gern in die städtische Bibliothek.

Haben Sie einen Stadtplan?

Ich stamme aus einer kleinen Stadt an

der Sport

die Sportart, -en der Sportler, -

1. Für Sport interessiere ich mich sehr.
2. Ich mache viel Sport.

Welche Sportart findest du am besten? Sie ist eine gute Sportlerin.

stammte, hat gestammt ständig

der Donau.

Ich habe schon ein paar Mal bei meiner Freundin angerufen. Es ist ständig besetzt.

die Sportlerin, -nen

sportlich 1. Ich bin nicht sehr sportlich.

2. Ich mag bequeme und sportliche Klei- dung.

der Standpunkt, -e

der Star, -s

Von seinem Standpunkt aus hat er recht.

Diese Sängerin ist ein großer Star in Deutschland.

die Sprache, -n

VS\_03

die Fremdsprache, -n die Muttersprache, -n die Zweitsprache, -n

sprechen, spricht, sprach, hat gesprochen

Franco spricht mehrere Sprachen. Ich spreche drei Fremdsprachen. Was ist Ihre Muttersprache?

Deutsch ist seine Zweitsprache.

1. Können Sie bitte etwas lauter sprechen?
2. Jean spricht sehr gut Deutsch.

stark

starten, startet, startete, ist gestartet

* 1. Der Kaffee ist sehr stark.
  2. Am späten Nachmittag ist der Verkehr besonders stark.
  3. Ich habe starke Kopfschmerzen.
  4. Können Sie mir kein stärkeres Mittel verschreiben?
  5. Es hat stark geregnet.

Das Flugzeug ist pünktlich gestartet.

der Start, -s

Bleiben Sie bitte während des Starts sitzen.

steil

Die Straße zu unserem Haus ist sehr steil.

die Station, -en

die Statistik, -en

statt

statistisch

1. Sie müssen an der nächsten Station aussteigen.
2. Meine Nachbarin liegt auf Station III.

Die Statistik zeigt, dass jeder zweite ein Fahrrad besitzt.

Die statistischen Ergebnisse zeigen eine gute Entwicklung.

Kann ich diese Woche statt Donnerstag am Freitag kommen?

der Stein, -e die Stelle, -n

stellen, stellt, stellte, hat gestellt

Die Kinder werfen Steine ins Wasser.

* 1. Wir treffen uns hier an dieser Stelle.
  2. Ich habe eine neue Stelle.
  3. Diese Stelle in seinem Brief ist mir nicht ganz klar.
  4. An Ihrer Stelle würde ich den Vertrag nicht unterschreiben.

1. Stell das Bier in den Kühlschrank!
2. Ich hole noch Milch. Stell dich bitte schon mal in die Schlange an der Kasse.

stattfinden, findet statt, fand statt,

hat stattgefunden der Stau, -s

Das Spiel findet auch bei Regen statt.

1. Auf der A3 gibt es wegen eines Unfalls 5 km Stau.
2. Wir standen eine Stunde im Stau.
3. Wo kann ich mein Auto hinstellen?
4. Würden Sie das Radio bitte etwas leiser stellen.
5. Haben Sie einen Moment Zeit? Wir möchten Ihnen ein paar Fragen stellen.
6. Ich habe den Wecker auf 5 Uhr gestellt.

der Staub

staubsaugen, staubsaugt,

staubsaugte, hat gestaubsaugt

stechen, sticht, stach, hat gestochen

stecken, steckt, steckte, hat gesteckt

die Steckdose, -n

Ich habe überall Staub gewischt.

Ich muss heute in meiner Wohnung noch staubsaugen.

Stefan wird beim Zelten immer von den Mücken gestochen.

1. Wo ist denn mein Pass? Ich hatte ihn doch in die Handtasche gesteckt.
2. Du kannst reingehen. Der Schlüssel steckt.
3. Die Zeitung steckt im Briefkasten.

Es gibt drei Steckdosen in diesem Zimmer.

der Stempel, -

sterben, stirbt, starb, ist gestorben

der Stern, -e

die Steuer, -n

der Steward, -s

die Stewardess, -en der Stift, -e

Der Poststempel trägt das Datum von letzter Woche. Das Paket war lange un- terwegs.

Mein Kollege kommt heute nicht. Sein Vater ist gestern gestorben.

Heute sieht man viele Sterne am Himmel.

Wir müssen immer mehr Steuern zahlen.

Die Stewardess bringt das Mittagessen.

Kannst du mir bitte einen Stift geben?

der Stecker, -

stehen, steht, stand, hat/ist gestanden

stehen bleiben

Der Stecker passt nicht in diese Steckdose.

* 1. In meinem Beruf muss ich viel stehen.
  2. Als wir kamen, stand das Essen schon auf dem Tisch.
  3. Der Bus steht schon an der Haltestelle.
  4. Was steht heute in der Zeitung?
  5. Nach 20 Minuten stand das Spiel 1:1.
  6. Die neue Bluse steht dir gut.

1. Bitte bleiben Sie stehen.

der Stil, -e

still

der Stiefel, -

stilistisch

1. Ihr Stil ist sehr elegant.
2. Das Gebäude gefällt mir. Welcher Baustil ist das?

Der Text ist stilistisch sehr schön.

1. Sei doch mal einen Moment still!
2. Maria kann nicht still sitzen.

Ich habe mir für den Winter ein Paar warme Stiefel gekauft.

stehlen, stiehlt, stahl, hat gestohlen

steigen, steigt, stieg, ist gestiegen

2. Meine Uhr ist stehen geblieben.

Gestern hat mir jemand im Zug meine Uhr gestohlen.

1. Die Preise für Milch und Gemüse sind schon wieder gestiegen.
2. Gegen Abend ist das Fieber wieder gestiegen.

die Stiege, -n (A) → D, CH:

Treppe

das Stiegenhaus, ¨-er (A)

→ D, CH: Treppenhaus

1. Wo ist die Toilette? – Die Stiege hoch und dann links.
2. Meine Oma kann nicht gut Stiegen steigen.

Im Stiegenhaus ist kein Licht.

VS\_03

### WORTLISTE 83

die Stimme, -n

Ich habe dich sofort an der Stimme erkannt.

das Streichholz, ¨-er →

Zündholz; A: Zünder

Ich hätte gern eine Schachtel Streichhölzer.

stimmen, stimmt, stimmte, 1. Meine Adresse stimmt nicht mehr.

streiken, streikt, streikte, hat gestreikt

Die Arbeiter streiken für höhere Löhne.

hat gestimmt

VS\_03

die Stimmung, -en

stinken, stinkt, stank, hat gestunken

der Stock → D, CH: Etage

das Stockwerk, -e der Stoff, -e

stolz

stoppen, stoppt, stoppte, hat gestoppt

stören, stört, störte, hat gestört

die Störung, -en

(sich) stoßen, stößt, stieß, hat gestoßen

die Strafe, -n

strafbar der Strafzettel, -

der Strand, ¨-e

die Straße, -n

die Straßenbahn, -en (D,

* 1. → CH: Tram die Strecke, -n

2. Das Wetter in Deutschland könnte besser sein. – Das stimmt.

Es war eine tolle Party. Die Stimmung war sehr gut.

Was stinkt denn hier so? – Das ist der Fisch. Er ist nicht mehr frisch.

Das Büro ist im 3. Stock, Zimmer 305. Das Gebäude hat zwanzig Stockwerke.

1. Was für ein Stoff ist das? – Wolle.
2. In manchen Farben sind giftige Stoffe.

Ich bin stolz auf dich. Das hast du sehr gut gemacht.

Die Polizei hat mich gestoppt, weil ich bei Rot über die Ampel gefahren bin.

1. Darf ich Sie einen Augenblick stören?
2. Du kannst das Radio anlassen. Das stört mich nicht.

Entschuldigen Sie bitte die Störung.

Wie haben Sie sich denn verletzt? – Ich habe mich an der Autotür gestoßen.

Schwarzfahren kostet 60 Euro Strafe. Was du da machst, ist strafbar.

So ein Pech! Ich habe einmal falsch geparkt und sofort einen Strafzettel bekommen.

Im Urlaub bin ich am liebsten am Strand.

1. Wir wohnen in einer sehr kleinen Straße.
2. Unser Haus ist eine Straße weiter.

Fahren wir mit der Straßenbahn oder der U-Bahn?

1. Sind Sie die ganze Strecke zu Fuß gegangen?
2. Auf der Strecke München – Salzburg: 8 km Stau.
3. Ich möchte nach Hamburg fahren. Können Sie mir sagen, welche Strecke am besten ist?

der Streik, -s

(sich) streiten, streitet, stritt, hat gestritten

der Streit

streng

der Stress der Strom

der Strumpf, ¨-e das Stück/-stück, -e

die Studie, -n

studieren, studiert, studierte, hat studiert

der Student, -en die Studentin, -nen

der Studierende, -n die Studierende, -n

das Studium, Studien

das Studio, -s die Stufe, -n

der Stuhl, ¨-e stumm

Es gab einen Streik am Flughafen. Deshalb hatte unsere Maschine Verspätung.

Die Kinder streiten sich oft.

Ich möchte keinen Streit mit den Nachbarn.

Unsere Tochter hat einen sehr strengen Lehrer.

Ich habe bei der Arbeit viel Stress.

Wie kann ich im Haushalt Strom sparen?

Wo sind meine roten Strümpfe?

1. Ich nehme zwei Stück Zucker in den Kaffee.
2. Möchten Sie noch ein Stück Kuchen?
3. Was kosten die Kulis? – Ein Euro pro Stück.
4. Ich begleite dich ein Stück.
5. Er spielt in dem Stück die Hauptrolle.
6. Wir führen eine Studie über Arbeits- losigkeit durch.
7. Eine aktuelle Studie zeigt, dass die Umweltverschmutzung zunimmt.
8. Mein Sohn will Medizin studieren.
9. Ich studiere in Mainz.

Schüler und Studenten zahlen die Hälfte.

Zehn Studierende besuchen das Seminar.

Sie brauchen für diese Stelle ein abgeschlossenes Studium.

Zu Gast im Studio sind heute ...

1. Vorsicht, Stufe!
2. Die Volkshochschule bietet Sprach- kurse auf verschiedenen Stufen an.

Da hinten ist noch ein Stuhl frei.

Stell bitte dein Handy leise oder auf stumm.

die Stunde, -n

der Sturm, ¨-e

stürzen, stürzt, stürzte, ist gestürzt

suchen, sucht, suchte, hat gesucht

die Sucht, ¨-e

* 1. Ich bin in einer Stunde wieder zurück.
  2. Wir haben heute nur vier Stunden Schule.
  3. Ich warte seit zwei Stunden auf dich.

Im Radio haben sie Regen und Sturm angesagt.

1. Ich bin auf der Straße gestürzt und habe mir den Fuß gebrochen.
2. Bitte pass auf der Treppe auf, dass du nicht hinunterstürzt!
3. Ich suche meine Brille.
4. Wir suchen eine größere Wohnung.
5. Wen suchen Sie?
6. Die Sucht nach Medikamenten nimmt zu.
7. Er kämpft gegen seine Alkoholsucht.
8. Das Internet kann zur Sucht werden.

**T**

die Tabelle, -n

die Tablette, -n

die Tafel, -n

der Tagesablauf, ¨-e das Tal, ¨-er

das Talent, -e

tanken, tankt, tankte, hat getankt

Tragen Sie die richtige Information in die Tabelle ein.

Nehmen Sie dreimal täglich eine Tablette.

1. Der Lehrer schreibt das neue Wort an die Tafel.
2. Sie finden am Eingang eine Tafel mit Informationen.
3. Ich hätte gern zwei Tafeln Schokolade.

Wie ist Ihr Tagesablauf? Unser Dorf liegt in einem Tal.

Sie hat großes Talent für Musik.

1. Wir müssen unbedingt tanken. Wir haben fast kein Benzin mehr.

süchtig 1. Ich bin süchtig nach Schokolade.

1. Fernsehen kann süchtig machen.

die Tankstelle, -n

2. Bitte einmal volltanken!

Wo ist die nächste Tankstelle?

das Suchtmittel, -

die Summe, -n super

der Supermarkt, ¨-e

die Suppe, -n süß

das Symbol, -e

sympathisch

Manche Medikamente sind auch Suchtmittel.

Die Summe scheint mir zu hoch!

1. Das war ein super Film!
2. Er kann super tanzen.
3. Weißt du was? Ich komme mit. – Super!

Donnerstags gehe ich immer in den Su- permarkt.

Schmeckt dir die Suppe?

1. Ich esse gern süße Sachen.
2. Das ist aber ein süßes Baby!
3. Das Herz ist ein Symbol für die Liebe.
4. Auf dem Bildschirm finden Sie viele Symbole.

Ich finde unsere neue Kollegin sehr sympathisch.

die Tante, -n

tanzen, tanzt, tanzte, hat getanzt

der Tanz, ¨-e

die Tasche, -n

das Taschengeld, -er

das Taschentuch, ¨-er die Tasse, -n

die Tastatur, -en

Die Familie meiner Mutter ist sehr groß, daher habe ich viele Tanten.

Auf der Hochzeit haben wir viel getanzt.

Diese modernen Tänze kann ich nicht.

1. Ich habe nicht viel Gepäck, nur eine Tasche.
2. Meine Jacke hat keine Taschen.

Wie viel Taschengeld bekommst du im Monat?

Hast du ein Taschentuch für mich?

1. Die Tassen sind von meiner Großmutter.
2. Möchten Sie eine Tasse Kaffee?

Die Tastatur an meinem Computer ist ganz neu.

das System, -e

die Szene, -n

* 1. Welches Betriebssystem hast du?
  2. Ich kenne Ihr System nicht. Können Sie es mir erklären?

1. In dieser Szene des Films stirbt der Held.
2. Ich kenne mich in der Szene nicht aus. Ich bin zu alt.
3. Bitte mach keine Szene!

die Taste, -n

die Tat, -en

der Täter, -

1. An der Fernbedienung ist eine Taste kaputt.
2. Du musst jetzt die Stopp-Taste drücken.

Dieser Mensch hat mit vielen guten Taten geholfen.

Die Polizei hat den Täter endlich

die Täterin, -nen die Tätigkeit, -en

gefasst.

Welche Tätigkeit würde Ihnen Spaß machen?

VS\_03

### WORTLISTE 85

die Tatsache, -n

tatsächlich

Das widerspricht den Tatsachen.

Die Hose ist tatsächlich zu klein, obwohl sie so groß aussieht.

der Teller, -

das Telefon, -e 1. Darf ich bitte Ihr Telefon benutzen?

* 1. Stell bitte schon mal die Teller auf den Tisch!
  2. Willst du noch einen Teller Suppe?

taub

tauchen, taucht, tauchte, ist/hat getaucht

tauschen, tauscht, tauschte, hat getauscht

die Technik, -en

1. Sie hört schlecht, sie ist schon fast taub.
2. Bist du taub? Ich spreche mit dir!

Ich möchte im Urlaub wieder tauchen gehen.

1. Ich würde meinen Kuchen gegen dein Brot tauschen.
2. Wollen wir die Plätze tauschen?
3. Ich verstehe nicht viel von Technik.
4. Um die Aufgaben zu lösen, brauchst du eine gute Arbeitstechnik.

die Temperatur, -en

das Tempo

das Tennis

der Teppich, -e

der Termin, -e

Die Temperaturen steigen heute um 10 Grad.

1. Hier darfst du nur Tempo 30 fahren.
2. Achtung, hier ist eine Tempo-30-Zone!

Ich spiele gern Tennis.

1. Ich habe mir einen neuen Teppich gekauft.
2. Habt ihr in eurer neuen Wohnung Teppich oder einen Holzfußboden?

Als Termin schlage ich den 3. Mai vor.

technisch 1. Es gab ein technisches Problem.

2. Sind Sie technisch interessiert?

der Terminkalender, -

Hast du unser Treffen schon in deinen Terminkalender eingetragen?

der Tee

die Technologie, -n

Tee ziehen lassen

Große Fortschritte gab es in der Technologie.

1. Bitte einen Tee mit Zitrone.
2. Was kostet dieser Tee hier?

Diesen Tee sollte man 10 Minuten ziehen lassen.

die Terrasse, -n

testen, testet, testete, hat getestet

der Test, -s

teuer

Setzen wir uns auf die Terrasse! Testen Sie unsere Angebote kostenlos.

Ich bin ganz sicher: Du wirst den Test schaffen.

Ich finde das Geschäft nicht teuer.

teilen, teilt, teilte, hat geteilt

das Teil, -e

1. Mein Mann und ich teilen uns die Arbeit.
2. Wollen wir uns eine Pizza teilen?
3. Was machst du mit dem Gewinn? – Ich teile ihn mit meiner Familie.

Dieses Teil müssen wir erst bestellen.

der Text, -e das Theater, -

das Thema, Themen

Lesen Sie den Text.

Wir gehen nächste Woche ins Theater.

Wir haben im Kurs viel über das Thema Umwelt gesprochen.

der Teil, -e 1. Was steht in dem Brief? Ich habe den ersten Teil nicht verstanden

* 1. Der Film hat zwei Teile. Heute kommt Teil 1.
  2. Gefällt dir der neue Job? – Nur zum Teil.

theoretisch

die Theorie, -n

Ich habe die theoretische Prüfung be- standen. Nach der praktischen habe ich den Führerschein.

Das ist die Theorie. In der Praxis ist vieles ganz anders.

die Teilzeit

VS\_03

teilnehmen, nimmt teil, nahm teil,

hat teilgenommen

die Teilnahme, -n

der Teilnehmer, - die Teilnehmerin, -nen

telefonieren, telefoniert, telefonierte,

hat telefoniert

Ich arbeite im Moment nur Teilzeit.

Leider konnte ich an dem Kurs nicht regelmäßig teilnehmen.

Die Teilnahme am Gewinnspiel ist kostenlos.

Die Teilnehmerinnen aus unserem Kurs kommen aus verschiedenen Ländern.

1. Ich muss kurz telefonieren.
2. Mein Mann telefoniert gerade. Können Sie später noch einmal anrufen?

die Therapie, -n

das Ticket, -s

tief

das Tier, -e

Die Therapie hat geholfen. Es geht mir schon viel besser.

* 1. Wir müssen die Tickets für unseren Flug ausdrucken.
  2. Ich kaufe heute Tickets für das Konzert.

1. Vorsicht, Kinder! Das Wasser ist hier sehr tief.
2. Der Schrank ist drei Meter breit und 60 Zentimeter tief.
3. Bitte jetzt tief einatmen!

Er mag Tiere sehr und geht darum oft in den Zoo.

das Haustier, -e

der Tierpark, -s

der Tipp, -s

tippen, tippt, tippte, hat getippt

der Tisch, -e der Titel, -

Hat deine Familie ein Haustier? − Ja, wir haben einen Hund.

Wollen wir am Samstag mit den Kindern in den Tierpark gehen?

Kannst du mir einen Tipp geben? Wo finde ich billige Möbel?

Wie schnell kannst du tippen?

Das Essen steht schon auf dem Tisch.

1. Wie heißt der Film? – Ich weiß den Titel nicht mehr.

die Tradition, -en

traditionell tragen, trägt, trug,

hat getragen

trainieren, trainiert, trainierte, hat trainiert

der Trainer, - die Trainerin, -nen

Eine große Hochzeit mit vielen Leuten ist bei uns Tradition.

Ich mag die traditionelle Küche.

1. Lass mich den Koffer tragen. Der ist zu schwer für dich.
2. Mein Bruder trägt eine Brille.
3. Die Kosten trägt die Krankenkasse.

Wir trainieren einmal pro Woche im Sportverein.

Ich finde unseren Trainer sehr nett.

die Tochter, ¨-

2. Haben Sie einen Titel? – Ja, Doktor.

Das ist meine Tochter Katharina.

das Training, -s 1. Jeden Dienstag ist Training.

2. Ich gehe jede Woche zum Training.

der Tod

die Toilette, -n tolerant

toll

tödlich

Ich habe ihn vor seinem Tod noch einmal gesehen.

Dieses Gift kann für den Menschen tödlich sein.

Wo ist die Toilette, bitte?

Die Nachbarn hören oft laut Musik. Wir müssen sehr tolerant sein.

1. Ich habe mir ein tolles Kleid gekauft.
2. Unser Urlaub war toll.

das Tram, -s → D,

A: Straßenbahn

die Träne, -n transportieren, trans- portiert, transportierte, hat transportiert

der Transport, -e

träumen, träumt, träumte, hat geträumt

der Traum, ¨-e

Fahren wir mit dem Tram oder dem Bus?

Sie trocknet dem Kind die Tränen. Wie willst du die Möbel denn transportieren?

Was kostet der Transport?

1. Ich habe schlecht geträumt.
2. Ich träume von einem großen Haus mit Garten.

Mein Traum ist ein eigenes Geschäft.

die Tomate, -n → A: Pa- radeiser

der Topf, ¨-e (D, A) → CH:

Pfanne

das Tor, -e

die Torte, -n

tot

der Tote, -n die Tote, -n

total

Kauf bitte noch Tomaten auf dem Markt.

1. Dieses Jahr haben wir keine Töpfe mit Blumen auf dem Balkon.
2. Hast du keinen größeren Topf? Ich möchte Kartoffeln kochen. → (CH: Pfanne)
3. Hinter dem Tor geht es zur Fabrik.
4. Die Mannschaft konnte vier Tore schießen.

Zum Geburtstag backe ich dir eine Torte.

Meine Großeltern sind schon lange tot. Bei dem Unfall gab es zwei Tote.

Der Film war total langweilig.

Traum-

traurig

treffen, trifft, traf, hat getroffen

der Treffpunkt, -e

treiben, treibt, trieb, hat getrieben

(sich) trennen, trennt, trennte, hat getrennt

Mein Traumberuf ist Feuerwehrmann.

1. Ich bin traurig. Ich darf nicht mitfahren.
2. Das war ein sehr trauriger Film.
3. Wir treffen uns immer freitags.
4. Ich habe Petra zufällig in der Stadt getroffen.

Unser Treffpunkt ist um 17 Uhr am Hauptbahnhof.

Welchen Sport treibst du?

1. Wir leben getrennt.
2. Meine Freundin und ihr Mann haben sich getrennt.
3. Wir müssen den Müll trennen. Das kommt zum Altpapier.

der Tourismus

der Tourist, -en die Touristin, -nen

In dieser Gegend gibt es viel Tourismus.

Es kommen immer mehr Touristen in unsere Stadt.

die Trennung, -en 1. Die Trennung von der Familie war

schwierig.

2. Meine Kollegin ist noch nicht geschieden, aber sie lebt in Trennung.

getrennt leben Ich lebe getrennt von meiner Frau.

VS\_03

### WORTLISTE 87

die Treppe, -n (D, CH) → A: 1. Wo ist die Toilette? – Die Treppe hoch

die Tüte, -n

Brauchen Sie eine Tüte für den Salat?

Stiege

das Treppenhaus, ¨-er (D,

CH) → A: Stiegenhaus

treten, tritt, trat, hat/ist getreten

treu

trinken, trinkt, trank, hat getrunken

und dann links.

2. Meine Oma kann nicht gut Treppen steigen.

Im Treppenhaus ist kein Licht.

1. Ich bin in ein Stück Glas getreten.
2. Au! Du hast mich getreten!

Herr Maier ist ein treuer Kunde von uns.

Trinken Sie einen Tee mit uns?

der Typ, -en

* 1. Mein Nachbar ist ein netter Typ.
  2. Was für ein Typ bist du? Was machst du gerne?
  3. Kennen Sie sich mit den verschiedenen Typen aus? Auch mit meinem Auto?

typisch 1. Im Hotel gab es typisch deutsches Essen.

1. Er kommt wieder zu spät, das ist typisch.
2. Diese Musik ist typisch für dieses Land.

trocken

das Trinkgeld, -er

Ich habe dem Kellner zwei Euro Trinkgeld gegeben.

1. Die Wäsche ist noch nicht trocken.
2. Hoffentlich regnet es bald. Alles ist ganz trocken.
3. Bitte einen trockenen Wein.

## U

die U-Bahn, -en üben

Ich fahre mit der U-Bahn.

Ich lerne gerade Gitarre spielen. Ich übe jeden Tag zwei Stunden.

trocknen, trocknet, trocknete,

hat/ist getrocknet

* 1. Ich habe mir die Haare getrocknet.
  2. Die Farbe ist schnell getrocknet.

die Übung, -en 1. Diese Übung war sehr schwer.

2. Ich fahre nicht oft Auto. Mir fehlt die Übung.

die Tropfen (Pl.)

VS\_03

das Trottoir, -s (CH) →

Gehsteig (D, A) trotz

trotzdem

das Tuch, ¨-er

tun, tut, tat, hat getan

die Tür, -en der Turm, ¨-e

1. Hast du die Tropfen schon genommen?
2. Wegen der paar Regentropfen brauchst du doch keinen Schirm.

Das Velofahren auf dem Trottoir ist nicht erlaubt.

Trotz Grippe bin ich zur Arbeit gegangen.

Es war ziemlich kalt. Trotzdem bin ich schwimmen gegangen.

1. Wo hast du dieses schöne Tuch gekauft?
2. Die Handtücher sind im Schrank ganz oben.
3. Hast du ein Taschentuch für mich?
4. Ich habe heute viel zu tun.
5. Was kann ich für Sie tun?
6. Ich habe zu viel Zucker in den Kaffee getan.
7. Es tut mir leid. Ich kann nicht kommen.
8. Der Arm tut mir weh.
9. Ich habe endlich mal ausgeschlafen. Das hat gut getan.

Machen Sie bitte die Tür zu! Es zieht.

Kommen Sie auf den Turm, von hier sieht man die ganze Stadt.

über

überall

überfahren, überfährt, überfuhr, hat überfahren

überhaupt

überholen, überholt, überholte, hat überholt

überlegen, überlegt, überlegte, hat überlegt

1. Die Müllers wohnen direkt über uns.
2. Pass bitte auf, wenn du über die Straße gehst.
3. Fahren Sie über Stuttgart oder über Würzburg?
4. Übers Wochenende fahren wir in die Berge.
5. Kinder über zehn Jahre müssen voll bezahlen.
6. Ich suche ein Buch über die deutsche Küche.

Ich habe überall gesucht, aber meine Brille ist weg.

Gestern hat ein Autofahrer einen Hund überfahren.

1. Die Suppe schmeckt mir überhaupt nicht.
2. Tut mir leid. Ich habe überhaupt keine Zeit.
3. Du willst mit meinem Auto fahren? Hast du überhaupt einen Führerschein?

Hier dürfen Lkws nicht überholen.

1. Ich kann mich nicht entscheiden. Ich muss mir das noch überlegen.
2. Ich habe mir überlegt, ein Auto zu kaufen.

übermorgen

übernachten, übernachtet, übernachtete,

hat übernachtet

die Übernachtung, -en

übernehmen, übernimmt, übernahm,

hat übernommen.

überprüfen, überprüft, überprüfte, hat überprüft

überqueren, überquert, überquerte, hat überquert

überraschen, überrascht, überraschte,

hat überrascht

Morgen kann ich nicht. Wir sehen uns übermorgen.

Wir haben auf dem Campingplatz übernachtet.

In diesem Hotel kostet die Übernach- tung mit Frühstück 90 Euro.

Ich habe das Geschäft von meinem Vater übernommen.

Bitte überprüfen Sie, ob Ihr Name richtig geschrieben ist.

Bitte die Straße nur an der Ampel überqueren.

Ich bin ganz überrascht, dass die Wohnung so billig ist.

(sich) überzeugen, überzeugt, überzeugte, hat überzeugt

die Überzeugung, -en

üblich

übrig übrigens

das Ufer, -

die Uhr, -en

um

1. Ihr Vorschlag überzeugt mich gar nicht.
2. Ich bin fest davon überzeugt, dass meine Entscheidung richtig ist. Wie bist du zu dieser Überzeugung gekommen?

In Deutschland ist es üblich, früh zu Abend zu essen.

Ist noch etwas zu essen übrig?

Übrigens, kennst du schon die neuen Nachbarn?

1. Er schwimmt ans Ufer zurück.
2. Am Seeufer ist es schön spazieren zu gehen.
3. Wie viel Uhr ist es?
4. Es ist vier Uhr.
5. Um wie viel Uhr müssen wir gehen?
6. Meine Uhr ist stehen geblieben.
7. Wir treffen uns um 8 Uhr.

die Überraschung,-en 1. Ich habe eine Überraschung für dich.

1. Das ist ja eine Überraschung. Ich dachte, du bist im Urlaub.
2. Die Apotheke ist gleich um die Ecke.
3. Die Benzinpreise sind schon wieder um 3 % gestiegen.

überreden, überredet, überredete, hat überredet

die Überschrift, -en

übersetzen, übersetzt, übersetzte, hat übersetzt

der Übersetzer, - die Übersetzerin, -nen

die Übersetzung, -en

die Überstunde, -n über-

übertreiben, übertreibt, übertrieb, hat übertrieben

überweisen, überweist, überwies, hat überwiesen

Zuerst wollte ich nicht, aber mein Bruder hat mich überredet, einen Englischkurs zu machen.

1. Der Artikel erschien unter der folgen- den Überschrift: „…“
2. Die Überschrift passt überhaupt nicht zum Inhalt des Artikels.

Können Sie mir bitte diesen Brief übersetzen?

Meine Tochter möchte als Übersetzerin arbeiten.

Die Übersetzung des Buches ist sehr gut.

Ich muss heute Überstunden machen.

Ein bisschen Sport ist gesund. Aber man sollte es nicht übertreiben.

1. Ich überweise dir das Geld.
2. Der Arzt hat mich ins Krankenhaus überwiesen.

umarmen, umarmt, umarmte, hat umarmt

um … zu

(sich) umdrehen, dreht um, drehte um,

hat umgedreht

die Umfrage, -n

die Umgebung, -en

umgehen, geht um,

ging um, ist umgegangen umgekehrt

die Umleitung, -en

umso

Lass dich zum Abschied umarmen.

Um gesund zu bleiben, musst du Sport machen und Gemüse essen.

* 1. Dreh dich mal um. Da hinten liegt das Buch doch.
  2. Dreh das Blatt um; die Lösung steht auf der Rückseite.

Wir machen eine Umfrage zum Thema Umweltschutz.

In der Umgebung von Berlin kann man schöne Ausflüge machen.

Er kann sehr gut mit Kindern umgehen.

Nein, umgekehrt: erst der Vorname, dann der Nachname.

Es gibt wegen des Unfalls eine Umleitung.

1. Je früher wir dort sind, umso besser sind unsere Chancen auf einen guten

die Überweisung, - en 1. Sie können bar oder per Überweisung

bezahlen.

1. Der Hausarzt hat mir eine Über- weisung fürs Krankenhaus gegeben.

umsonst

Sitzplatz.

2. Ich kann dir nicht nur heute, sondern auch morgen helfen. – Umso besser!

1. Ich musste nichts bezahlen. Die Reparatur war umsonst.

VS\_03

### WORTLISTE 89

1. Nichts hat geholfen, es war alles umsonst.

die Uniform, -en

In der Schule, die sie besucht, trägt man Uniformen.

umsteigen, steigt um, stieg um, ist umgestiegen

umtauschen, tauscht um, tauschte um,

hat umgetauscht

der Umtausch, ¨-e die Umwelt

In Ulm müssen Sie umsteigen.

1. Ich möchte diese Bluse umtauschen. Sie passt mir nicht.
2. Wo kann ich Geld umtauschen?

Ein Umtausch ist leider nicht möglich.

Alte Autos sind ein Problem für die Umwelt.

die Universität, -en unten

unter

unter-

Mein Sohn studiert an der Universität.

* 1. Wir wohnen im 3. Stock, meine Eltern unten im 1. Stock.
  2. Sie ist mal kurz nach unten gegangen.

1. Unter uns wohnt eine Familie mit drei Kindern.
2. Die CDs sind im Regal unter dem Fernseher.

Mein Pass ist im unteren Regal.

der Umweltschutz unterbrechen, unterbricht, 1. Wir unterbrechen die Sendung für eine

VS\_03

die Umweltver- schmutzung, -en

umziehen, zieht um, zog um, ist umgezogen

der Umzug, ¨-e

sich umziehen, zieht sich um, zog sich um, hat sich umgezogen

un-

unbedingt und

der Unfall, ¨-e ungefähr

ungewöhnlich

unglaublich

das Unglück, -e

unheimlich

Das Land muss mehr Geld für Umweltschutz ausgeben.

Die Umweltverschmutzung nimmt weiter zu.

Familie Meier ist letzten Monat umgezogen. Sie wohnen nicht mehr hier.

Der Umzug ist nächste Woche.

Bevor wir zur Party gehen, möchte ich mich umziehen.

1. Der Verkäufer war sehr unfreundlich.
2. Dieses Geräusch ist mir unangenehm.
3. Er kam wie immer unpünktlich.

Ich muss unbedingt mit dir sprechen.

1. Ich habe heute und morgen frei.
2. Ich kaufe ein und mein Mann kocht.

Ich hatte letzte Woche einen Unfall.

Wie weit ist es bis zum Bahnhof? – Nicht weit, ungefähr zehn Minuten zu Fuß.

Ich finde diese Speise ungewöhnlich, aber sie schmeckt gut.

Es ist unglaublich. Schon wieder so ein Unglück.

Bei dem Unglück gab es viele Verletzte.

1. Ich mag dieses Haus nicht. Es sieht unheimlich aus.
2. Diese Person ist mir unheimlich.
3. Lass uns umkehren. Mir wird im Dunkeln unheimlich.
4. Die Prüfung war unheimlich schwer.

unterbrach,

hat unterbrochen

(sich) unterhalten, unter- hält, unterhielt,

hat unterhalten

die Unterhaltung, -en

die Unterkunft, ¨-e

die Unterlagen (Pl.)

unterlassen, unterlässt, unterließ, hat unterlassen

unternehmen, untern- immt, unternahm,

hat unternommen

der Unternehmer, - die Unternehmerin, -nen

unterrichten, unterrichtet, unterrichtete,

hat unterrichtet

der Unterricht

untersagt

unterscheiden, unter- scheidet, unterschied, hat unterschieden

der Unterschied, -e

wichtige Nachricht.

2. Bitte unterbrich mich nicht, wenn ich spreche.

1. Wir haben uns über das Fußballspiel unterhalten.
2. Ich habe mich bei der Party sehr gut unterhalten.

Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung.

1. Ich komme drei Tage nach Hamburg und suche eine günstige Unterkunft.
2. Ist dieser Preis inklusive Unterkunft und Essen?

Ich schicke Ihnen alle Unterlagen mit der Post zu.

Das Rauchen auf den Gängen ist zu un- terlassen.

Wollen wir heute Abend noch etwas unternehmen?

Sie ist erfolgreiche Unternehmerin.

Meine Frau unterrichtet Spanisch.

Der Unterricht dauert von 17 bis 19 Uhr.

Es ist untersagt, hier zu rauchen.

Ihr seid euch sehr ähnlich. Auf dem Foto kann man euch beide nicht unterscheiden.

Können Sie mir sagen, was der Unterschied ist? Welche Fahrkarte ist günstiger?

unterschiedlich

unterschreiben, unter- schreibt, unterschrieb, hat unterschrieben

die Unterschrift, -en

unterstreichen, unterstre- icht, unterstrich,

hat unterstrichen

unterstützen, unterstützt, unterstützte,

hat unterstützt

die Unterstützung, -en

untersuchen, untersucht, untersuchte,

hat untersucht

die Untersuchung, -en

unterwegs

die Urkunde, -n

der Urlaub, -e (D, A) → CH:

Ferien

die Ursache, -n

verursachen, verursacht,

verursachte, hat verursacht

ursprünglich

das Urteil, -e

Mein Bruder und ich sind sehr unterschiedlich. Er interessiert sich für Mathematik, ich mich für Sprachen.

Unterschreiben Sie bitte hier unten rechts.

Auf dem Schreiben fehlt die Unterschrift.

Wir sollen alle wichtigen Wörter unterstreichen.

Sie unterstützen mich, wo sie nur können.

Ich nehme Ihre Unterstützung gern an.

Sie sollten sich vom Arzt untersuchen lassen.

Ich habe morgen eine Untersuchung im Krankenhaus.

1. Warte auf mich. Ich bin unterwegs und komme gleich.
2. Unterwegs können wir noch etwas essen.
3. Stell dir vor, der Brief war zwei Wochen unterwegs.

Wenn wir das Spiel gewinnen, bekommen wir eine Urkunde.

Ich habe noch drei Tage Urlaub.

1. Kennt man schon die Unfallursache?
2. Vielen Dank! – Keine Ursache!

Dieser Busfahrer verursachte den Unfall.

Ursprünglich wollte ich in einem Restaurant arbeiten. Aber dann bin ich Busfahrerin geworden.

1. Dein Urteil ist für mich sehr wichtig.
2. Das Urteil des Gerichts erscheint mir zu hart.

**V**

die Vase, -n der Vater, ¨-

vegetarisch

das Velo, -s (CH) →

Fahrrad; D, A: Rad

(sich) verabreden, verabredet, verabredete, hat verabredet

verabredet

die Verabredung, -en

(sich) verabschieden, verabschiedet, verabschiedete,

hat verabschiedet

der Abschied, -e

(sich) verändern, verändert, veränderte, hat verändert

die Veranstaltung, -en

verantwortlich

die Verantwortung

(sich) verbessern, verbessert, verbesserte, hat verbessert

verbieten, verbietet, verbot, hat verboten

das Verbot, -e

verboten

verbinden, verbindet, verband, hat verbunden

Hast du eine Vase für die Blumen?

1. Mein Vater arbeitet in einem Restaurant.
2. Herr Müller ist Vater geworden.
3. Ich mag kein Fleisch. Ich esse am liebsten vegetarisch.
4. Haben Sie auch vegetarische Gerichte?
5. Sie fährt jeden Morgen mit dem Velo zur Arbeit.
6. Am Sonntag fahren wir oft Velo.

Wir haben uns mit Freunden verabredet. Wir wollen zusammen essen.

Tut mir leid, ich habe keine Zeit. Ich bin mit meiner Freundin verabredet.

Ich habe um 15 Uhr eine Verabredung mit Klaus.

1. Ich wurde von meinen Freunden sehr nett verabschiedet.
2. Es ist schon 23 Uhr. Ich möchte mich verabschieden.

Der Abschied von meinen Freunden fiel mir schwer.

1. Das geht so nicht. Wir müssen die Organisation verändern.
2. Wir haben uns lange nicht gesehen. Aber du hast dich gar nicht verändert.

Am Samstag ist unser Lokal geschlos- sen. Wir haben eine Veranstaltung.

Sie sind für Ihre Kinder verantwortlich.

Sie tragen die Verantwortung für Ihre Kinder.

1. Ich habe mein Deutsch verbessert.
2. Meine Kinder haben sich in der Schule verbessert.

Ich werde meinen Kindern das Rauchen verbieten.

Ich bin für das Verbot dieses neuen Videospiels.

In den meisten Restaurants ist Rauchen verboten.

1. Wir müssen die Wunde sofort verbinden.

VS\_03

### WORTLISTE 91

1. Sie sind falsch verbunden! Hier ist Müller, nicht Meyer.

die Verbindung, -en 1. Die Verbindung ist sehr gut. Ich kann

direkt mit diesem Zug fahren und muss

das Vergnügen, - 1. Es ist ein Vergnügen, den Kindern

beim Spielen zuzusehen.

2. Ich wünsche dir viel Vergnügen bei der Party!

verbrauchen, verbraucht, verbrauchte,

hat verbraucht

der Verbrecher, -

die Verbrecherin, -nen

(sich) verbrennen, verbrennt, verbrannte, hat verbrannt

verbringen, verbringt, verbrachte, hat verbracht

der Verdacht

nicht umsteigen.

2. Kannst du bitte lauter sprechen? Die Verbindung ist sehr schlecht.

Wie viel Benzin verbraucht dein Auto?

Die Polizei hat den Verbrecher verhaftet.

1. Ich werde alle Briefe verbrennen.
2. Der Herd war noch heiß. Ich habe mich verbrannt.

Wie haben Sie Ihren Urlaub verbracht?

1. Wer hat das Geld aus der Kasse genommen? – Ich weiß es nicht, aber ich habe einen Verdacht.
2. Wen haben Sie in Verdacht?

vergnügt

vergrößern, vergrößert, vergrößerte,

hat vergrößert

verhaften, verhaftet, verhaftete, hat verhaftet

sich verhalten, verhält sich, verhielt sich,

hat sich verhalten

das Verhalten

das Verhältnis, -se

verheiratet

Er kam mit einem vergnügten Grinsen herein.

1. Können Sie das Foto vergrößern?
2. Wir wollen unser Geschäft vergrößern.

Die Polizei hat 23 Menschen verhaftet.

Der Mann hat sich uns gegenüber merkwürdig verhalten.

Ich bewundere dein Verhalten in der schwierigen Situation.

Ich habe ein gutes Verhältnis zu meinen Eltern.

1. Mit wem sind Sie verheiratet?
2. Meine Eltern sind seit 30 Jahren verheiratet.

verdächtig 1. Die Tür war nicht abgeschlossen. Das ist verdächtig.

2. Haben Sie etwas Verdächtiges gesehen?

verhindern, verhindert, verhinderte,

hat verhindert

Wir konnten den Unfall nicht verhindern.

verdienen, verdient, verdiente, hat verdient

der Verein, -e

vereinbaren, vereinbart, vereinbarte,

hat vereinbart

die Vergangenheit vergeblich

vergessen, vergisst, vergaß, hat vergessen

vergleichen, vergleicht, verglich, hat verglichen

* 1. In diesem Beruf verdient man gut.
  2. Er hat den Urlaub wirklich verdient.

Ich bin schon seit 15 Jahren Mitglied in diesem Verein.

Können wir einen Termin vereinbaren?

In der Vergangenheit war das anders.

Ich habe vergeblich versucht dich anzurufen.

1. Ich habe den Termin ganz vergessen.
2. Ich habe meinen Pass vergessen.

Vergleichen Sie die Angebote.

verkaufen, verkauft, verkaufte, hat verkauft

der Verkäufer, -

die Verkäuferin, -nen der Verkehr

das Verkehrsmittel, -

der Verlag, -e (A: ¨-e)

verlangen, verlangt, verlangte, hat verlangt

verlängern, verlängert,

Ich habe unser altes Auto verkauft.

Die Verkäuferin wird Ihnen gleich helfen.

Morgens ist hier immer viel Verkehr.

Es gibt kaum Parkplätze. Sie sollten mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren.

Von welchem Verlag ist dieses Buch?

1. Jeden Tag Überstunden? Das können Sie nicht verlangen.
2. Wie viel verlangen Sie für das Auto?
3. Frau Müller, Sie werden am Telefon verlangt.
4. Ich muss meinen Pass verlängern

der Vergleich, -e 1. Ein Vergleich ist schwer möglich.

1. Im Vergleich zum Wetter letzte Woche ist es heute warm.

verlängerte, hat verlängert

verlassen, verlässt,

lassen.

2. Die U-Bahn Linie U4 wird verlängert.

1. Ich habe die Party um 3 Uhr verlassen.

sich vergnügen, vergnügt sich,

VS\_03

vergnügte sich, hat sich vergnügt

Auf der Party habe ich mich sehr vergnügt.

verließ, hat verlassen

1. Du kannst dich auf mich verlassen. Ich helfe dir auf jeden Fall.

sich verlaufen,

verläuft sich, verlief sich, hat sich verlaufen

(sich) verletzen, verletzt, verletzte, hat verletzt

die Verletzung, -en

sich verlieben, verliebt sich, verliebte sich,

hat sich verliebt

verliebt

verlieren, verliert, verlor, hat verloren

der Verlierer, - die Verliererin, -nen

der Verlust, -e

vermeiden, vermeidet, vermied, hat vermieden

Gestern haben wir uns im Wald verlaufen. Wir haben erst eine Stunde später den richtigen Weg gefunden.

1. Ich habe mich an der Hand verletzt.
2. Ich habe mir den Arm verletzt.

Keine Angst. Die Verletzung ist nicht so schlimm.

Ich habe mich verliebt.

Ich bin in Francesco verliebt.

1. Ich habe meine Brieftasche verloren.
2. Jennifer hat ihre Stelle verloren.
3. Sie dürfen den Mut nicht verlieren.
4. Unsere Mannschaft hat 3:5 verloren.

Sie ist eine gute Verliererin.

Der Verlust meiner Uhr ärgert mich sehr.

Der Arzt sagt, ich soll Stress vermeiden.

verpflegen, verpflegt, verpflegte, hat verpflegt

verpflichtet

verraten, verrät, verriet, hat verraten

verreisen, verreist, verreiste, ist verreist

verrückt

die Versammlung, -en

versäumen, versäumt, versäumte, hat versäumt

verschieben, verschiebt, verschob, hat verschoben

verschieden

Wir werden hier sehr gut mit Essen verpflegt.

Sie sind verpflichtet, den Unfall zu melden.

1. Wer hat dir das Geheimnis verraten?
2. Sein Blick verriet mir, dass er verletzt ist.

Frau Dr. Müller ist zurzeit verreist.

1. Bist du verrückt geworden?!
2. So eine verrückte Idee.

Der Minister hielt bei der Versamm- lung eine Rede.

Tut mir leid, ich habe die Anmeldefrist versäumt.

Leider muss ich den Termin verschieben.

1. Unsere beiden Kinder sind sehr verschieden.
2. Wir haben dieses Kleid in verschiede- nen Farben.

vermieten, vermietet, ver- 1. Bei uns im Haus ist ein Zimmer zu

verschreiben, verschreibt,

Die Ärztin hat mir Tabletten

mietete, hat vermietet

der Vermieter, - die Vermieterin, -nen

die Vermietung, -en

vermissen, vermisst, vermisste, hat vermisst

die Vermittlung, -en

vermieten.

2. Die Wohnung ist schon vermietet.

Unsere Vermieterin ist eine sehr nette, ältere Frau.

Mit der Vermietung von Wohnungen kann man viel Geld verdienen.

Ich vermisse meine Familie.

1. Du suchst ein Zimmer? Dann frag bei der Vermittlung am Bahnhof nach.
2. Rufen Sie die Vermittlung an und

verschrieb,

hat verschrieben

verschwinden, verschwindet, verschwand,

ist verschwunden

versichern, versichert, versicherte,

hat versichert

die Versichertenkarte, -n

(D) → A: e-card

verschrieben.

Mein Ausweis ist verschwunden. Hast du ihn vielleicht gesehen?

1. Wollen Sie Ihr Gepäck versichern?
2. Wie sind Sie versichert?

Haben Sie Ihre Versichertenkarte dabei?

vermuten, vermutet, vermutete, hat vermutet

fragen Sie nach der Telefonnummer von Herrn Fischer.

Ich vermute, sie wird heute nicht kommen.

die Versicherung, -en 1. Sie sollten eine Versicherung für Ihr

Gepäck abschließen.

2. Sie müssen den Unfall der Ver- sicherung melden.

vermutlich

vernünftig

verpacken, verpackt, verpackte, hat verpackt

verpassen, verpasst, verpasste, hat verpasst

Vermutlich sagt er die Wahrheit.

1. Seien Sie doch vernünftig!
2. Das ist ein ganz vernünftiger Vorschlag.

Hast Du die Pakete gut verpackt?

1. Ich habe den Zug verpasst.
2. Ich habe die 12-Uhr-Nachrichten verpasst.

die Verspätung, -en

versprechen, verspricht, versprach,

hat versprochen verständlich

Unser Zug hatte 10 Minuten Verspä- tung.

Meine Mutter hat mir versprochen, mich abzuholen.

Nach acht Stunden Schule haben die Kinder keine Lust mehr, die Hausaufgaben zu machen. Ich finde das verständlich.

VS\_03

### WORTLISTE 93

das Verständnis

(sich) verstecken, versteckt, versteckte, hat versteckt

(sich) verstehen, versteht, verstand, hat verstanden

versuchen, versucht, versuchte, hat versucht

Wir bitten um Ihr Verständnis.

1. Ich habe das Geld hinter dem Regal versteckt.
2. Die Kinder verstecken sich im Wald.
3. Ich kann Sie kaum verstehen. Sprechen Sie bitte lauter.
4. Den Satz verstehe ich nicht.
5. Ich verstehe nichts von Computern.
6. Unsere beiden Kinder verstehen sich sehr gut.
7. Haben Sie es schon mal mit diesem Mittel versucht?
8. Ich habe immer wieder versucht, Sie zu erreichen.
9. Versuchen Sie doch mal meinen Apfelkuchen.

verwenden, verwendet, verwendete, hat verwen- det

verzeihen, verzeiht, verzieh, hat verziehen

Verzeihung

verzichten, verzichtet, verzichtete, hat verzichtet

das Video, -s

viel/viele

Dieses Wort wird oft verwendet.

Das werde ich ihm nie verzeihen können.

Verzeihung! Ich habe die falsche Nummer gewählt.

Ich verzichte heute auf den Kaffee.

1. Ich habe den Film auf Video aufgenommen.
2. Lass uns ein Video vom Fest machen!
3. Ich habe schon viel gelernt.
4. Ich wünsche Ihnen viel Spaß.
5. Hier regnet es viel.

der Versuch, -e 1. In der Forschung werden viele Ver- suche gemacht.

2. Mein Versuch, etwas zu ändern, blieb ohne Erfolg.

vielleicht

1. Das ist mir viel zu teuer.
2. Im Winter sind viele Leute erkältet.
3. Kommst du mit in die Stadt? - Ich weiß noch nicht. Vielleicht.

verteilen, verteilt, verteilte, hat verteilt

der Vertrag, ¨-e

vertrauen, vertraut, vertraute, hat vertraut

das Vertrauen

vertreten, vertritt, vertrat, hat vertreten

Kannst du bitte schon mal die Gläser verteilen?

Sie beide müssen den Vertrag unter- schreiben.

Ich kenne dich gut. Ich vertraue dir.

Ich habe Vertrauen zu Ihnen.

Wer vertritt Sie, wenn Sie Urlaub machen?

das Viertel, - (D, A) → CH:

Quartier virtuell

der Virus, Viren

die Visitenkarte, -n

1. Vielleicht bekomme ich den Job.
2. Die Fahrkarte war vielleicht teuer!
3. Hast du vielleicht Kleingeld für mich?

Wir wohnen in einem schönen Viertel.

Auf dieser Website kann man an einer virtuellen Stadtrundfahrt teilnehmen.

Ich habe mal wieder einen Virus auf meinem Computer.

Darf ich Ihnen meine Visitenkarte

der Vertreter, - 1. Als Herr Dr. Müller in Urlaub war, bin geben?

die Vertreterin, -nen

die Vertretung, -en

verurteilen, verurteilt, verurteilte, hat verurteilt

die Verwaltung, -en

verwandt

ich zu seiner Vertreterin gegangen.

2. Die Elternvertreter treffen sich morgen Abend in der Schule.

Herr Dr. Meyer macht für mich die Vertretung.

Das Gericht hat den Täter zu einer Geldstrafe verurteilt.

Sprechen Sie bitte mit der Verwaltung. Die können Ihnen helfen.

Sind Sie mit Frau Meyer verwandt?

das Visum, Visa das Vitamin, -e

voll

die Vollzeit

Das Visum ist für drei Monate gültig.

Der Arzt sagt, ich soll viele Vitamine essen.

1. Die Flasche ist noch ganz voll.
2. Vor den Feiertagen sind die Züge immer sehr voll.
3. Bitte unterschreiben Sie mit Ihrem vollen Namen.

Ich möchte gerne Vollzeit arbeiten.

VS\_03

der Verwandte, -n die Verwandte, -n

verwechseln, verwechselt, verwechselte,

hat verwechselt

Zu meinem Geburtstag kommen alle Verwandten.

Entschuldigen Sie, ich habe Sie mit jemandem verwechselt.

Volleyball völlig von

Im Sommer spiele ich gern Volleyball. Das halte ich für völlig ausgeschlossen.

* 1. Ich komme gerade vom Zahnarzt.
  2. Emil ist ein Freund von mir.
  3. Haben Sie noch eine Zeitung von heute?
  4. Von jetzt an müssen wir sparen.
  5. Das Büro ist von 13 bis 15 Uhr geschlossen.

vorläufig

1. Ich habe noch keine Wohnung. Ich wohne vorläufig bei einem Freund.
2. Das ist eine vorläufige Entscheidung.

voneinander

vor

Wir haben lange nichts voneinander gehört.

1. Ich bin vor einer Woche zurück- gekommen.
2. Das Auto steht vor der Tür.
3. Ich konnte vor Schmerzen nicht schlafen.

vorlesen, liest vor,

las vor, hat vorgelesen vorn, vorne

Ich lese meinen Kindern oft etwas vor.

1. Bitte vorn beim Fahrer einsteigen!
2. Zwei Kinokarten, bitte. – Wo möchten Sie sitzen, vorne oder hinten?
3. Das war noch nicht ganz richtig. Bitte noch mal von vorne.

voraus

vor allem

Grüßen Sie alle von mir, vor allem Frau Meier.

1. Gehen Sie schon voraus.
2. Ich danke Ihnen im Voraus für Ihre Mühe.

der Vorort, -e

vorschlagen, schlägt vor, schlug vor,

hat vorgeschlagen

der Vorschlag, ¨-e

Wir wohnen in einem Vorort von Köln.

Ich schlage vor, dass wir eine Pause machen.

Ich mache dir einen Vorschlag: Du hil-

die Voraussetzung, -en

* 1. Gesunde Ernährung ist die Vorausset- zung für ein langes Leben.
  2. Er will die Arbeit nur unter der Voraussetzung annehmen, dass ihm die Firma eine Wohnung organisiert.

die Vorschrift, -en

fst mir beim Deutschlernen, und ich lade dich zum Essen ein.

Beachten Sie bitte die Vorschriften für das Benutzen der Bibliothek.

voraussichtlich

vorbei/vorbei-

Der Zug hat voraussichtlich 20 Minuten Verspätung.

1. Die Linie 8 fährt am Krankenhaus vorbei.

die Vorsicht

vorsichtig

Vorsicht! Der Teller ist heiß.

Bitte fahr vorsichtig, die Straße ist glatt.

1. Keine Sorge! Die Schmerzen sind in ein (sich) vorstellen, stellt vor, 1. So schwierig habe ich mir die Arbeit

(sich) vorbereiten, bereitet vor, bereitete vor, hat vorbereitet

die Vorbereitung, -en

vorder-

die Vorfahrt vorgestern vorhaben, hat vor,

hatte vor, hat vorgehabt vorher

vorhin

vorkommen, kommt vor, kam vor,

ist vorgekommen

paar Minuten vorbei.

1. Kommst du um 3 Uhr bei mir vorbei?
2. Am Sonntag machen wir ein kleines Fest. Ich muss noch viel dafür vor- bereiten.
3. Ich muss mich auf meine Prüfung vor- bereiten.

Nächste Woche beginnen wir mit der Vorbereitung für die Prüfung.

In den vorderen Reihen sind noch Plätze frei.

Achtung! Das Auto rechts hat Vorfahrt! Er hat mich vorgestern angerufen.

Haben Sie morgen Abend schon etwas vor?

Ich komme mit ins Café. Vorher muss ich aber noch zur Bank.

Vorhin hat Heidrun angerufen. Du sollst sie zurückrufen.

Kein Problem. Das kann vorkommen.

stellte vor,

hat vorgestellt

die Vorstellung, -en

das Vorstellungsgespräch,

-e

der Vorteil, -e

der Vortrag, ¨-e die Vorwahl, -en vorwärts

der Vorwurf, ¨-e

nicht vorgestellt.

1. Darf ich dir meine Frau vorstellen?
2. Ich möchte mich vorstellen: Mein Name ist Schuster.

Wann läuft der Film? – Die nächste Vorstellung ist um 15 Uhr.

Wann hast du dein Vorstellungs- gespräch?

Der Vorteil von dieser Wohnung ist, dass sie direkt im Zentrum liegt.

Ihr Vortrag war sehr interessant. Wie ist die Vorwahl von Hamburg?

Ich kann nicht vorbei. Bitte fahr noch ein Stück vorwärts.

Eva kann nichts dafür. Mach ihr keine Vorwürfe.

VS\_03

### WORTLISTE 95

**W**

waagerecht

wach

Ziehen Sie bitte einen waagerechten Strich.

* 1. Bist du schon lange wach?
  2. Ich bin gerade wach geworden.

wann

die Ware, -n

1. Wann kommst du?
2. Wissen Sie, wann der Kurs beginnt?
3. Bis wann muss ich mich anmelden?
4. Ab wann haben Sie geöffnet?

Wir liefern Ihnen die Ware direkt ins Haus.

wachsen, wächst, wuchs, ist gewachsen

der Wagen, -

1. Mein Sohn ist sehr gewachsen. Er ist jetzt schon größer als ich.
2. Ich will mir die Haare wachsen lassen.
3. In meinem Garten wachsen Tomaten und Kartoffeln.
4. Ich habe meinen Wagen in die Werk- statt gebracht.
5. Im zweiten Wagen befindet sich das Zugrestaurant.

warm

die Wärme

1. Hier ist es sehr warm.
2. Abends essen wir oft warm.
3. Du musst dich warm anziehen.
4. Mittags möchte ich gern ein warmes Essen.
5. Für den Winter brauche ich einen warmen Pullover.

Wärme ist gut gegen meine Schmerzen.

wählen, wählt, wählte, hat gewählt

* 1. Sie können wählen: Als Vorspeise gibt es Suppe oder Salat.
  2. Sie müssen erst eine Null wählen.
  3. Ich habe diese Partei nicht gewählt.

warnen, warnt, warnte, hat gewarnt

warten, wartet, wartete, hat gewartet

Ich warne Sie. Der Hund ist gefährlich.

1. Können Sie ein paar Minuten warten?
2. Ich warte seit einer Stunde auf den Bus.

wahnsinnig

wahr

die Wahl, -en 1. Sie haben die Wahl: mit Vollpension oder Halbpension?

2. Die nächste Wahl ist im Herbst.

1. Du fährst viel zu schnell. Bist du wahnsinnig?!
2. Diese Musik gefällt mir wahnsinnig gut.
3. Was ich sage, ist wahr.
4. Es ist eine wahre Geschichte.
5. Es ist doch schön hier, nicht wahr?

warum

was

was für ein-

1. Warum besuchst du mich nicht?
2. Ich weiß nicht, warum es hier so kalt ist.
3. Was ist das?
4. Was möchten Sie?
5. Wissen Sie, was das ist?
6. Hast du schon (et)was gegessen?

Ich will mir ein Auto kaufen. – Was denn für eins?

während

die Wahrheit, -en

Sag mir bitte die Wahrheit. Hast du wieder geraucht?

1. Während ich arbeite, höre ich oft Musik.

(sich) waschen, wäscht, wusch, hat gewaschen

* 1. Ich habe die Bluse gerade frisch gewaschen.
  2. Wo kann ich mir die Hände waschen?

wahrscheinlich

2. Während der Prüfung dürfen wir unsere Handys nicht benutzen.

Wahrscheinlich mache ich im Herbst

die Wäsche 1. Ich muss heute noch Wäsche waschen.

2. Kannst du bitte die Wäsche aufhängen?

VS\_03

der Wald, ¨-er

die Wand, ¨-e

wandern, wandert, wanderte, ist gewandert

die Wanderung, -en

noch einen Deutschkurs.

1. Hinter unserem Haus fängt der Wald an.
2. Ich gehe gern im Wald spazieren.
3. Ich stelle das Regal rechts an die Wand.
4. Die Wände sind hier sehr dünn. Man hört alles.

Wir gehen oft wandern.

Wir haben in den Ferien eine schöne Wanderung gemacht.

das Waschmittel, -

das Wasser

wechseln, wechselt, wechselte, hat gewechselt

wecken, weckt, weckte, hat geweckt

der Wecker, -

Diese Bluse darfst du nicht mit jedem Waschmittel waschen.

1. Kann ich bitte ein Glas Wasser haben?
2. Eine Cola und zwei Wasser, bitte!
3. Gibt es hier kein warmes Wasser?
4. Können Sie 50 Euro in Kleingeld/in Dollar wechseln?
5. Kannst du Reifen wechseln?
6. Ich werde den Arzt wechseln. Dieser hier ist zu teuer.

Können Sie mich morgen früh um sechs wecken?

Hast du den Wecker schon gestellt?

weder … noch

der Weg, -e

Für Urlaub haben wir weder Zeit noch Geld.

* 1. Dieser Weg ist sehr breit und angenehm.
  2. Wir wohnen im/am Oberweg 10.

wenden, wendet,

weltweit 1. Unsere Firma produziert für den weltweiten Markt.

* + 1. Das Zertifikat B1 wird weltweit angeboten.

Sie müssen zurückfahren, aber hier

weg/weg-

wegen

wehtun, tut weh, tat weh, hat wehgetan

weiblich

weich

sich weigern, weigert sich, weigerte sich,

hat sich geweigert weil

der Wein, -e

weinen, weint, weinte, hat geweint

* + 1. Können Sie mir den Weg zum Bahnhof erklären?

1. Meine Handtasche ist weg!
2. Den Brief darfst du nicht wegwerfen.
3. Wegen Nebels konnte unser Flugzeug nicht landen.
4. Ich rufe wegen meiner Tochter an.
5. Wo tut es weh?
6. Mir tut der Rücken weh.
7. Hast du dir wehgetan?

Kreuzen Sie bitte an: „weiblich“ oder

„männlich“.

1. Ich möchte zum Frühstück ein weiches Ei.
2. Das Bett im Hotel war mir zu weich.

Ich weigere mich diese Arbeit zu tun.

Ich kann nicht kommen, weil ich krank bin.

In diesem Restaurant gibt es sehr guten Wein.

Bitte nicht weinen. Du bekommst eine neue Puppe.

wendete, hat gewendet wenig/wenige

wenigstens

wenn

wer

die Werbung, -en

werden, wird, wurde, ist geworden

werfen, wirft, warf, hat geworfen

das Werk, -e

dürfen Sie nicht wenden.

* 1. Essen Sie immer so wenig?
  2. Ich habe nur wenig geschlafen.
  3. Hier gibt es nur wenige Geschäfte.

Ich habe keinen Hunger. – Ach, essen Sie wenigstens ein Stück Kuchen.

Kommst du zu der Party? - Vielleicht, wenn ich nicht arbeiten muss.

1. Wer ist das? Kennst du die Frau?
2. Wer will die Prüfung machen?
3. Ich sehe gern Werbung im Fernsehen.
4. Ich möchte keine Werbung im Briefkasten.
5. Es wird kalt.
6. Ich habe morgen Geburtstag. − Wie alt wirst du denn?
7. Warum fährst du so schnell? Bist du verrückt geworden?!
8. Mein Sohn möchte Polizist werden.
9. Wohin fahren Sie in Urlaub? – Ich glaube, wir werden dieses Jahr zu Hause bleiben.

Die Kinder haben Steine ins Wasser geworfen.

Wir haben gestern das Werk besichtigt.

-weise

weit

weiter/weiter-

1. War der Test schwierig? – Teilweise.
2. Das ist möglicherweise nicht so einfach.
3. Wie weit ist es noch bis München?
4. Wie weit sind Sie mit der Arbeit?
5. Die Jacke ist mir zu weit.
6. Ich möchte nicht stören. Bitte essen Sie

wert

die Werkstatt, ¨-en

das Werkzeug, -e

Mein Wagen ist zurzeit in der Werk- statt.

Wir hatten kein Werkzeug für die Reparatur dabei.

Das Auto ist vielleicht noch 1000 Euro wert.

die Weiterbildung, -en

welcher, welche, welches

die Welt

ruhig weiter.

1. Haben Sie noch weitere Fragen?

Ich möchte eine Weiterbildung machen.

1. Welcher Tag ist heute?
2. Welchen Kurs hast du gemacht?
3. Überall auf der Welt gibt es Probleme.
4. Ich habe die besten Eltern der Welt.

der Wert, -e

weshalb

wertlos

wertvoll

1. Das Haus hat einen Wert von ca. 1 Mio. Euro.
2. Es hat ja doch keinen Wert.
3. Auf Ihr Urteil lege ich großen Wert.

Diese alten Geldscheine sind heute völlig wertlos.

Ich habe einen sehr wertvollen Ring von meiner Großmutter.

1. Weshalb rufst du an?
2. Ich bekomme Besuch, weshalb ich leider nicht zur Party gehen werde.

VS\_03

### WORTLISTE 97

der Wettbewerb, -e

wetten, wettet, wettete, hat gewettet

das Wetter

der Wetterbericht, -e

die Wettervorhersage, -n

wichtig

Meine Tochter hat bei einem Wettbe- werb gewonnen. Sie hat das beste Bild gemalt.

1. Wir haben gewettet, dass sie wieder zu spät kommt.
2. Wetten, dass es bald regnet?
3. Ich habe Radio gehört. Das Wetter soll schön werden.
4. Wir hatten im Urlaub schlechtes Wetter.
5. Bei schönem Wetter könnten wir ein Picknick machen.

Hast du schon den Wetterbericht gehört?

Die Wettervorhersage für morgen: trocken und sonnig.

1. Die Prüfung ist sehr wichtig für mich.
2. Morgen habe ich einen wichtigen Termin.

wie viel(e)

willkommen der Wind, -e

windig

winken, winkt, winkte, hat gewinkt

wirken, wirkt, wirkte, hat gewirkt

die Wirkung, -en

wirklich

1. Wie viel Geld hast du dabei?
2. Wie viel ist ein Euro hier wert?
3. Wie viele Kinder haben Sie?

Herzlich willkommen in Köln.

Der Wind kommt heute von Westen. Es ist heute sehr windig.

Alle standen auf dem Bahnsteig und winkten zum Abschied.

Die Tabletten haben nicht gewirkt.

Welche Wirkungen hat dieses Medika- ment? Muss ich vorsichtig sein?

1. Du glaubst mir nicht? Es ist aber wirklich so.
2. Im Bahnhofsrestaurant isst man wirklich sehr gut.

widersprechen, widerspricht, widersprach,

hat widersprochen

* 1. Da muss ich Ihnen widersprechen.
  2. Das widerspricht sich aber.

die Wirklichkeit 1. Das Buch beschreibt die Wirklichkeit um 1900 sehr gut.

2. Man sagte mir, das Buch kostet nur 9 Euro. In Wirklichkeit kostet es 14 Euro.

wie

wieder/wieder-

1. Wie heißt du?
2. Wie lange bist du schon hier?
3. Meine Frau ist so alt wie ich.
4. Wie schreibt man das?
5. Wie bitte?
6. Wie gefällt dir unsere Wohnung?
7. Wann kommst du wieder?
8. Meine Mutter war krank. Jetzt ist sie aber wieder gesund.

der Wirt, -e

die Wirtin, -nen die Wirtschaft

wissen, weiß, wusste, hat gewusst

Ich kenne die Wirtin von diesem Lokal. Sie ist sehr nett.

In der Schule lernen die Kinder viel über Wirtschaft und Politik.

1. Weißt du, wie der Hausmeister heißt?
2. Ich habe nicht gewusst, dass Pascal verheiratet ist.
3. Woher wissen Sie das?
   1. Mein Bruder kommt schon wieder zu spät.
   2. Meine Eltern sind zu Besuch gekom- men. Morgen fahren sie wieder zurück.

das Wissen 1. Es hat ein großes Wissen über

Pflanzen.

2. Ich tue nichts ohne dein Wissen.

VS\_03

wiederholen, wiederholt, wiederholte,

hat wiederholt

die Wiederholung, -en

wiegen, wiegt, wog, hat gewogen

wild

die Wiese, -n

wieso

Ich wiederhole: Die Nummer ist 3487.

Eine Wiederholung der Prüfung ist möglich.

1. Wie viel wiegst du?
2. Der Brief wiegt mehr als 20 Gramm.
3. Das ist ein wilder Fluss.
4. Spielt nicht so wild!

Vor unserem Haus ist eine Wiese mit Bäumen.

Wie lange sind Sie hier? – Wieso fragen Sie?

die Wissenschaft, -en

der Wissenschaftler, - die Wissenschaftlerin, -nen

der Witz, -e

wo

woher

wohin

Vertreter von Kunst und Wissenschaft treffen sich heute in Berlin.

Sie ist Wissenschaftlerin an der Universität.

Wir haben Witze erzählt und viel gelacht.

1. Wo waren Sie im Urlaub?
2. Wo wohnen Sie?
3. Wo ist denn meine Uhr?
4. Woher kommst du?
5. Unsere Nachbarn ziehen nach Berlin. – Woher wissen Sie das?
6. Wohin kommt der Schrank?
7. Wohin fährt dieser Bus?

wohl

* 1. Kann ich nach Hause gehen? Ich fühle mich nicht wohl.
  2. Das wird wohl etwas länger dauern als geplant.

wunderschön 1. Wir haben einen Ausflug gemacht. Es war wunderschön.

2. Ich habe mir ein wunderschönes Kleid gekauft.

wohnen, wohnt, wohnte, hat gewohnt

der Wohnort, -e

der Wohnsitz, -e

1. Wir wohnen in einem alten Haus.
2. Ich wohne in München.
3. Wohnst du noch bei deinen Eltern?

Tragen Sie bitte Straße und Wohnort ein.

Er hat einen festen Wohnsitz in dieser Stadt.

sich wundern, wundert sich, wunderte sich,

hat sich gewundert

(sich) wünschen, wünscht, wünschte, hat gewünscht

1. Es hat mich gewundert, dass das Essen hier so günstig ist.
2. Ich wundere mich, dass du schon so früh aus der Schule kommst. Was ist los?
3. Ich wünsche Ihnen alles Gute.
4. Was wünschst du dir zum Geburtstag?
5. Wünsch mir Glück!

die Wohnung, -en

das Wohnzimmer, -

Wir suchen eine möblierte Wohnung, möglichst im Zentrum.

Wir sitzen im Wohnzimmer und sehen

der Wunsch, ¨-e 1. Haben Sie sonst noch einen Wunsch?

2. Mit den besten Wünschen für Sie und Ihre Familie.

fern.

die Wurst, ¨-e

Diese Wurst ist mir zu fett.

die Wolke, -n

bewölkt

Es sind viele Wolken am Himmel. Heute ist es stark bewölkt.

wütend

Warum bist du so wütend?

die Wolle

wollen, will, wollte, hat gewollt

(hat wollen als Modalverb)

worüber worum

das Wort, ¨-er das Wort, -e

das Wörterbuch, ¨-er

die Wunde, -n

das Wunder, -

Dieser Pullover ist aus reiner Wolle.

1. Peter will Arzt werden.
2. Wollen Sie einen Kaffee?
3. Meine Eltern wollten nicht mitfahren.
4. Was hast du als Kind werden wollen?
5. Tut mir leid. Ich wollte das nicht.

Worüber lachen Sie?

Kann ich Herrn Meier sprechen? – Worum geht es denn?

Ich kenne diese beiden Wörter nicht.

Sie hat mit wenigen Worten viel gesagt.

Ich muss das Wort im Wörterbuch nachschlagen.

Die Wunde müssen wir sofort verbinden.

1. Ich bin mit dem Fahrrad gestürzt. Es war ein Wunder, dass nichts Schlimmes passiert ist.
2. Du isst zu viel Schokolade. Kein Wunder, dass die Hose nicht mehr passt.

## Z

die Zahl, -en

die Anzahl, -en

zahlreich

zahlen, zahlt, zahlte, hat gezahlt

die Zahlung, -en

zählen, zählt, zählte, hat gezählt

der Zahn, ¨-e

die Zahncreme/-pasta

1. Können Sie die Zahl bitte wiederholen?
2. Die Zahl der Internetnutzer wird immer größer.

Die Anzahl der Teilnehmer war groß.

Die Gäste sind zahlreich gekommen. Es gibt zahlreiche Beispiele für gute Zusammenarbeit.

1. Herr Ober, zahlen bitte!
2. Ich hatte keinen Fahrschein und musste 60 Euro Strafe zahlen.
3. Wir müssen im nächsten Jahr mehr Steuern zahlen.

Bitte geben Sie bei der Zahlung die Rechnungsnummer an.

1. Bitte zählen Sie das Wechselgeld sofort nach.
2. Mein Sohn kann schon bis 100 zählen.
3. Ich zähle auf dich!

Der Zahn tut mir schon lange weh. Die neue Zahncreme riecht sehr gut.

wunderbar 1. Im ganzen Urlaub hatten wir wunder- bares Wetter.

2. Diese Schokolade schmeckt wunderbar.

die Zange, -n

das Zeichen, -

Um das Fahrrad zu reparieren, brauchst du eine Zange.

Bitte fangen Sie erst an, wenn ich Ihnen ein Zeichen gebe.

VS\_03

### WORTLISTE 99

das Verkehrszeichen, -

zeichnen, zeichnet, zeichnete, hat gezeichnet

die Zeichnung, -en zeigen, zeigt, zeigte,

hat gezeigt

die Zeile, -n

die Zeit

der Zeitpunkt, -

e

Meine Kinder lernen in der Schule gerade die Verkehrszeichen.

Meine Tochter kann sehr gut zeichnen.

Das ist eine schöne Zeichnung.

1. Zeig mir bitte deine Hausaufgaben.
2. Der Bahnhof ist nicht weit entfernt. Ich zeige Ihnen den Weg.
3. Komm her! Ich zeige dir etwas.

Das Wort steht in der fünften Zeile von oben.

1. Ich habe heute keine Zeit.
2. Es ist noch früh. Wir haben noch viel Zeit.
3. Um welche Zeit sind Sie normaler- weise zu Hause?
4. Um diese Zeit ist hier wenig los.

Er ist krank. Das ist kein guter Zeit- punkt für einen Besuch.

das Zeugnis, -se

ziehen, zieht, zog, hat/ist gezogen

das Ziel, -e

ziemlich

die Zigarette, -n

das Zimmer, -

die Zinsen (nur Pl.)

Wenn Sie die Prüfung schaffen, bekommen Sie ein Zeugnis.

* 1. Sie müssen ziehen, nicht drücken.
  2. Wir sind vor drei Wochen nach Hamburg gezogen.
  3. Machen Sie bitte die Tür zu, es zieht.

Ich will die Prüfung unbedingt schaffen. Das ist mein Ziel.

1. Ich bin schon ziemlich müde. Ich gehe ins Bett.
2. Ich musste beim Arzt ziemlich lange warten.

Wie viele Zigaretten rauchst du am Tag?

1. Die Wohnung hat drei Zimmer.
2. Ich habe ein Zimmer im Hotel Eden re- serviert.

Wie viele Zinsen bekomme ich für mein Sparkonto?

die Zeitschrift, -en die Zeitung, -en das Zelt, -e

zurzeit

Zurzeit habe ich sehr viel zu tun. Diese Zeitschrift kaufe ich jede Woche. Ich lese manchmal Zeitung.

Wir machen Camping-Urlaub und nehmen ein Zelt mit.

der Zirkus, -se

die Zitrone, -n

der Zivilstand (CH) → Per- sonenstand; D, A: Fami- lienstand

Heute gehen wir mit den Kindern in den Zirkus.

Ich hätte gern einen Tee mit Zitrone.

Bei „Zivilstand“ musst du „ledig“ ankreuzen.

zelten, zeltet, zeltete, hat gezeltet

VS\_03

zentral

das Zentrum, Zentren

zerstören, zerstört, zerstörte, hat zerstört

das Zertifikat, -e

der Zettel, -

das Zeug/-zeug

der Zeuge, -n die Zeugin, -nen

Ich habe noch nie gezeltet.

Wir suchen eine Zweizimmerwohnung in zentraler Lage.

1. Im Zentrum gibt es fast keine Park- plätze.
2. Es gibt ein neues Zentrum mit vielen Geschäften. Es wird am Samstag eröffnet.

Der Sturm hat viele Häuser zerstört.

Wenn ich die Prüfung schaffe, bekomme ich ein Zertifikat.

Hast du einen Zettel für mich? Ich muss etwas aufschreiben.

Was hast du mit meinen Sachen gemacht? – Ich habe dein ganzes Zeug in dein Zimmer getan.

Die Polizei sucht noch Zeugen für den Unfall.

der Zoll, ¨-e

die Zone, -n

der Zoo, -s

zu

zubereiten, bereitet zu, bereitete zu,

hat zubereitet der Zucker

Das war die Passkontrolle. Wir müssen jetzt noch durch den Zoll.

Hier können wir nicht fahren. Das ist eine Fußgängerzone.

Am Sonntag gehen wir mit den Kindern in den Zoo.

1. Ich bringe Sie zum Bahnhof.
2. Wann sind Sie zu Hause?
3. Am besten gehen Sie zu Fuß.
4. Gehen Ihre Kinder schon/noch zur Schule?
5. Das Kleid ist mir zu teuer.
6. Bitte zwanzig Briefmarken zu 55 Cent.
7. Ich trinke zum Essen ein Bier.
8. Unsere Mannschaft hat 2 zu 1 gewon- nen.
9. Ich habe vor, mir ein neues Auto zu kaufen.
10. Hast du etwas zu trinken für mich?

Sie bereitet das Fleisch mit Kartoffeln zu.

Nehmen Sie Zucker in den Tee?

zuerst

der Zufall, ¨-e

zufrieden

* 1. Wer war zuerst? – Der Herr hier.
  2. Zuerst gibt es Mittagessen. Dann könnt ihr Schokolade essen.
  3. Zuerst hat mir die Arbeit gar nicht gefallen. Jetzt geht es besser.

1. So ein Zufall, dass ich dich hier treffe.
2. Durch Zufall habe ich gehört, dass die Wohnung frei ist.

zufällig 1. Wir haben uns zufällig am Bahnhof getroffen.

2. Hast du zufällig meine Brille gesehen?

1. Meine Kinder haben heute Zeugnisse bekommen. Ich bin zufrieden.
2. Ich bin mit der Wohnung zufrieden. Sie ist nicht so groß, aber sie hat einen Balkon.

die Zünder (A) (Pl.) →

Streichholz; Zündholz

das Zündholz, ¨-er → Stre- ichholz; A: Zünder

zunehmen, nimmt zu, nahm zu,

hat zugenommen

zurechtkommen, kommt zurecht, kam zurecht,

ist zurechtgekommen zurück/zurück-

Ich hätte gern eine Schachtel Zünder.

Ich hätte gern eine Schachtel Zündhölzer.

Ich habe im Urlaub 1 Kilo zugenom- men.

Soll ich Ihnen helfen? - Danke. Ich komme allein zurecht.

1. Bitte eine Fahrkarte nach Frankfurt und zurück!
2. Wann wirst du zurückkommen?
3. Wann muss ich das Buch zurückgeben?

der Zugang, ¨-e

der Zug, ¨-e

zugänglich

1. Der Zugang zu diesem Haus ist schwierig.
2. Hast du Zugang zum Internet?

Der Park ist für alle zugänglich.

1. Unser Zug hatte 40 Minuten Verspätung.
2. Ich fahre gern mit dem Zug.

zurzeit

zusagen, sagt zu, sagte zu, hat zugesagt

zusammen/zusammen-

Zurzeit ist kein Zimmer frei.

Meine Eltern haben uns zum Essen eingeladen. Ich habe zugesagt.

1. Wir haben als Kinder oft zusammen gespielt.
2. Zahlen bitte. - Zusammen oder getrennt?
3. Das macht zusammen 10 Euro 80.

zugehen, geht zu, ging zu, ist zugegangen

Die Tür geht nicht zu. Kannst du mir helfen?

1. Fuß und Ball musst du zusammen- schreiben – Fußball!

das Zuhause

VS\_03

zuhören, hört zu, hörte zu, hat zugehört

der Zuhörer, - die Zuhörerin, -nen

die Zukunft

zukünftig

zuletzt

zumachen, macht zu, machte zu, hat zugemacht

zumindest

zunächst

Ich fühle mich hier wohl. Das ist mein Zuhause.

Hör mir doch mal zu!

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, Ihre Meinung interessiert uns. Bitte rufen Sie an!

1. Du musst mehr für die Schule lernen. Denk an die Zukunft.
2. In Zukunft werde ich vorsichtiger sein.

Ich bitte dich, zukünftig früher zu kommen.

1. Die Kleider packen wir zuletzt ein.
2. Wir haben uns vor drei Jahren zuletzt gesehen.

Mach bitte die Tür zu!

Ich möchte nicht in der Stadt wohnen, zumindest jetzt nicht, wenn die Kinder noch so klein sind.

Zunächst möchte ich alle begrüßen!

die Zusammenarbeit

zusammenfassen, fasst zusammen, fasste zusammen,

hat zusammengefasst der Zusammenhang, ¨-e

zusätzlich

zuschauen, schaut zu, schaute zu,

hat zugeschaut

der Zuschauer, - die Zuschauerin, -nen

der Zuschlag, ¨-e

Sie sind der neue Kollege? Auf gute Zusammenarbeit!

Können Sie das bitte noch einmal kurz zusammenfassen?

1. In diesem Zusammenhang möchte ich Sie auf zwei Bücher aufmerksam machen.
2. Was ist der Zusammenhang zwischen diesen beiden Themen?

Sie müssen in Zukunft eine Stunde zusätzlich arbeiten.

Willst du mitspielen? – Nein, ich schaue lieber nur zu.

Liebe Zuschauer, wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung.

Für diesen Zug müssen Sie einen Zuschlag zahlen.

zu sein, ist zu, war zu, ist zu gewesen

VS\_03

der Zustand, ¨-e

zuständig

zustimmen, stimmt zu, stimmte zu,

hat zugestimmt

die Zustimmung, -en

die Zutaten (Pl.)

zuverlässig

das/der Zvieri/Znüni, -s (CH) → D: Imbiss; A: Jause

zwar

1. Am Sonntag sind die die meisten Läden zu.
2. Das Fenster war nicht zu.

Als wir in die Wohnung eingezogen sind, war sie in sehr schlechtem Zustand.

Wir haben ein Problem mit der Heizung. Wer ist dafür zuständig?

1. Ich stimme dir in dieser Sache völlig zu.
2. Er nickt zustimmend.

Wir brauchen Ihre Zustimmung, um Ihnen Werbung zu schicken.

Welche Zutaten braucht man für diesen Kuchen?

Der Kollege kommt bestimmt gleich. Er ist immer sehr zuverlässig.

Es ist Zeit für ein kleines Zvieri.

1. Diese Schuhe sind zwar teuer, aber gut.
2. Ich kriege jetzt doch eine Woche Urlaub, und zwar nächsten Monat.

der Zweck, -e

zweifeln, zweifelt, zweifelte, hat gezweifelt

der Zweifel, -

die Zwiebel, -n

(sich) zwingen, zwingt, zwang, hat gezwungen

zwischen

Ich glaube, es hat keinen Zweck, sich zu bewerben. Der Job ist sicher schon weg.

Ich zweifle nicht daran, dass Sie recht haben.

* 1. Da ist ohne Zweifel die beste Lösung.
  2. Allmählich bekomme ich Zweifel daran.

Eine Zwiebel in kleine Stücke schneiden und zusammen mit dem Fleisch braten.

1. Bitte zwing mich nicht etwas zu essen. Ich bin wirklich nicht hungrig.
2. Das schlechte Wetter zwang uns umzukehren.
3. Das Regal stellen wir zwischen die beiden Schränke.
4. Heidelberg liegt zwischen Frankfurt und Stuttgart.
5. Zwischen 8 und 10 Uhr bin ich zu Hause.

VS\_03

## Ihre Notizen

Felix Brandl | München6 B1\_Wortliste\_04

### Goethe-Institut e.V. Dachauer Straße 122

**80637 München**